

Beteiligungsbericht 2016 des Landes Baden-Württemberg

**Staatliche Beteiligungen
an Unternehmen des
privaten und öffentlichen Rechts
im Jahr 2015**

Herausgeber Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Neues Schloss
70173 Stuttgart



Grußwort zum Beteiligungsbericht 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

die zahlreichen Landesbeteiligungen zu organisieren, ist im Ministerium für Finanzen eine wichtige Aufgabe, um das Landesvermögen zukunftssicher zu verwalten. Das Land ist an 84 direkt und an zahlreichen Unternehmen mittelbar beteiligt. Zu diesen Unternehmen gehören unter anderem Flughäfen, Häfen, Banken, Verkehrs- und Transportunternehmen sowie wissenschaftliche Unternehmen.

Bei unseren Beteiligungen setzen wir als Landesregierung auf eine verantwortungsvolle und vorausschauende Wirtschafts-, Struktur- und Standortpolitik. Dabei orientieren wir uns an national und international anerkannten Standards guter Unternehmensführung, die der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg im sogenannten Public Corporate Governance Kodex festgelegt hat. Damit wollen wir unsere Unternehmen transparent führen und überwachen. Landesbeteiligungen sind Eigentum der Bürgerinnen und Bürger des Landes Baden-Württemberg. Der Beteiligungsbericht, den Sie gerade in den Händen halten, soll Sie umfassend informieren.

Wirtschaftlich und effizient zu handeln heißt auch, sich mit den Fragen von morgen und übermorgen zu beschäftigen. Nachhaltigkeit in allen Gesellschafts- und Lebensbereichen ist ein wichtiges Ziel der Landesregierung. Diesem Anspruch nach einer dauerhaften Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können, stellen sich auch die landesbeteiligten Unternehmen.

Unsere Gesellschaften nehmen diese Verantwortung sehr ernst. Erkennbar ist dies bei zahlreichen Unternehmen, wie beispielsweise bei der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG, die ihr Energie- und Umweltmanagement (nach DIN) haben zertifizieren lassen oder die, wie die Südwestdeutsche Salzwerke AG, eine Selbstverpflichtung zum schonenden Einsatz von Ressourcen und umweltgerechtem Handeln fest-

geschrieben haben. Andere Unternehmen sind einem Branchenkodex beigetreten. So verpflichtet sich die Landesmesse Stuttgart GmbH zur Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen. Verschiedene Gesellschaften wie etwa die Flughafen Stuttgart GmbH legen gegenüber der Öffentlichkeit in Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichten Rechenschaft über verantwortungsbewusstes Verhalten ab. Mit den freiwilligen Berichten der Landesbank Baden-Württemberg zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den jährlichen Geschäftsberichten der ENBW Energie Baden-Württemberg AG informieren diese Unternehmen die Bürgerinnen und Bürger umfassend über ihr nachhaltiges Handeln. Das zu fördern wird auch in Zukunft im Fokus der Beteiligungsverwaltung im Ministerium für Finanzen stehen.

Dieser Beteiligungsbericht knüpft direkt an die Ausgabe im vergangenen Jahr an und stellt damit die Entwicklung des Beteiligungsbesitzes und die Beteiligungspolitik des Landes Baden-Württemberg durchgehend dar.

Allen Vorständen, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Aufsichtsorganen und Beschäftigten bei den Landesbeteiligungen sowie meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Beteiligungsverwaltung möchte ich an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz zur erfolgreichen Entwicklung unserer Landesbeteiligungen danken.

A handwritten signature in black ink, reading 'Edith Sitzmann'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Edith Sitzmann MdL
Ministerin für Finanzen des Landes Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	10
II.	Übersicht der Beteiligungsstruktur des Landes zum 31.12.2015	12
III.	Einzeldarstellungen Teil 1	
	Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	
	Bäder	
	BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	14
	Dienstleistungsunternehmen	
	Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	18
	BioPro Baden-Württemberg GmbH	22
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	25
	e-mobil BW GmbH	28
	FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	31
	Führungsakademie Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	35
	Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen - Anstalt des öffentlichen Rechts -	38
	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH	42
	KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	45
	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	48
	Landesmesse Stuttgart GmbH	51
	Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	55
	Leichtbau BW GmbH	59
	MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH	62
	NVBW Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH	66

Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart - Anstalt des öffentlichen Rechts -	69
PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH	72
SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH	75
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH	78
Umwelttechnik BW-Technologie- und Innovationszentrum Umwelttechnik und Ressourceneffizienz Baden-Württemberg GmbH	81
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	84
Energie-Versorgungsunternehmen	
Rhein-Main-Donau AG	87
Flughäfen	
Flughafen Friedrichshafen GmbH	89
Flughafen Stuttgart GmbH	92
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	97
Glücksspielunternehmen	
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	100
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	102
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder - Anstalt des öffentlichen Rechts -	105
Staatliche Toto-Lotto GmbH	108
Häfen	
Hafenverwaltung Kehl - Körperschaft des öffentlichen Rechts -	113
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	117
Krankenhäuser	
Klinikum der Universität Freiburg	122
Klinikum der Universität Heidelberg	126
Klinikum der Universität Tübingen	129
Klinikum der Universität Ulm	132

Zentrum für Psychiatrie Calw	138
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen	142
Zentrum für Psychiatrie Reichenau	145
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	148
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	151
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	154
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	157
Kreditinstitute	
Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	161
Kreditanstalt für Wiederaufbau - Anstalt des öffentlichen Rechts -	163
Landesbank Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts -	167
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank - Anstalt des öffentlichen Rechts -	172
Medienunternehmen	
MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH	177
Produktionsunternehmen	
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	181
Südwestdeutsche Salzwerke AG	184
Studierendenwerke	
Studierendenwerk Freiburg	190
Studierendenwerk Heidelberg	193
Studierendenwerk Karlsruhe	196
Studierendenwerk Mannheim	199
Seezeit Studierendenwerk Bodensee	202
Studierendenwerk Stuttgart	205
Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim	208
Studierendenwerk Ulm	211

Verkehrs- und Transportunternehmen

HzL Hohenzollerische Landesbahn AG	214
Reederei Schwaben GmbH	218
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG	222

Wissenschaftliche Unternehmen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	227
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	230
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	232
FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	236
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	240
IWF Wissen und Medien gGmbH i. L.	242
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	244
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim	248

Sonstige Unternehmen

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	252
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	256
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	258
Bürger Energie St. Peter e.G.	261
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH	263
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG	266
GPBW GmbH & Co. KG	268
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	270
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	272
Murgschifferschaft	273
NECKARPRI GmbH	275
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	277
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	280
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	282
Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH	284

IV. Einzeldarstellungen Teil 2

Mittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH und der NECKARPRI GmbH

Einleitung

Dieser Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die unmittelbaren und über die mittelbaren Beteiligungen des Landes Baden-Württemberg sowie über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH zum 31.12.2015 bzw. – bei abweichendem Geschäftsjahr – zum Ende des Geschäftsjahres 2014/2015.

Der Bericht enthält im **ersten Teil** für die unmittelbaren Beteiligungen insbesondere Angaben zur Gesellschafterstruktur, zum Unternehmenszweck und den Unternehmenszielen sowie zum wirtschaftlichen Status und zu den Perspektiven der Unternehmen. Ausgenommen von dieser ausführlichen Darstellung sind – wie schon in den letzten Beteiligungsberichten – lediglich die Unternehmen, an denen das Land zu nicht mehr als 10 v. H. beteiligt war; für diese Beteiligungen wird weiterhin eine verkürzte Darstellung gewählt. Dem **zweiten Teil** ist eine Übersicht über die mittelbaren Beteiligungen des Landes mit wichtigen Unternehmenskennzahlen sowie eine ausführliche Darstellung über die EnBW Energie Baden-Württemberg AG als bedeutendste industrielle Beteiligung des Landes zu entnehmen.

In diesem Beteiligungsbericht sind auch Vergütungen von Vorständen und Geschäftsführern veröffentlicht. Der Ministerrat hat am 23. Juni 2008 beschlossen, die Vorstands- und Geschäftsführervergütungen bei allen juristischen Personen des privaten Rechts und Personengesellschaften, an denen das Land mehrheitlich beteiligt ist, individualisiert im Beteiligungsbericht und im Anhang zum Jahresabschluss zu veröffentlichen. Bei Gesellschaften, bei denen das Land nicht Mehrheitsgesellschafter ist, aber mindestens einen Geschäftsanteil von 25 v. H. hält, hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft auf eine Veröffentlichung hinzuwirken. Bei mittelbaren Beteiligungen werden die Vorstands- und Geschäftsführervergütungen dann veröffentlicht, wenn das Land über eine unmittelbare Beteiligung eine beherrschende Stellung auch bei einer mittelbaren Beteiligung besitzt. Gleiches gilt für alle im Beteiligungsbericht aufgeführten juristischen Personen des öffentlichen Rechts, deren Organe aufgrund privatrechtlicher Anstellungsverträge tätig werden.

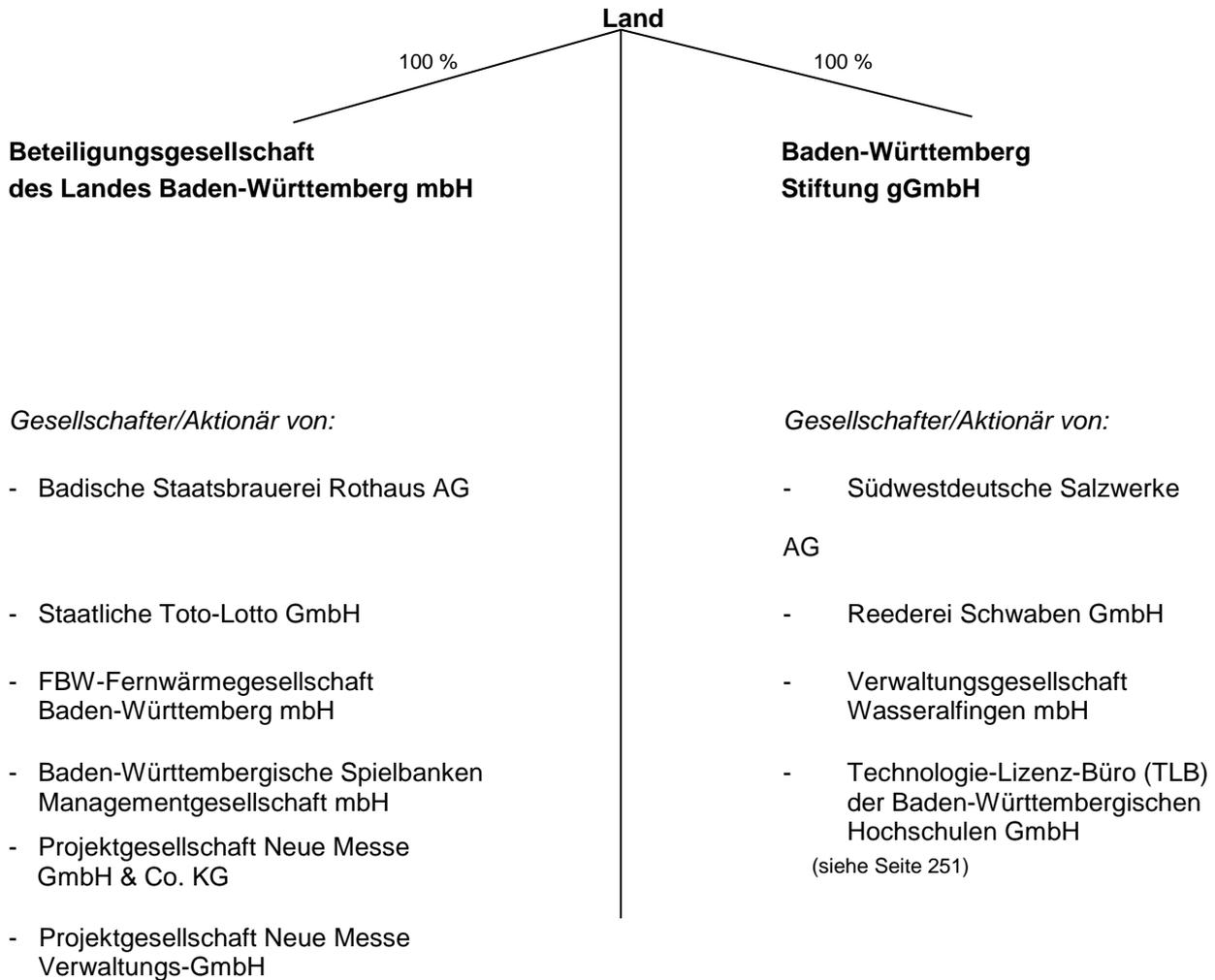
Für die Veröffentlichung der Vergütungen ist die Zustimmung der Vorstände und der Geschäftsführer erforderlich. Nach dem Beschluss des Ministerrats sind das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und die fachlich zuständigen Ressorts gehalten, bei allen Anstellungsverträgen, die nach dem Beschluss des Ministerrats abgeschlossen wurden, eine Vereinbarung aufzunehmen, in der sich das Vorstandsmitglied bzw. der Geschäftsführer mit der Veröffentlichung einverstanden erklärt. In diesem Bericht sind deshalb nur die Vergütungen veröffentlicht, zu deren Veröffentlichung der Vorstand bzw. der Geschäftsführer seine Zustimmung erteilt hat.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht wird auch die individualisierte Vergütung der Mitglieder von Überwachungsorganen entsprechend der Vorgabe des Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg veröffentlicht. Voraussetzung für diese Veröffentlichung ist die Zustimmung des Mandatsträgers. Soweit für ein Gremium nicht alle Zustimmungen vorliegen, hat eine Veröffentlichung zu unterbleiben.

Soweit die Mitglieder der Überwachungsorgane als Beamte bzw. Tarifangestellte des Landes Baden-Württemberg tätig sind und bestimmte Höchstbeträge überschritten werden, unterliegen sie der in § 5 der Landesneben tätigkeitsverordnung bzw. in § 3 Abs. 4 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder geregelten Ablieferungspflicht gegenüber dem Land. Die Ablieferungspflicht der Regierungsmitglieder und der politischen Staatssekretäre wird durch Beschluss des Ministerrats geregelt.

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2015 bzw. – bei abweichendem Geschäftsjahr – auf den Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2014/2015. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden nicht alle Positionen aus der Bilanz sowie aus der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt, so dass sich aus den jeweiligen Einzelpositionen nicht immer die entsprechende Gesamtsumme ableiten lässt. Die Angaben zur Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane geben den Stand zum 31.12.2015 bzw. zum Ende des Geschäftsjahres wieder; seitherige Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

II. Übersicht über die Beteiligungsstruktur des Landes zum 31.12.2015



Gesellschafter/Aktionär von:

- Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH
- Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

sowie allen weiteren Beteiligungsunternehmen

III. Einzeldarstellungen Teil 1

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH zum 31.12.2015

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Werderstraße 4 - Villa Schott
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/353-100
Telefax: 07221/353-111
Internet: www.kurhauscasino.de
E-Mail: info@kurhauscasino.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Anstalt hat die Aufgabe, ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter für Zwecke des Kurorts Baden-Baden zu verwalten. Sie soll die Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen zusammen mit den schon bisher gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und die den Bäder- und Kurunternehmen für kurörtliche Zwecke zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter im Interesse des Landes zu verwalten. Die Anstalt zahlt an das Land eine Investitionspacht.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH, Bad Wildbad	100,00 v. H.	Landeszuschuss 2015: 1.006 T€
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH, Badenweiler	25,10 v. H.	Landeszuschuss 2015: 744 T€
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim	33,33 v. H.	Landeszuschuss 2015: 1.176 T€

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	16.260,98	16.520,03	16.258,38

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	688,08	561,97	345,15

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	61	59	67
davon an Dritte zu Dienstleistungen überlassen	14	12	10
Investitionen zu Gunsten des Landes	2.081 T€	1.978 T€	1.801 T€

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand	59,50	30,00	0,37	4,18	94,05

Für Herrn Dr. Hillenbrand besteht keine Pensionszusage.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf stimmberechtigten Landesvertretern und drei weiteren nicht stimmberechtigten beratenden Mitgliedern, die im Einvernehmen mit der Stadt Baden-Baden vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft bestellt werden. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder sind von der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten der Bäderbeteiligungen ausgeschlossen.

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
<u>Stimmberechtigte Mitglieder</u>			
Ministerialdirigent Rolf Sutter Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	150,00	1.070,00
Ministerialdirigent Wolfgang Baur Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	150,00	917,00
Ministerialdirigent Thomas Knödler Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	614,00	150,00	764,00
Regierungspräsidentin Nicolette Kressl Regierungspräsidium Karlsruhe	614,00	150,00	764,00
<u>Nicht stimmberechtigte Mitglieder</u>			
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	614,00	150,00	764,00
Stadträtin Beate Böhlen MdL Stadt Baden-Baden	256,00	50,00	306,00
Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden	614,00	150,00	764,00
Gesamtsumme	5.013,00	1.000,00	6.013,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Stadtrat Joachim Knöpfel Stadt Baden-Baden	358,00	50,00	408,00
Gesamtsumme	358,00	50,00	408,00

Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Willi-Bleicher-Straße 19

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/22787-0

Telefax: 0711/22787-22

Internet: www.bw-i.de, www.bw-invest.de

E-Mail: info@bw-i.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	256,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	130,55 T€	51,00 v.H.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.	12,80 T€	5,00 v.H.
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.	25,60 T€	10,00 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	61,45 T€	24,00 v.H.
Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e.V.	25,60 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industrieansiedlungswerbung im In- und Ausland, der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandortes im In- und Ausland, der Kooperationsvermittlung sowie der protokollarischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd., China	100,00 v.H.
--	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	348,98	427,64	395,56
Umlaufvermögen	7.925,14	9.078,22	8.217,61
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	146,22	240,66	181,70
Eigenkapital	3.518,28	3.448,32	3.366,20
Rückstellungen	1.631,41	1.352,61	1.548,95
Verbindlichkeiten	3.195,29	4.645,70	3.619,40
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	75,36	299,89	260,31
Bilanzsumme	8.420,34	9.746,52	8.794,87

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	10.814,53	10.811,16	12.313,27
Materialaufwand	8.505,45	9.960,32	10.637,80
Personalaufwand	3.596,35	3.456,26	3.768,78
Abschreibungen	89,08	113,17	117,56
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.328,65	2.359,18	2.871,97
Finanzergebnis	9,16	8,64	1,64
Jahresergebnis	-3.704,16	-5.069,96	-5.082,12

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Grundförderung durch die L-Bank	3.818 T€	5.000 T€	5000 T€
Projektförderung	2.767 T€	1.620 T€	1.810 T€
Zahl der Mitarbeiter	54	58	65

Der Schwerpunkt der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2015 in der Erschließung ausländischer Märkte, im Standortmarketing Wirtschaft, Standortkommunikation, Investorenbetreuung, Kooperationsvermittlung, Internationalisierung und internationalen Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts Baden-Württemberg und Internationalisierung von Clustern und Netzwerken. Ferner wurden Internationale Projekte im Drittauftrag durchgeführt.

Die Tochtergesellschaft Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd. unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Markterschließungsmaßnahmen in China. Ferner vermarktet sie den Standort Baden-Württemberg und arbeitet an der Vorbereitung von Maßnahmen der bw-i in China mit.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Jürgen Oswald

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Jürgen Oswald	150,00	7,50	39,70	168,64

Herr Oswald ist seit dem 1.1.2012 im Wege der Zuweisung nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Oswald besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Prof. Michael Auer
Steinbeis-Stiftung

Ministerialrätin Dr. Cornelia Eberle
Staatsministerium
Baden-Württemberg

Dr. Hans-Eberhard Koch
Präsident des Landesverbandes der
Baden-Württembergischen Industrie e.V.

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Rainer Reichhold
Präsident des Baden-württembergischen
Handwerkstags e.V.

Dr. Ulrich Theileis
Landeskreditbank Baden-Württemberg
- Förderbank

Burkhard Thost
Präsident der Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald

Weitere Gremien:

Unternehmerbeirat

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Unternehmerbeirat eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören

BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 10
70174 Stuttgart
Telefon: 0711/21818500
Telefax: 0711/21818502
Internet: www.bio-pro.de
E-Mail: info@bio-pro.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standortes Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	37,49	72,51	168,88
Umlaufvermögen	318,08	327,88	263,17
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,76	1,94	17,06
Eigenkapital	249,11	282,56	278,40
Rückstellungen	76,10	71,35	63,50
Verbindlichkeiten	34,11	48,42	107,21
Bilanzsumme	359,33	402,33	449,11

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	262,63	148,53	189,81
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	769,58	804,95	851,15
Abschreibungen	18,60	19,81	19,77
sonstige betriebliche Aufwendungen	927,75	751,80	755,70
Finanzergebnis	-3,98	0,02	0,01
Jahresergebnis	-1.457,72	-1.428,55	-1.436,73

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	15	16	16
Zuschuss des Landes	1.529 T€	1.462 T€	1.433 T€

Nach der im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Themenfelderweiterung auf die Bereiche Gesundheitsindustrie (Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie) und Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie für die Wirtschaft in Baden-Württemberg, war das Geschäftsjahr 2015 das erste vollständige Jahr, in dem in der neuen Themenfeldverantwortung gearbeitet wurde. Die wichtigsten Maßnahmen des Jahres 2015 waren:

- Freischaltung der neuen Internetauftritte der BioPro
- Koordination des bundesweiten Schaufensterstandes Bioökonomie auf der ACHEMA 2015 in Frankfurt / Main
- Organisation eines Gemeinschaftsstandes auf der Branchenmesse BIOTECHNICA in Hannover
- Gemeinsam mit Baden-Württemberg International (bw-i) Organisation eines Gemeinschaftsstands auf der Medica in Düsseldorf
- Durchführung thematischer Partnerring-Veranstaltungen
- Initiierung der sog. Akteursplattform Bioökonomie Baden-Württemberg
- Gemeinsam mit dem Technologienetzwerk Baden-Württemberg: Connected (bw-con) erhielt die BioPro den Zuschlag zur Durchführung von Vorgründungsunterstützung im High-Tech Bereich für den Zeitraum 2015 bis 2017

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Ralf Kindervater

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Prof. Dr. Ralf Kindervater	127,85	6,41	10,09	144,36

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Michael Kleiner
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Dr. Martin Leonhard
Karl Storz GmbH & Co.KG

Prof. Dr. Iris Lewandowski
Universität Hohenheim, Fachgebiet
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergiepflanzen

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Dr. Gitte Neubauer
Cellzome AG

Ministerialrat Martin Neumaier
Staatsministerium
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Ulrich Rothbauer
NMI Naturwissenschaftliches und
Medizinisches Institut an der Universität Tübingen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin

Zimmerstraße 54

10117 Berlin

Telefon: 030/2002 43-0

Telefax: 030/202 43-291

Internet: www.deges.de

E-Mail: info@deg.es.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	62,60 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,70 T€	5,91 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	18,20 T€	29,07 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	40,70 T€	65,02 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.039,11	2.350,00	2.991,33
Umlaufvermögen	368.874,24	404.241,51	468.180,99
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	262,86	306,73	310,33
Eigenkapital	95,75	104,06	110,32
Rückstellungen	4.930,67	5.069,30	4.005,26

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	51.180,12	51.532,62	58.105,47
Summe betriebliche Aufwendungen	51.068,02	51.382,59	57.864,66
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48,84	75,09	116,84
Jahresergebnis	5,15	6,26	6,26

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	221	254	268
Zahl der Auszubildenden	1	2	3

Die von der DEGES insgesamt betreuten Straßenprojekte haben eine Länge von rd. 2.250 km. Davon sind rd. 1.465 km bereits fertiggestellt. Weitere rd. 128 km befinden sich im Bau. Zu den ersten Projekten in Baden-Württemberg zählt die B 31 Immenstaad-Friedrichshafen / Waggershausen am Bodensee.

Insgesamt soll die DEGES in den nächsten Jahren Baumaßnahmen im Wert von 7,1 Mrd. € professionell planen und baulich umsetzen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Bodo Baumbach

Dirk Brandenburger

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr.-Ing. Stefan Krause
Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur
Vorsitzender

Ministerialrätin Tatjana Tegtbauer
Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigent Lutz Irmer
Thüringer Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft
Stellv. Vorsitzender

Lutz Adam
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und
Umwelt des Landes Berlin

Staatsrätin Gabriele Friderich
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrätin Beate Heinz
Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur

Ministerialdirigent Günther Hermann
Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Senatsdirektor Martin Huber
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
der Freien und Hansestadt Hamburg

Ministerialdirigent Gert Klaiber
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Klaus Klang
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerialdirigent Dr. Rainer Kosmider
Ministerium für Energie, Infrastruktur und
Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent a.D. Ekhart Maatz
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Staatssekretär Dr. Frank Nägele
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Technologie des Landes Schleswig-Holstein

Ministerialdirigent Egbert Neumann
Ministerium für Infrastruktur und
Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Ministerialdirigent Bernd Sablotny
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit
und Verkehr

Volkmar Vogel
Mitglied des Deutschen Bundestags

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt
4.499,44 €.

e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Leuschnerstr. 45
70176 Stuttgart
Telefon: 0711/892385-14
Telefax: 0711/892385-49
Internet: www.e-mobilbw.de
E-Mail: info@e-mobilbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	302,02	195,16	130,78
Umlaufvermögen	4.423,45	3.435,57	1.991,05
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	73,36	31,61	9,33
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	179,89	130,65	108,24
Rückstellungen	69,38	59,42	48,48
Verbindlichkeiten	4.524,56	3.447,28	1.949,43
Bilanzsumme	4.798,83	3.662,34	2.131,15

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.869,31	3.122,00	3.195,15
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	859,55	928,40	964,27
Abschreibungen	149,08	158,45	136,58
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.860,68	2.035,05	2.094,26
Finanzergebnis	0,00	-0,10	-0,01
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	11	11	13
Zuschuss des Landes	1.960 T€	2.000 T€	2.000 T€

Die e-mobil BW GmbH agiert als landesweite Koordinierungseinheit zum Wissenstransfer, zum Aufzeigen von Innovationspotenzialen, zur Initiierung von Kooperationen über Branchen und Technologiegrenzen hinweg, zur Positionierung Baden-Württembergs als Forschungs- und Wirtschaftsstandort sowie als attraktiver Standort für Nachwuchskräfte und Studierende auf dem Gebiet der Elektromobilität einschließlich Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege.

Der Spitzencluster Elektromobilität Süd-West bündelt über 80 Partner aus Industrie, Forschung und Wissenschaft, um das Thema Elektromobilität inhaltlich voran zu bringen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Netzwerk des Spitzenclusters wirkt bereits über die eigentliche Clusterförderung hinaus. 2015 wurden fünf neue Projekte außerhalb der Spitzenclusterförderung (LieSE, System, e²Lenk, OmniSteer und BiLawE) mit einem Fördervolumen von 6,2 Mio € initiiert und genehmigt. Weitere sechs Projekte stehen aktuell in Prüfung.

Die Arbeitsgruppe Intelligent Move hat sich 2015 aus dem Innovationsfeld IKT des Spitzenclusters heraus entwickelt. Als Ergebnis der fachinhaltlichen Arbeit konnte für das Land Baden-Württemberg mittels der Studie "Automatisiert. Vernetzt. Elektrisch." und einem entsprechenden Positionspapier, das im November 2015 vorgestellt wurde, die Wichtigkeit der Themen Digitalisierung und Automatisiertes Fahren dargestellt werden.

In den Anwendungsprojekten begleitete die e-mobil BW im Jahr 2015 eine Vielzahl von Projekten, die im Schaufenster Elektromobilität LivingLab BW^e noch bis Mitte 2016 laufen werden. Der Cluster Brennstoffzelle BW koordinierte in diversen Kern- und Gesamteamsitzungen und Arbeitsgruppen ca. 60 Beteiligte rund um das Thema Brennstoffzelle.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung T€	Summe T€
Franz Loogen	180,00	180,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Winfried Hermann
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 30 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Rotebühlplatz 19

70178 Stuttgart

Telefon: 0711/222954-0

Telefax: 0711/222954-50

Internet: www.fbw-stuttgart.de

E-Mail: info@fbw-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	511,30 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	511,30 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

EHS - Energie GmbH	17,50 v.H.
WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH	100,00 v.H.
SAMARITER-Energie GmbH	17,50 v.H.
BaEnG - Badenweiler Energie GmbH	50,00 v.H.
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00 v.H.
EWG - Energie Weissenhof GmbH	24,13 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.091,75	1.068,24	1.016,93
Umlaufvermögen	3.187,38	3.437,96	3.650,88

Eigenkapital	3.971,89	4.131,49	4.354,47
Rückstellungen	141,76	129,87	122,43
Verbindlichkeiten	153,82	234,75	181,01
Bilanzsumme	4.283,26	4.510,51	4.670,28

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.590,50	2.321,37	1.802,24
Materialaufwand	0,00	597,06	56,99
Personalaufwand	1.042,93	1.164,00	1.172,47
Abschreibungen	61,36	62,93	62,90
sonstige betriebliche Aufwendungen	193,28	245,48	208,17
Finanzergebnis	110,58	139,36	186,97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	403,51	391,26	488,68
Steuern	101,57	81,13	105,17
Jahresergebnis	301,41	309,60	382,98

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Investitionen	28 T€	43 T€	12 T€
Zahl der Mitarbeiter	14	14	15
Dividende	140 T€	150 T€	160 T€

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft den Ausbau des Dienstleistungssektors (Stromdienstleistungen, Erstellung von Energiegutachten, Geschäftsbesorgungen für die Beteiligungsgesellschaften) planmäßig fortgeführt. Im sechsten Geschäftsjahr als reiner Dienstleister konnte die Gesellschaft das Jahresergebnis mit einem Überschuss von 383 T€ erneut gegenüber dem Vorjahr (310 T€) verbessern.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst	111,00	20,00	14,01	145,01
Es besteht keine Ruhegehaltszusage				

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	675,00	100,00	775,00
Ministerialdirigent Karl Greißing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	688,00	100,00	788,00
Ministerialrätin Claudia Mitsch-Werthwein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	200,00	50,00	250,00
Regierungsdirektor Steffen Ratzel Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	550,00	100,00	650,00
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	550,00	100,00	650,00
Gesamtsumme	2.663,00	450,00	3.113,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Guido Rebstock Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	150,00	0,00	150,00

Ministerialrat Martin Wiedmaier Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	350,00	50,00	400,00
Gesamtsumme	500,00	50,00	550,00

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Hans-Thoma-Str. 1

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/926-6610

Telefax: 0721/23874

Internet: www.diefuehrungsakademie.de

E-Mail: poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 T€ und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

Gegenstand des Unternehmens

Die Führungsakademie dient nach § 2 des Gesetzes zur Neuorganisation der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. 2001 Seite 114) der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Dienstes im Rahmen einer integrierten und zukunftsbezogenen Organisations- und Personalentwicklung. Insbesondere beschäftigt sie sich mit

1. der Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zur Organisations- und Personalentwicklung, der Zertifizierung und der Vermittlung von Qualifizierungsangeboten sowie dem Qualifizierungscontrolling,
2. der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses,
3. der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung,
4. der Beratung der Landesverwaltung in den Bereichen nach Nummer 1 - 3, der modellhaften Erprobung innovativer Verwaltungslösungen sowie der Durchführung von weiteren Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	110,00	97,00	110,00
Umlaufvermögen	1.236,00	1.503,00	1.521,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3,00	1,00
Eigenkapital	564,00	676,00	715,00

Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	233,00	205,00	203,00
Rückstellungen	217,00	237,00	271,00
Verbindlichkeiten	332,00	485,00	443,00
Bilanzsumme	1.346,00	1.603,00	1.632,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe Erträge	3.011,00	3.236,00	3.531,00
Materialaufwand	993,00	1.118,00	1.221,00
Personalaufwand	1.299,00	1.430,00	1.479,00
Abschreibungen	41,00	48,00	32,00
Sonstige Aufwendungen	434,00	528,00	760,00
Jahresergebnis	244,00	112,00	39,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	24	27	29
Zuschuss des Landes	1.130,00 T€	1.110,00 T€	1.093,70 T€

Das Geschäftsjahr 2015 verlief wirtschaftlich erfolgreich. Die Akzeptanz und Leistungsfähigkeit der Führungsakademie als Kompetenzzentrum für Personal- und Organisationsentwicklung in der Kombination von Maßnahmen der Führungskräfteentwicklung, des Coachings und der Organisationsentwicklung wurde erneut bestätigt.

Bei den Qualifizierungsreihen für die Landesverwaltung war eine deutlich stärkere Nachfrage gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Anzahl der Seminarteilnahmen und Veranstaltungen erreichte einen neuen Höchstwert. Zunehmend nachgefragt wurden die von der Führungsakademie speziell auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ausgerichteten Inhouse-Programme.

Alle Erwartungen erfüllt hat das Zentrum für Organisationsentwicklung. Das erneut gesteigerte Kundeninteresse resultierte wesentlich aus dem beteiligungsorientierten Ansatz, der die Lernprozesse in den Organisationen unterstützt und mit einer Qualifizierung der Betroffenen verknüpft.

Um auch in Zukunft den Herausforderungen einer zunehmenden Diversität, einer sich dynamisch entwickelnden Digitalisierung und neuer Beteiligungsformate infolge einer verstärkten intersektoralen Zusammenarbeit zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gerecht zu werden, hat die Führungsakademie ihre strategischen Ziele überarbeitet und an die sich ergebenden Anforderungen für ein zukunftsbezogenes Führungsverständnis des öffentlichen Dienstes angepasst.

Die aktuelle Geschäftsentwicklung verläuft planmäßig. Allgemeine Risiken bestehen mittelfristig in dem durch die Schuldenbremse 2020 veranlassten Sparzwang bei den öffentlichen Ausgaben. Dieser ist zugleich auch eine Chance für das Geschäftsfeld der Organisationsentwicklung, da Einsparungen zunehmend nur durch strategische Veränderungsprozesse erreicht werden können.

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Präsident Dr. Ralph Bürk

Generalsekretär Thomas E. Berg

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Präsident Dr. Ralph Bürk	31,20*	0	0	31,20
Generalsekretär Thomas E. Berg	89,3	0	0	89,3

*Aufwandsentschädigung

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirektor Dr. Herbert O. Zinell
Innenministerium Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Rolf Schumacher
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Esslingen - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Steinbeisstrasse 1

73730 Esslingen

Telefon: 0711/930701-0

Telefax: 0711/930701-10

Internet: www.lehrerfortbildung-bw.de

E-Mail: poststelle@aka-es.kv.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Anstaltskapital	2.315,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.315,81 T€	100 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen ist eine rechtsfähige - Anstalt des öffentlichen Rechts - und hat ihren Sitz in Esslingen. Sie umfasst die früheren Staatlichen Akademien für Lehrerfortbildung Esslingen-Zell und Schwäbisch Hall (Comburg) sowie seit November 2007 den neuen Standort Bad Wildbad.

Die Landesakademie dient der beruflichen Fort- und Weiterbildung von pädagogischem Personal im fachlichen Zuständigkeitsbereich des Kultusministeriums.

Dazu zählt vor allem die Gestaltung und Durchführung von Fortbildungs- und Weiterbildungsangeboten

- im Bereich der Personalentwicklung, insbesondere für pädagogisches Leitungspersonal sowie für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben im schulischen Bereich,
- im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen pädagogischen und pädagogisch-psychologischen Fortbildung,
- im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen fachlichen und didaktisch-methodischen Fortbildung,
- im Bereich der Schulentwicklung und Schulberatung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.046,94	942,93	883,42
Umlaufvermögen	2.335,85	3.094,43	3.669,35
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,92	3,74	0,63
Eigenkapital	1.608,24	2.315,81	2.752,69
Sonderposten für Investitionszuschüsse	121,80	102,79	83,78
Rückstellungen	769,09	610,10	511,59
Verbindlichkeiten	577,97	454,92	771,30
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	308,86	557,47	434,04
Bilanzsumme	3.385,96	4.041,19	4.553,41

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	9.073,28	9.319,25	9.263,49
Sonstige betriebliche Erträge	194,22	114,66	60,58
Materialaufwand	3.623,97	3.740,08	4.124,47
Personalaufwand	2.631,12	2.586,65	2.664,74
Abschreibungen	305,62	310,48	326,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.953,98	2.080,22	1.765,06
Betriebsergebnis	752,79	716,48	443,49
Zinsen und ähnliche Erträge	11,33	7,14	4,28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	15,92	10,74
Sonstige Steuern	0,15	0,13	0,16
Jahresergebnis	763,97	707,57	436,88

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zuwendungen des Landes	6.767,90	6.772,40	6.563,56
Zahl der Mitarbeiter	94	91	95

Das Geschäftsjahr 2015 war ein erfolgreiches Jahr. Nach wie vor steigt der Fortbildungsbedarf, was sich an der signifikanten Zunahme der durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen ablesen lässt. Die Landesakademie ist in der Lage, kurzfristig Fortbildungsprogramme zu entwickeln und umzusetzen. Das hat sich

zum Beispiel deutlich daran gezeigt, dass Lehrkräfte sehr zeitnah für den Unterricht der Flüchtlingskinder und Jugendlichen ausgebildet werden konnten. Dieser Bedarf wird auch im Jahr 2016 unvermindert weiter bestehen.

Im Hinblick auf den neuen Bildungsplan, der im Jahr 2016 in Kraft treten wird, sind umfangreiche Investitionen für den Bereich der digitalen Medien notwendig. Ebenfalls werden für Büroausstattungen im Standort Bad Wildbad und Klimatisierung von Seminarräumen im Standort Esslingen überplanmäßige Investitionen vorgesehen.

Die Landesakademie stellt auch für die regionale Fortbildung Konzeptionen zur Verfügung und tritt damit als Dienstleister im Fortbildungsbereich auf. Das ist aufgrund des hochgradig motivierten Personals - wenn auch unter hoher Belastung - zu erreichen.

Bildungspartnerschaften mit dem Ausland (z. B. mit Ägypten, China und Singapur) tragen wesentlich zu dem guten Geschäftsergebnis des Jahres 2015 bei. Die Kompetenz der Landesakademie wird hier gerne abgerufen.

Zusätzlicher Fortbildungsbedarf des Kultusministeriums wird über die internen Auftragslehrgänge abgewickelt sowie durch Sonderzuweisungen finanziert. Die bereits in 2014 begonnen EU-geförderten Projekte werden auch im Jahr 2016 Ressourcen binden, aber auch das Jahresergebnis der Landesakademie positiv beeinflussen.

Die Landesakademie kann durch ihre Aktivitäten auf dem internationalen Fortbildungsmarkt so einen Teil zur Finanzierung der Lehrerfortbildung beitragen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Hans-Reiner Soppa	Vorstandsvorsitzender
Elisabeth Moser	Stellv. Vorstandsvorsitzender
Carmen Mattheis	Vorstand
Bernd Schinko	Vorstand

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Manfred Stehle
Ministerium für Kultus, Jugend und
Sport Baden-Württemberg,
Vorsitzender

Ernst Mutscheller
Geschäftsführer a. D.
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Sylvia Veronelli
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Oberstudiendirektorin Veronika Kaiser
May-Weber-Schule
Kaufmännische Schule, Freiburg

Oberstudiendirektorin Barbara Graf
Hegel-Gymnasium, Vaihingen

Ministerialrat Gerd Friedrich
Ministerium für Kultus, Jugend
und Sport Baden-Württemberg
Vertreter für den Vorsitzenden

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütung.

HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart

Pfaffenwaldring 38 - 40
70569 Stuttgart
Telefon: 0711/972-42650
Telefax: 0711/972-91965

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,25 T€	12,50 v.H.
Dr.Ing. h.c. F. Porsche AG	5,00 T€	10,00 v.H.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9,38 T€	18,75 v.H.
T-Systems International GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
T-Systems Solutions for Research GmbH	10,00 T€	20,00 v.H.
Universität Stuttgart	9,38 T€	18,75 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	37,78	24,44	11,11
Umlaufvermögen	1.272,02	1.452,26	2.897,86
Eigenkapital	838,71	894,17	959,45
Rückstellungen	34,01	18,69	26,81
Verbindlichkeiten	437,25	564,05	1.922,87
Bilanzsumme	1.309,97	1.476,90	2.909,13

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.300,07	2.439,39	2.703,06
Materialaufwand	2.131,48	2.266,27	2.509,04
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	2,22	13,33	13,33
sonstige betriebliche Aufwendungen	85,58	81,43	86,74
Finanzergebnis	2,38	2,38	0,88
Steuern	25,50	25,28	29,55
Jahresergebnis	57,66	55,46	65,28

Die HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart, stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafter und deren Partner mit HPC-Rechnerleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nichtwettbewerbliche Direktvermarktung.

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich die Umsatzerlöse der HWW konstant entwickelt. Aus dem Verkauf von Rechnerleistungen an ihre Gesellschafter wurde ein Umsatz in Höhe von 2.703 T€ erzielt, der einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10,8 % entspricht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der weiteren Vergrößerung des Rechnerportfolios und Upgrades vorhandener Supercomputer. Die Supercomputer bwUniCluster am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) sowie die CRAY XC40 (Hornet) und die neuen Haswell-Knoten der NEC-Cluster Laki am Höchstleistungsrechenzentrum der Universität Stuttgart wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2015 mit steigender Nachfrage von der Industrie eingesetzt. Im August 2015 wurde ein Upgrade der CRAY XC40 (Hornet) zur CRAY XC40 (Hazel Hen) durchgeführt. Dabei wurden Leistung und Kapazität in etwa verdoppelt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Alfred Geiger

Kaufm. Geschäftsführer

Dr. Andreas Wierse

Techn. Geschäftsführer

Beirat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Beirat an:

Heinz Peter Kohley
T-Systems Solutions for Research GmbH
Vorsitzender

Prof. Dr. Wilfried Juling
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Stellv. Vorsitzender

Christoph Gumbel
Porsche AG

Ministerialdirigent Michael Kleiner
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Prof. Dr. Michael Resch
HLRS der Universität Stuttgart

Oliver Spielvogel
T-Systems International GmbH

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe

Kaiserstraße 94a

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/98471-0

Telefax: 0721/9847120

Internet: www.kea-bw.de

E-Mail: info@kea-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	598,00 T€	58,37 v.H.
Verband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V.	257,30 T€	25,11 v.H.
Verband der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg e.V.	164,00 T€	16,01 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	5,20 T€	0,51 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	46,13	52,27	38,99
Umlaufvermögen	2.630,36	2.361,80	2.681,39
Eigenkapital	1.888,08	1.589,27	1.584,40
Rückstellungen	200,41	204,32	214,67
Verbindlichkeiten	566,87	613,06	904,48
Bilanzsumme	2.676,61	2.414,99	2.720,87

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.828,75	2.683,51	3.476,06
Materialaufwand	864,55	766,30	1.169,68
Personalaufwand	1.597,68	1.822,48	1.897,63
Abschreibungen	49,94	30,47	24,90
sonstige betriebliche Aufwendungen	363,71	385,39	399,14
Finanzergebnis	23,44	22,49	10,60
Steuern	0,18	0,19	0,18
Jahresergebnis	-23,86	-298,81	-4,86

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	30	33	32

Die KEA bewegte sich mit ihrem Angebot auch 2015 in einem sehr dynamischen, teilweise labilen Marktumfeld. Darüber hinaus war die Marktlage durch weiterhin sehr hohen Wettbewerbsdruck gekennzeichnet. Schwerpunktthemen waren: Nutzung von Bioenergie, Solarwärme und dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung im Rahmen von Energie- und Nahwärmekonzepten für Ortschaften, Quartiere, Neubaugebiete und Gebäudekomplexe, Kommunale Klimaschutzkonzepte, Energieeinsparung im Alt- und Neubau, kommunales und betriebliches Energiemanagement, Begleitung von Contracting-Projekten, Konzeption und Entwicklung von Förderprogrammen.

Als erster Schritt einer Neuorganisation wurde die KEA im Juli 2015 mit dem Aufbau von Kompetenzzentren für die Themenfelder Kommunaler Klimaschutz, Energiemanagement, Contracting und Wärmenetze beauftragt. Parallel dazu baute die KEA die Aktivitäten des bereits etablierten Programms "Zukunft Altbau" aus.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Volker Kienzlen

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Volker Kienzlen	115,27	0	4,22	119,49
Es besteht keine Ruhegehaltszusage				

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Martin Eggstein
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Karl Greißing
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Präsidentin Margareta Barth
Landesanstalt für Umwelt, Messungen
und Naturschutz Baden-Württemberg

Markus Bort
Sales & Solutions GmbH

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Karl-Peter Hoffmann
Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Ludwig Jäger
Verband der Säge- u. Holzindustrie BW e.V

Ministerialdirigent Volker Jochimsen
Innenministerium Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Klaus Saiger
Gasversorgung Süddeutschland GmbH

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Oskar Vogel
Handwerkstag Baden-Württemberg e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Griesbachstraße 1

76185 Karlsruhe

Telefon: 0721/5600-0

Telefax: 0721/5600-1456

Internet: www.lubw.baden-wuerttemberg.de

E-Mail: Poststelle@lubw.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital

33.737,36 T€

davon

Land Baden-Württemberg

33.737,36 T€

100,00 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt-, des Natur- und des Strahlenschutzes, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagensicherheit und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Vereinigung der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg und der UMEG, Zentrum für Umweltmessungen, Umwelterhebungen und Gerätesicherheit Baden-Württemberg vom 11. Oktober 2005 geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	18.325,83	19.007,49	19.217,80
Umlaufvermögen	24.739,60	26.533,92	27.033,92
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9,62	9,62	15,95
Eigenkapital	31.704,20	33.378,71	33.737,36
Rückstellungen	7.175,85	7.701,11	8.684,31
Verbindlichkeiten	4.195,0	4.471,21	3.846,00
Bilanzsumme	43.075,05	45.551,03	46.267,67

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.683,06	5.341,98	4.817,28
Materialaufwand	23.788,90	27.396,43	27.212,92
Personalaufwand	29.840,60	31.081,88	31.540,98
Abschreibungen	3.565,68	3.605,45	3.722,37
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.847,22	5.817,81	5.758,61
Finanzergebnis	-198,93	-253,63	-226,83
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-57.558,27	-62.813,22	-63.644,43
Steuern	90,65	141,04	8,08
Jahresergebnis	-57.648,92	-62.954,26	-63.652,51

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	528	527	527
Zahl der Auszubildenden	6	6	4
Zahl der BA-Studenten	11	9	11
Einlagen des Landes	63.102,86	64.628,77	64.011,17

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 15.07.2016 durch die Einlagen des Landes in das Basiskapital gedeckt.

Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash Pool des Landes integriert und stehen dort der LUBW zur Verfügung.

Leitung der Anstalt

Zum 31.12.2015 gehörten der Anstaltsleitung an:

Präsidentin Margareta Barth

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Franz Untersteller Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.300	100	1.400
Ministerialdirigentin Jutta Lück Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	1.000	100	1.100
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	700	50	750
Ministerialdirigent Josef Kreuzberger Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700	100	800
Ministerialdirigent Peter Fuhrmann Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700	100	800
Ministerialrat Roland Brecht Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	700	100	800
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	700		700
Gesamtsumme	5.800	550	6350

Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1
70629 Stuttgart
Telefon: 0711/18560-0
Telefax: 0711/18560-2440
Internet: www.messe-stuttgart.de
E-Mail: info@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	14.760,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.380,00 T€	50,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380,00 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i.S.v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Messe Stuttgart, Inc., USA	100,00 v.H.
Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sti., Türkei	60,00 v.H.
Messe Stuttgart China Ltd., Hong Kong	100,00 v.H.
Messe Stuttgart Istanbul Fuarcilik Ltd. Sti., Türkei	100,00 v.H.
RETRO Messen GmbH, Stuttgart	60,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	22.874,63	22.255,84	20.572,42
Umlaufvermögen	57.208,80	64.873,24	73.312,00

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.673,83	6.136,17	5.305,01
Eigenkapital	36.282,25	37.045,05	36.791,09
Rückstellungen	12.308,26	19.193,31	19.590,52
Verbindlichkeiten	37.602,38	36.603,76	42.499,69
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	564,38	423,13	308,13
Bilanzsumme	86.757,27	93.265,25	99.189,43

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	86.828,37	134.050,42	109.623,50
Summe betriebliche Erträge	98.786,22	137.564,54	111.445,67
Materialaufwand	40.549,48	56.412,76	47.833,35
Personalaufwand	20.727,82	23.780,00	24.028,82
Abschreibungen	1.810,59	4.407,93	1.921,62
sonstige betriebliche Aufwendungen	33.678,29	51.471,77	35.180,26
Summe betriebliche Aufwendungen	96.766,18	136.072,46	108.964,05
Finanzergebnis	221,10	66,14	-1.138,28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.241,14	1.558,22	1.343,33
Steuern	-105,09	795,42	1.597,29
Jahresergebnis	2.346,23	762,80	-253,96

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Messen	37	48	33
Gastveranstaltungen	22	29	22
Aussteller	17.956	20.225	19.014
Besucher	1.005.113	1.187.604	1.033.841
Investitionen	3.680 T€	2.560 T€	1.085 T€
Zahl der Mitarbeiter	357	387	343

Für das turnusbedingt schwächere Messejahr 2015 weist die Landesmesse Stuttgart GmbH ein positives Ergebnis vor variabler Pacht und Ertragsteuern von TEUR 9.011 aus und liegt dabei deutlich über dem Planansatz (TEUR 4.766). Das Messegelände wurde somit auch im achten vollen Geschäftsjahr erfolgreich bewirtschaftet. Die Veranstaltungen der Landesmesse Stuttgart GmbH wurden sowohl von den Ausstellern als auch von den Besuchern weiterhin sehr positiv angenommen

Für das turnusbedingt stärkere, gerade Geschäftsjahr 2016 rechnet die Gesellschaft mit einem deutlich positiven Jahresergebnis vor Pacht und Steuern.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Roland Bleinroth

Geschäftsbereich
Veranstaltungen

Ulrich Kromer von Baerle

Geschäftsbereich Messen

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Roland Bleinroth	180,00	41,49	9,12	230,61
Ulrich Kromer von Baerle	210,00	48,20	13,49	271,69

Herr Kromer von Baerle und Herr Bleinroth haben keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Peter Hofelich MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg
Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. Ulrich Goll MdL
FDP/DVP-Landtagsfraktion

Stadträtin Dr. Maria Hackl
Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Horst Krämer
IHK Region Stuttgart

Andrea Lindlohr MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Stadtrat Dr. Fabian Mayer
Landeshauptstadt Stuttgart

Staatssekretär Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Präsident Rainer Reichhold
Handwerkskammer Region Stuttgart

Hauptgeschäftsführer Andreas Richter
IHK Region Stuttgart

Hans-Peter Storz MdL
SPD-Landtagsfraktion

Stadtrat Stefan Urvat
Landeshauptstadt Stuttgart

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Herzogstr. 6A

70176 Stuttgart

Telefon: 0711/6677-0

Telefax: 0711/6677-3350

Internet: www.landsiedlung.de

E-Mail: info@landsiedlung.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.120,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.672,80 T€	85,67 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	447,20 T€	14,33 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sog. Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

AgriBW GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH	5,20 v.H.
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern	33,33 v.H.
LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart	5,10 v.H.

LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR, Herbolzheim	70,38 v.H.
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart	5,10 v.H.
WEBW Windenergie Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	50,00 v.H.
WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG, Oberderdingen	6,10 v.H.
WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH, Oberderdingen	30,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.126,18	2.170,59	3.743,92
Umlaufvermögen	74.056,50	65.636,52	65.913,59
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12,66	0,00	0,00
Eigenkapital	62.576,43	61.152,52	61.721,69
Rückstellungen	1.082,60	1.091,50	1.297,41
Verbindlichkeiten	12.496,82	5.515,88	6.567,95
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	39,49	47,21	70,46
Bilanzsumme	76.195,35	67.807,11	69.657,51

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe der betrieblichen Erträge	11.806,39	7.498,98	10.354,39
Materialaufwand	7.604,12	3.655,28	5.640,41
Personalaufwand	3.023,92	2.978,00	2.967,18
Abschreibungen	51,06	82,73	52,98
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.888,57	1.013,94	1.037,78
Finanzergebnis	216,35	104,37	119,38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-544,92	-55,59	846,44
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,73	-0,28	140,03
Sonstige Steuern	47,68	51,23	44,05
Jahresüberschuss	-596,32	-106,55	662,35

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Investitionen	118 T€	127 T€	8 T€
Zahl der Mitarbeiter	51	46	40
bearbeitete Flurbereinigungsverfahren	42	38	38
Flächen im Flurbereinigungsverfahren	90.781 ha	87.000 ha	85.426 ha
Flächenbestand Bodenfonds	2.699 ha	2.735 ha	2.733 ha

Die Erlöse der Gesellschaft lagen im Geschäftsjahr 2015 um 1,1 Mio. € über der Planung und weit über den Erlösen des Vorjahres. Ursächlich hierfür sind u.a. der deutliche Anstieg (+31,6%) der vorgelegten Prüfungsfälle zur Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts, die Steigerung der Bodenfondumsätze sowie die Erträge aus der Windkraftentwicklung.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführer an:

Bernhard Kübler

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Bernhard Kübler	112,00	12,00	44,65	0,10	139,84

Herr Kübler ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr.2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Kübler besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	300,00	300,00

Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	300,00	300,00
Ministerialdirigent Joachim Hauck Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	0,00	200,00	200,00
Bürgermeister Michael Lutz Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.	0,00	50,00	50,00
Vizepräsident Klaus Mugele Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V.,	0,00	50,00	50,00
Präsident Werner Räßle Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.	0,00	50,00	50,00
Direktor Dr. Harry Streib Sparkassenverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	100,00	100,00
Direktor Walter Weik Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	1.100,00	1.100,00

Leichtbau BW GmbH, Stuttgart

Breitscheidstr. 4

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/128-98840

Internet: www.leichtbau-bw.de

E-Mail: Info@Leichtbau-BW.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	14,50	46,08	27,18
Umlaufvermögen	526,60	173,92	245,98
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,02	1,28	1,28
Eigenkapital	515,92	165,81	221,14
Rückstellungen	19,96	31,50	42,38
Verbindlichkeiten	8,23	23,98	10,92
Bilanzsumme	544,12	221,28	274,45

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3,61	70,82	175,75
Personalaufwand	140,79	379,33	430,51
Abschreibungen	5,57	18,87	22,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	76,24	633,65	514,77
Finanzergebnis	0,08	0,16	0,00
Jahresergebnis	-219,11	-961,11	-792,66

Ziele und Aufgaben der Leichtbau BW GmbH sind das Aufzeigen von Innovationspotenzialen, die Initiierung von Kooperationen über Branchen und Technologiegrenzen hinweg, die Gewinnung von Nachwuchskräften und Studierenden für den Leichtbau sowie die Positionierung Baden-Württembergs als Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet des Leichtbaus im In- und Ausland einschließlich des Standortmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege.

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit in den drei Bereichen "Innovationen vermarkten", "Innovation fördern" und "Aus- und Weiterbildung" fortgesetzt. Die Schwerpunkte waren hierbei in der internationalen Bekanntmachung des Leichtbaus aus Baden-Württemberg und dem Aufbau von internationalen Austauschplattformen ("Internationalisierung"), der verstärk regionalen Ausrichtung ("Regionalisierung") und im Aufbau eines Aus- und Weiterbildungsprogramms zu sehen.

So hat die Leichtbau BW GmbH u.a. zusammen mit Baden-Württemberg International GmbH eine Internationalisierungs-Studie in Auftrag gegeben, um Zielmärkte für baden-württembergische Industrie und Forschung zu identifizieren. Parallel dazu wurden zahlreiche Auslandsaktivitäten unternommen, um die Attraktivität der jeweiligen Standorte vor Ort, bzw. die Bereitschaft der Unternehmen, in diese Märkte zu investieren, zu testen. Insgesamt wurden zu diesem Themenkomplex verschiedene Messen besucht bzw. Unternehmerreisen durchgeführt. Daneben wurden durch die Leichtbau BW GmbH mehr als 10 Veranstaltungen zu speziellen Themen organisiert und durchgeführt.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger	100,00	8,50	5,08	113,58

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 30 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Leuschnerstraße 45
70176 Stuttgart
Telefon: 0711/66670-80
Telefax: 0711/66670-89
Internet: www.mbw-net.de
E-Mail: mbw@mbw-net.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	116,20 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	58,80 T€	50,60 v.H.
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.	16,40 T€	14,10 v.H.
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.
VDAW Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.
Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden- Württemberg e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.
AÖL Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau BW e.V.	8,20 T€	7,06 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	110,64	114,77	102,78
Umlaufvermögen	2.208,61	2.526,50	2.439,19
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,95	0,69	104,12
Eigenkapital	371,90	395,47	420,61
Rückstellungen	112,06	134,90	113,52
Verbindlichkeiten	1.823,74	2.096,59	2.104,46
Bilanzsumme	2.330,20	2.641,96	2.646,09

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.045,07	3.602,40	3.858,70
Materialaufwand	3.095,27	2.665,98	2.861,52
Personalaufwand	661,68	708,02	745,35
Abschreibungen	29,12	35,83	36,13
sonstige betriebliche Aufwendungen	191,91	197,44	180,76
Finanzergebnis	0,10	0,74	-0,38
Steuern	18,06	0,53	9,41
Jahresergebnis	49,14	-4,66	25,14

Im Geschäftsjahr 2015 hat die MBW Maßnahmen im Bereich Fachmessen und Verbraucherausstellungen, Marketing- und Public-Relations, Verkaufsförderung im Lebensmittelhandel, Qualitätssicherung und Kooperationsprojekte durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet die Gesellschaft mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Wirsig	79,00	0,00	9,97	88,97

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Wolfgang Reimer
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrätin Jutta Schmidt
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
1. Stellv. Vorsitzende

Dr. Ansgar Horsthemke
Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.
2. Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Tilman Becker
Universität Hohenheim

Dr. Christian Eichert
AÖL Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau

Fritz Engelhardt
DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Michael Gayk
FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte
aus Baden-Württemberg

Regierungsdirektor Michael Grepl
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Dr. Brigitta Hüttche
Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V.

Susanne Krämer-Kuhnle
Handelsverband Baden-Württemberg e.V.

Jürgen Nüssle
WOG Württembergische Obstgenossenschaft
Raiffeisen eG

Präsident Werner Räßle
Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband

Dr. Iris Reinelt
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart
Telefon: 0711/23991-0
Telefax: 0711/23991-23
Internet: www.nvbw.de
E-Mail: info@nvbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln	12,70 v.H.
--	------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.023,02	1.020,08	1.134,78
Umlaufvermögen	3.454,20	4.644,04	4.993,10
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	72,62	67,86	0,00

Eigenkapital	1.367,40	1.461,05	708,08
Sonderposten	668,96	498,11	331,31
Rückstellungen	422,90	631,95	584,04
Verbindlichkeiten	1.610,97	1.994,71	2.468,59
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	479,61	1.146,15	2.145,00
Bilanzsumme	4.549,84	5.731,98	6.237,01

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	7.065,92	6.978,39	9.254,92
Materialaufwand	3.908,75	3.380,37	6.227,05
Personalaufwand	2.196,55	2.581,41	2.858,65
Abschreibungen	421,96	864,81	544,72
Summe betriebliche Aufwendungen	7.170,29	7.397,45	10.394,78
Finanzergebnis	-4,55	-3,73	-36,69
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	239,88	225,07	301,04
Steuern	74,34	131,42	54,02
Jahresergebnis	165,54	93,65	247,02

Die Gesellschaft berät und unterstützt das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg bei der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft im Schienenpersonennahverkehr und allen sonstigen im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs wahrzunehmenden Aufgaben.

Im Jahr 2015 erfolgten zahlreiche fachtechnische Prüfungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG). Ebenfalls wurden projektbegleitende Kostenkontrollen im Auftrag Dritter durchgeführt. Der Funktionsumfang des Radroutenplaners Baden-Württemberg wurde im Jahr 2015 weiter ausgebaut und die gesamte Anwendung fortwährend optimiert. Im Mai 2015 wurde mit der Durchführung der Fußverkehrs-Checks begonnen.

Die NVBW betreut auch das landesweite elektronische Fahrplanauskunftssystem (EFA Baden-Württemberg). Im Jahr 2015 stieg die Zahl der Fahrplanauskünfte um 18 % im Vergleich zum Vorjahr. Von allen Auskunftsservern im Land wurden rund 949 Mio.€ Verbindungen gerechnet. Den Schwerpunkt der Arbeiten der NVBW bildet in den Jahren 2015 und 2016 die Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen von SPNV-Leistungen. Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2016 ein positives Ergebnis.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Volker M. Heepen	Geschäftsführer
Bernd Klingel	Geschäftsführer

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Volker M. Heepen	60,00	--	8,02	68,02
Bernd Klingel	122,00	10,00	26,60	158,60

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Winfried Hermann Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	610,00	50,00	660,00
Landrat Joachim Walter Landkreis Tübingen	610,00	100,00	710,00
Gesamtsumme	4.130,00	550,00	4.680,00

Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Wilhelmsplatz 11

70182 Stuttgart

Telefon: 0711/23991-102

Telefax: 0711/23991-2490

E-Mail: heepen@nvbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner ist das Land Baden-Württemberg

100,00 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung des Landes bei der organisatorischen Umsetzung des Finanzierungsmodells (BW-Modells). Die Beschaffung und Verpachtung von Fahrzeugen für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg sowie in grenzüberschreitenden Verkehrsnetzen. Die Finanzierung der Fahrzeugbeschaffung, insbesondere über Darlehen, die die Anstalt im eigenen Namen aufnimmt und die Durchführung des technischen Controllings für die im Eigentum stehenden Fahrzeuge.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2015
	T€
Anlagevermögen	26.587
Umlaufvermögen	23
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0
Eigenkapital	-118
Rückstellungen	6
Verbindlichkeiten	26.722
Bilanzsumme	26.728

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

2015

T€

Summe betriebliche Erträge	0
Materialaufwand	0
Personalaufwand	7
Abschreibungen	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	111
Finanzergebnis	-118
Jahresergebnis	-118

Sonstige Kennzahlen

2015

Zahl der Mitarbeiter	1
----------------------	---

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) wurde durch Beschluss des Landtages vom 12. März 2015 errichtet. Die Anstalt beschafft und verpachtet Schienenfahrzeuge für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg sowie in grenzüberschreitenden Verkehrsnetzen im Interesse des Landes.

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2015 waren:

- der organisatorische Aufbau der Anstalt
- die Vorbereitung und Durchführung des Darlehenswettbewerbs für das Netz 3b (Gäu-Murr)
- die Vorbereitung des Darlehenswettbewerbs für das Stuttgarter Netz.

Die Anstalt finanziert sich durch die Pachteinnahmen für die Schienenfahrzeuge. Die ersten Einnahmen erfolgen im Jahr 2018. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde aufgrund der fehlenden erfolgswirksamen Einnahmen ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR 118 erzielt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Volker M. Heepen

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Volker M. Heepen	6,00	0,00	0,00	6,00

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Vorsitzender	525,00	225,00	750,00
Stefanie Haaks Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	437,50	225,00	662,50
Volker Weidemann Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	437,50	225,00	662,50
Gesamtsumme	1.400,00	675,00	2.075,00

PBW - Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
Telefon: 0711/89255-0
Telefax: 0711/89255-599
Internet: www.pbw.de
E-Mail: pbw@pbw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land angepachtet hat. Die Parkraumbewirtschaftung ist in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Die Gesellschaft kann ferner von Dritten Stellplätze anpachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften. Sie kann im Auftrag und auf Rechnung des Landes, einer Universität oder eines Universitätsklinikums weitere Stellplätze erstellen und instandhalten. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Die Gesellschaft bezahlt an das Land eine Investitionspacht und eine Barpacht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	555,40	589,09	548,31
Umlaufvermögen	7.389,77	6.881,48	6.235,69
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7,42	9,02	110,41
Eigenkapital	1.140,53	1.140,53	1.140,53
Rückstellungen	2.169,55	2.185,82	2.372,04
Verbindlichkeiten	4.591,57	4.094,10	3.217,68
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	43,52	50,12	53,75
Bilanzsumme	7.945,17	7.470,57	6.784,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	13.503,52	14.112,91	13.902,66
Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen	3.526,15	3.210,04	3.282,92
Pacht Staatlicher Verpachtungsbetrieb	4.896,25	5.802,24	5.934,36
Personalaufwand	2.739,10	2.813,61	2.837,36
Abschreibungen	92,81	122,39	135,43
sonstige betriebliche Aufwendungen	694,13	669,14	712,10
Finanzergebnis	32,71	-11,94	-8,60
Steuern	3,56	72,53	1,56
Ergebnisabführung	1.584,23	1.411,02	990,34
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Die Umsätze liegen trotz des baubedingten Wegfalls der Parkgarage Landesbibliothek auf Vorjahresniveau.

Aus langjähriger Erfahrung kennt die PBW die Bedürfnisse der Kunden und arbeitet ständig daran, den Service und die Qualität des Angebots zu verbessern. Moderne Parkabfertigungsanlagen, günstige Tarife und eine übersichtliche Beschilderung für Autos und Fußgänger sind in den PBW-Objekten ebenso Standard wie innovative Zugangs- und Bezahlsysteme und eine hohe Service-Qualität durch freundliches, kompetentes Garagenpersonal.

Dabei achtet die PBW bei der Bewirtschaftung der Parkhäuser und Parkgaragen besonders auf Umweltschutz und einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In vielen Parkgaragen sorgen energiesparende LED-Leuchten für das richtige Licht. Mit modernen Photovoltaik-Anlagen auf den Parkhausdächern erzeugt die PBW derzeit rund 300.000 kWh Solarstrom pro Jahr.

Die PBW versteht sich als Mobilitätsbetreiber im zukünftigen Entwicklungsbereich vernetzter, nachhaltiger Mobilität mit einem besonderen Fokus auf der Berücksichtigung der E-Mobilität und ihrer speziellen Anforderungen. Bis Ende 2015 hat die PBW insgesamt 75 Ladesäulen mit 141 Ladepunkten und ein E-Parkleitsystem in Betrieb genommen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Gebhard Hruby

Geschäftsführer

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Gebhard Hruby	100,55	16,72	31,99	149,27

Herr Hruby hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Präsidentin Margareta Barth Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Stellv. Vorsitzende	770,00	100,00	870,00
Ministerialrat Dr. Manfred Hilzenbecher Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Thomas Kern Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	610,00	50,00	660,00
Regierungsdirektorin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	610,00	50,00	660,00
Gesamtsumme	3.520,00	400,00	3.920,00

SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach

Welfenstraße 15

70736 Fellbach

Telefon: 0711/951961-0

Telefax: 0711/951961-28

Internet: www.saa.de

E-Mail: saa.gmbh@saa.bwl.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	512,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landesabfallgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	32,57	57,21	67,00
Umlaufvermögen	1.705,63	1.933,00	1.892,02
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,90	8,72	5,66
Eigenkapital	1.480,54	1.718,31	1.718,31
Rückstellungen	230,62	249,46	204,99
Verbindlichkeiten	37,94	31,15	41,38
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.749,10	1.998,93	1.964,69

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.284,90	2.749,68	2.346,25
Materialaufwand	0,00	270,66	0,00
Personalaufwand	1.389,45	1.460,37	1.596,86
Abschreibungen	20,05	16,82	30,25
sonstige betriebliche Aufwendungen	649,17	676,82	723,05
Finanzergebnis	5,69	4,30	3,91
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	231,91	329,30	0,00
Steuern	65,48	91,52	0,00
Jahresergebnis	166,43	237,78	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zuschuss des Landes	0 T€	0 T€	138 T€
Zahl der Mitarbeiter	22	22	24

Das Unternehmen nimmt hoheitliche Aufgaben wahr, die in der Sonderabfallverordnung geregelt sind.

Die Landesregierung hat Anfang 2006 eine Änderung der Sonderabfallverordnung beschlossen, die am 14. Januar 2006 in Kraft getreten ist. Die SAA ist die Koordinierungsstelle in Deutschland für Rückholverfahren, bei denen ein gescheiterter bzw. illegaler Abfallexport aus Deutschland vorliegt und keine zuständige Behörde ermittelt werden kann.

Der Zuschussbedarf im Jahr 2015 betrug insgesamt 137.562,56 €.

Die im Jahr 2015 erzielten Gebührenerlöse liegen um 12% unter denen des Vorjahres. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere die überdurchschnittlichen Fallzahlen bei den Entsorgungsnachweisen im Jahr 2014 sowie die Reduzierung der Gebühren für Zuweisungsbescheide zum 01.01.2015.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Hermann Reinhardt

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Herrmann Reinhardt	98,00	24,11	122,11

Herr Reinhardt hat keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Dr. Udo Hartmann Leiter Konzern Umweltschutz Daimler AG	614,00	50,00	664,00
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Harald Notter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	3.529,00	450,00	3.979,00

SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

An der B 3

69254 Malsch

Telefon: 07253/21638

Telefax: 07253/25664

Internet: www.sad-bw.de

E-Mail: info@sad-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	15.105,53	16.349,13	15.958,47
Umlaufvermögen	4.135,06	3.554,25	4.335,50
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15,61	11,33	9,96
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	32.638,39	33.511,47	42.163,43
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	51.755,89	53.243,37	62.425,12
Verbindlichkeiten	138,71	182,82	42,23
Bilanzsumme	51.894,60	19.914,72	62.467,35

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.503,22	1.378,25	1.245,37
Summe betriebliche Erträge	1.505,92	1.382,75	1.268,39
Personalaufwand	206,23	205,45	210,77
Abschreibungen	803,48	818,37	810,06
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.564,14	2.105,95	1.187,83
Steuern	8,26	8,24	8,18
Jahresergebnis	-1.509,46	-2.023,08	-9.301,95

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zuschuss des Landes	900 T€	1.150 T€	650 T€
Zahl der Mitarbeiter	4	4	4

Der Tätigkeitsschwerpunkt der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH lag in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim.

Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben: Eigen- und Fremdkontrolle der Deponiebauten, Entsorgung des Deponiesickerwassers, Grundwasserüberwachung im Umfeld der Deponie sowie Mäh- und Pflegearbeiten.

Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich. Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pachterlöse verwendet.

Auf das Jahresergebnis 2015 hat sich der Zinseffekt aus der Aufzinsung der langfristigen Deponierückstellung aufgrund der gegenüber 2014 gesunkenen Zinssätze mit - 8,4 Mio. € ausgewirkt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Ing. Fred Dietzel

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Dr. Ing. Fred Dietzel	38,40	38,40

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
Gesamtsumme	2.762,00	350,00	3.112,00

Umwelttechnik BW-Technologie- und Innovationszentrum Umwelttechnik und Ressourceneffizienz Baden- Württemberg GmbH, Böblingen

Bahnhofspassage 2

71034 Böblingen

Telefon: 07031/20398-10

Telefax: 07031/20398-21

Internet: www.umwelttechnik-bw.de

E-Mail: info@umwelttechnik-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	153,91	262,92	201,07
Umlaufvermögen	191,06	467,16	352,85
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	29,87	19,60	30,67
Eigenkapital	317,08	679,12	432,86
Rückstellungen	46,17	46,00	60,40
Verbindlichkeiten	11,60	24,56	91,32
Bilanzsumme	374,85	749,68	584,58

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,62	0,89	0,78
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	591,02	655,55	1.024,14
Abschreibungen	16,21	90,78	105,02
sonstige betriebliche Aufwendungen	355,25	959,83	1.347,35
Finanzergebnis	0,03	0,03	0,00
Jahresergebnis	-961,86	-1.705,54	-2.475,99

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	8	8	15
Zuschuss des Landes	1.111 T€	2.068 T€	2.230 T€

Die Gesellschaft dient dem Land Baden-Württemberg als Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz. Gegenstand des Unternehmens ist dementsprechend die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandortes Baden-Württemberg im Bereich der Umwelttechnik und Ressourceneffizienz.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2014 fortgeführt.

Weitere Aktivitäten:

- Beteiligung an der Akteursplattform des Landes, Leitung einer Arbeitsgruppe;
- Veranstaltung des Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongresses mit 700 Teilnehmern;
- Beauftragung und Begleitung der Internationalisierungsstudie, die Roadmap Umwelttechnologien, mit den Schwerpunkten Wasser, Kreislaufwirtschaft und Abluft, und die Metastudie für Materialeffizienz;
- Fortführung des Investitionsprogramms ReTech-BW;
- Ausgestaltung und Konkretisierung des Schulungsangebots;
- weitere Ausgestaltung des Kompetenzatlas und die Umsetzung eines Multivisionsbeitrags;
- Etablierung der Plattform Green Innovation and Investment Forum (GIIF);
- Vorbereitung und landesweite Ausschreibung und Auswahl zum Projekt KEFF, Regionaler Kompetenzstellen Energieeffizienz;
- Auf- und Ausbau des Webportals.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	Summe
	T€	T€
Dr.-Ing. Hannes A. Spieth	120,00	120,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirektor Helmfried Meinel
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Martin Eggstein
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Akademische Oberrätin Dr. Caroline Liepert
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 25 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart

Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart
Telefon: 0711/6606-0
Telefax: 0711/6606-257
Internet: www.vvs.de
E-Mail: kontakt@vvs.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	248,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	18,60 T€	7,50 v.H.
Deutsche Bahn AG	47,12 T€	19,00 v.H.
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64,48 T€	26,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	49,60 T€	20,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	68,20 T€	27,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet Stuttgart, insbesondere die Planung, die Koordination sowie die Abwicklung der Einnahmen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.233,61	2.917,51	3.052,33

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	5,11	0,66	7,34

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Hachenberger

Horst Stammeler

Für beide Geschäftsführer sind 2015 insgesamt 282.233,48 € gewährt worden.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Wolfgang Arnold
Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen AG
1. Stellv. Vorsitzender

Rainer Ganske
Regionalversammlung
Verband Region Stuttgart
2. Stellv. Vorsitzender

Thomas Asmus
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dipl.-Volkswirt Reinhold Bauer
Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen AG

Ronald Bäuerle
GbR der Kooperationspartner des Verband Region Stuttgart

Landrat Roland Bernhard
Landkreis Böblingen

Karin Böhls
Betriebsrätin Stuttgarter Straßenbahnen AG

Jörg Bröck
Betriebsratsvorsitzender DB Regio AG

Landrat Heinz Eininger
Landkreis Esslingen

Klaus Felsmann
Betriebsratsvorsitzender Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dr. Sabine Groner-Weber
Arbeitsdirektorin Stuttgarter Straßenbahnen AG

Stefanie Haaks
Kaufmännische Vorständin Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Dr. Rainer Haas
Landkreis Ludwigsburg

Ministerialrat Dr. Andreas Honikel-Günther
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Baden-Württemberg

Geschäftsführer Manfred Hovenjürgen
Regional Bus Stuttgart GmbH

Geschäftsführer Hans-Albrecht Krause
DB Regio AG

Thomas Leipzig
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Landrat a.D. Bernhard Maier
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Eva Mannhardt
Verband Region Stuttgart

Andreas Moschinski-Wald
Vorsitzender Regionalleitung Baden-Württemberg
der DB Regio AG

Dr. Joachim Pfeiffer
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Stadtrat Jürgen Sauer
Landeshauptstadt Stuttgart

Martin Selig
Regionalleiter Personal DB Regio AG

Landrat Dr. Richard Sigel
Landkreis Rems-Murr-Kreis

Ministerialdirigent Elmar Steinbacher
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Baden-Württemberg

Stadtrat Jochen Stopper
Landeshauptstadt Stuttgart

Ständige Gäste:

Dr. Nicola Schelling (
Regionaldirektorin Verband Region Stuttgart

Landrat Edgar Wolff
Landkreis Göppingen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt
39.000,00 €.

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

Landrat Johannes Fuchs
Rems-Murr-Kreis

Harald Seibold
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Rhein-Main-Donau AG, München

Blutenburgstr. 20
80636 München
Telefon: 089/99222-0
Telefax: 089/99222-139

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	102.258,38 T€	
davon		
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH	23.004,04 T€	22,50 v.H.
Uniper Holding GmbH	79.240,53 T€	77,49 v.H.
Restlicher Gesamtanteil (davon Land Baden Württemberg 6,14 T€)	13,81 T€	0,01 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Ausbau der Großschifffahrtsstraße vom Main bei Aschaffenburg über Bamberg - Nürnberg zur Donau und weiter über Regensburg bis Engelhartszell unterhalb Passau, Ausbau der Donau zwischen Kelheim und Ulm zur Großschifffahrtsstraße, Herstellung von Schifffahrtsanschlüssen nach Augsburg und München sowie der Bau und Betrieb von Wasserkraftwerken an diesen Wasserstraßen und die Ausführung sonstiger Bauaufgaben im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	523.267	515.115	501.369

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörte dem Vorstand an:

Dr. Albrecht Schleich

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dipl.-Kfm. Hartmut Geldmacher
Vorsitzender

Dr. Markus Litpher
Mitglied des Vorstands der Lechwerke AG
1. Stellv. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Eckert
kaufmännische Leitung Erzeugung
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
2. Stellv. Vorsitzender

Dr. Maximilian Dauser
Arbeitnehmersvertreter
3. Stellv. Vorsitzender

Konrad Bittner
Arbeitnehmersvertreter

Thomas Leitl
Director Operations Hydro der
Uniper Kraftwerke AG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt
46.000,00 €.

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Am Flugplatz 64

88046 Friedrichshafen

Telefon: 07541/284-0

Telefax: 07541/284-119

Internet: www.fly-away.de

E-Mail: info@fly-away.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	12.504,41 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	717,40 T€	5,74 v.H.
Landkreis Bodenseekreis	4.923,65 T€	39,38 v.H.
Stadt Friedrichshafen	4.923,65 T€	39,38 v.H.
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	514,13 T€	4,11 v.H.
ZF Friedrichshafen AG	540,42 T€	4,32 v.H.
Luftschiffbau Zeppelin GmbH	443,12 T€	3,54 v.H.
IHK Bodensee-Oberschwaben	198,12 T€	1,58 v.H.
DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs GmbH	121,96 T€	0,98 v.H.
MTU Friedrichshafen GmbH	121,96 T€	0,98 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH	75,20 v.H.
---	------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	35.854,05	34.680,04	33.598,67
Umlaufvermögen	3.166,22	1.627,53	940,29
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	144,35	131,57	171,98
Eigenkapital	6.245,40	5.765,21	11.081,70
Rückstellungen	833,97	859,19	850,00
Verbindlichkeiten	31.924,82	29.670,51	22.649,66
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	160,43	144,22	129,58
Bilanzsumme	39.164,62	36.439,13	34.710,94

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	10.678,43	11.161,43	10.970,19
Summe betriebliche Erträge	13.534,62	14.094,08	13.111,40
Materialaufwand	2.964,33	2.846,40	2.924,23
Personalaufwand	5.494,87	5.771,09	5.168,73
Abschreibungen	2.399,10	2.312,97	2.319,96
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.710,94	2.688,65	3.414,75
Summe betriebliche Aufwendungen	13.569,24	13.619,10	13.827,67
Finanzergebnis	-1.097,78	-889,34	-811,04
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.132,39	-414,36	-1.527,30
Steuern	66,34	65,83	65,41
Jahresergebnis	-1.198,73	-480,19	-1.592,71

Der Bodensee-Airport hat im Jahr 2015 sein 100jähriges Bestehen gefeiert. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % gesunken. Dies ist auf den Rückgang der Fluggastzahlen insbesondere durch die Insolvenz einer Airline zurückzuführen.

Für das Jahr 2016 rechnete die Gesellschaft mit einer positiveren Entwicklung der Passagierzahlen und einem im Vorjahresvergleich besseren Jahresergebnis. Die Insolvenz einer weiteren Fluggesellschaft hat erneut zu einem Rückschlag für die Gesellschaft geführt.. Es wird mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus-Dieter Wehr

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Konstatin Sauer
Vorstandsmitglied der ZF Friedrichshafen AG
Vorsitzender

Erster Landesbeamter Joachim Kruschwitz
Landkreis Bodenseekreis
Stellv. Vorsitzender

Thomas Brandt
Luftschiffbau Zeppelin GmbH

Direktor Prof. Georg Fundel
Flughafen Stuttgart GmbH

Prof. Dr. Peter Jany
IHK Bodensee-Oberschwaben

Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler
Stadt Friedrichshafen

Alfred Müllner
Geschäftsführer der Technische Werke Friedrichshafen GmbH

Petra Rossbrey
Geschäftsführerin der GCS Gesellschaft für
Cleaning Service mbH & Co.Airport Frankfurt/Main KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt
31.000,00 €.

Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart

Flughafenstr. 32

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/948-0

Telefax: 0711/948-2241

Internet: www.flughafen-stuttgart.de

E-Mail: info@stuttgart-airport.com

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	32.500,00 T€	65,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500,00 T€	35,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

AGS Airport Ground Service GmbH, Leinfelden-Echterdingen	60,00 v.H.
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	10,00 v.H.
Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster	65,83 v.H.
CA Cost Aviation GmbH, Stuttgart	75,00 v.H.
City Air Terminal Reisebüro GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service-GmbH, Stuttgart	90,00 v.H.
S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen	50,96 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	507.858	545.059	612.597
Umlaufvermögen	19.639	20.693	28.949
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	186	252	224
Eigenkapital	475.273	481.275	486.644
Rückstellungen	33.176	34.097	44.798
Verbindlichkeiten	14.353	44.270	104.867
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.714	3.774	5.461
Bilanzsumme	527.683	566.004	641.770

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	225.253	235.783	246.698
sonstige betriebliche Erträge	3.777	5.266	4.358
Materialaufwand	51.485	53.739	57.460
Personalaufwand	53.587	55.839	57.906
Abschreibungen	27.811	27.037	27.260
sonstige betriebliche Aufwendungen	66.297	65.172	65.812
Summe betriebliche Aufwendungen	199.180	201.787	208.438
Finanzergebnis	711	586	3.308
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.082	40.593	46.996
außerordentliche Aufwendungen	2.900	2.900	40.000
Steuern	4.344	7.853	1.627
Jahresergebnis	23.838	29.840	5.369

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Flugzeugbewegungen	124.588	124.452	130.491
Fluggäste	9.588.692	9.730.531	10.527.202
Luftfracht	19.211 t	20.543 t	20.413 t
Luftpost	10.931 t	11.054 t	9.486 t

Zahl der Mitarbeiter	933	934	934
Zahl der Auszubildenden	50	50	46
Investitionen	24.500 T€	65.668 T€	95.000 T€

Im Jahr 2015 starteten oder landeten rund 10,5 Mio. Passagiere am Flughafen Stuttgart. Das bedeutet einen deutlichen Zuwachs von 8,2 % gegenüber dem Vorjahr und einen neuen Rekord in der Geschichte des Flughafens. Die Zahl der Starts und Landungen stieg 2015 mit 130.491 Flugbewegungen um 4,9% an. Das erwirtschaftete operative Ergebnis des Jahres 2015 beträgt 43,7 Mio. €. Das Jahresergebnis 2015 liegt mit 5,4 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Außerordentliche Aufwendungen i.H.v. 40,0 Mio. € aus Zahlungsverpflichtungen gegenüber der DB Netz AG zur Finanzierung des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm / Stuttgart 21 belasten das Jahresergebnis und führen zur Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr.

Die Flughafengesellschaft investierte 2015 95 Mio. € in immaterielle Wirtschaftsgüter und das Sachanlagevermögen der Gesellschaft.

Für das Jahr 2016 geht die Flughafengesellschaft von einem Wachstum des Fluggastaufkommens um 3 % und von einem Zuwachs der Flugbewegungen um knapp 2 % - jeweils gegenüber dem Vorjahr - aus. Die Flughafengesellschaft geht in ihrer 10-Jahres-Planung von einer positiven Ergebnisentwicklung aus und prognostiziert ein durchschnittliches Wachstum des Fluggastaufkommens von ca. 2 % pro Jahr.

Die Landesmesse Stuttgart sowie die beiden Hotels Movenpick Hotel Airport und Wyndham Stuttgart Airport Messe Hotel in unmittelbarer Nähe der Terminalanlagen beleben die Nachfrage nach Dienstleistungen. Durch den Einzug der Deutschlandzentrale von Ernst & Young erfährt der Standort Flughafen Stuttgart eine zusätzliche Belebung. Die gestiegene Attraktivität des Flughafens als Immobilienstandort erzeugt Nachfrage für weitere Entwicklungen bei Büro- und Dienstleistungsgebäuden als Teil der "Airport-City".

Eine weitere Verbesserung der verkehrlichen Anbindung erfährt der Flughafen Stuttgart durch den Stuttgart Airport Bus Terminal als zentralen Haltepunkt für die Fernbusverkehre von und nach Stuttgart.

Der Flughafen Stuttgart stellt damit auch zukünftig eine bedeutende Wirtschafts- und Infrastruktureinrichtung für das exportorientierte Baden-Württemberg dar.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Direktor Prof. Georg Fundel

Direktor Walter Schoefer

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Prof. Georg Fundel	200,00	120,00	19,44	4,23	343,67
Walter Schoefer	195,00	117,00	16,16	4,34	332,50

Herr Prof. Fundel und Herr Schoefer haben eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
1. Stellv. Vorsitzender

Rudolf Sorkalla
Arbeitnehmer-Vertreter
2. Stellv. Vorsitzender

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg
Landeshauptstadt Stuttgart

Staatssekretär Peter Hofelich MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Ministerialrat Walter Kortus
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Staatssekretär Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Peter Radke
Arbeitnehmer-Vertreter

Rita Ruff
Arbeitnehmer-Vertreterin

Andreas Schwarz MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Martin Stadelmaier
Arbeitnehmer-Vertreter

Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt
19.035,00 €.

Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim

Seckenheimer Landstraße 172

68163 Mannheim

Telefon: 0621/41939-0

Telefax: 0621/41939-60

Internet: www.flugplatz-mannheim.de

E-Mail: info@flugplatz-mannheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	460,18 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	115,05 T€	25,00 v.H.
Stadt Heidelberg	30,68 T€	6,67 v.H.
Stadt Ludwigshafen	38,35 T€	8,33 v.H.
Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH	276,10 T€	60,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Mit der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	8.892,97	8.423,61	8.103,01
Umlaufvermögen	2.093,11	2.267,10	2.378,54
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4,03	3,80	3,80
Eigenkapital	8.225,18	8.225,18	8.225,18
Rückstellungen	635,27	486,60	560,29
Verbindlichkeiten	1.438,84	1.319,77	1.053,92
Rechnungsabgrenzungsposten	690,83	662,95	645,96
Bilanzsumme	10.990,11	10.694,51	10.485,35

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.704,82	3.836,80	3.925,71
Materialaufwand	1.266,69	1.217,63	1.181,51
Personalaufwand	1.637,41	1.778,77	1.844,77
Abschreibungen	740,45	715,67	700,99
sonstige betriebliche Aufwendungen	567,94	1.129,77	732,33
Finanzergebnis	-41,09	-37,53	-15,10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-548,76	-1.042,57	-548,99
Sonstige Steuern	24,79	25,24	27,23
Erträge aus Verlustübernahme	-573,54	-1.067,81	-576,22
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Fluggäste	72.338	92.518	110.184
Flugzeugbewegungen	36.511	44.060	42.813
Zahl der Mitarbeiter	22	24	25

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus erhöhten Umsatzerlösen aufgrund gestiegener Landegebühren.

Die Zahl der Flugbewegungen ist mit 42.813 gegenüber dem Vorjahr zwar insgesamt gesunken, dafür sind die kommerziellen Flugbewegungen von 12.773 auf 15.175 deutlich gestiegen. Die Passagierzahlen sind um 17.667 auf 110.184 ebenso deutlich angestiegen. Hauptsächlich handelt es sich um die Passagiere des Linienflugbetriebs Mannheim / Berlin und Hamburg durch die Rhein-Neckar Air.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch
Stadt Mannheim
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Hafendirektor Roland Hörner
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft
Mannheim mbH

Stadträtin Nazan Kapan
Stadt Mannheim

Prof. Dr. Richard Klophaus
Hochschule Worms

Stadträtin Sigrid Neuer
Stadt Heidelberg

Stadtrat Steffen Ratzel
Stadt Mannheim

Stadtrat Wolfgang Raufelder
Stadt Mannheim

Stadtrat Dr. Boris Weirauch
Stadt Mannheim

Martin Werner
Stadt Ludwigshafen

Horst Wittmaier
SAP Deutschland AG & Co. KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt
2.500,00 €.

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/3024-0

Telefax: 07221/3024-110

Internet: www.bw-spielbanken.de

E-Mail: info@bw-spielbanken.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	2.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.600,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH	100,00 v.H.
Baden-Baden Marketing Gesellschaft für Kur, Tourismus und Stadtentwicklung mbH	20,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.756,99	8.671,94	4.409,92
Umlaufvermögen	21.038,93	21.491,98	31.010,74
Eigenkapital	19.199,99	19.190,27	20.705,91
Rückstellungen	3.738,71	3.741,06	4.127,82
Verbindlichkeiten	7.945,23	7.371,12	10.750,80
Bilanzsumme	30.885,92	30.309,87	35.588,50

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	56.365,21	57.889,91	65.807,88
sonstige betriebliche Erträge	2.591,75	2.949,96	3.085,42
Spielbankabgabe und weitere Leistungen	31.738,62	30.802,51	35.523,58
Personalaufwand	24.101,11	24.479,11	25.786,60
Abschreibungen	2.755,14	4.350,41	5.232,64
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.199,85	9.077,55	10.117,01
Jahresergebnis	1.425,12	1.415,54	1.515,65

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	444	446	453
Abführungen an den Landeshaushalt	31.739 T€	30.803 T€	35.524 T€
Investitionen	3.821 T€	3.291 T€	3.001 T€

Bundesweit stiegen die Bruttospielerträge der konzessionierten Spielbanken im Jahr 2015 um 9,49 Prozent an. In den Automatenspielen gab es einen Anstieg um rund 8 Prozent, während in den Klassischen Spielen ein Anstieg um 13 Prozent zu verzeichnen war.

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG konnte im Geschäftsjahr 2015 einen Zuwachs von 13,64 Prozent bei den Bruttospielergebnissen verzeichnen. Die Besucherzahlen sind um 1,21 Prozent gestiegen.

Mit Wirkung ab 29. Dezember 2015 hat die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG die Spielbankerlaubnis für die Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart für die nächsten 15 Jahre erhalten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird von der Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH ausgeübt.

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden

Werderstraße 4 - Villa Schott

76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/3024-0

Telefax: 07221/3024-110

Internet: www.bw-spielbanken.de

E-Mail: info@bw-spielbanken.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	52,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und damit die Verwaltung und Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft unter der Firma Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Baden-Baden.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	116,72	131,69	132,55
Eigenkapital	67,54	66,18	65,00
Rückstellungen	20,60	33,50	33,50
Bilanzsumme	116,72	131,69	132,55

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	292,37	314,65	323,28
Jahresergebnis	-0,69	-1,36	-1,18

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Otto Wulferding

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Otto Wulferding	185,00	30,00	3,06	218,06

Für Herrn Wulferding besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Peter Hofelich MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	4.000,00	100,00	4.100,00
Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	3.000,00	100,00	3.100,00
Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Ministerialdirigent Dr. Reinhard Klee Innenministerium Baden-Württemberg	2.000,00	50,00	2.050,00
Ministerialrat Stefan Landerer Staatsministerium Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Carmen Theilmann Staatliche Toto-Lotto GmbH	727,84	50,00	777,84
Gesamtsumme	13.727,84	500,00	14.227,84

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär a.D. Ingo Rust MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	333,33	0,00	333,33
Bankvorstand a.D. Dr. Karl Epple Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	1.333,34	50,00	1.383,34
Gesamtsumme	1.666,67	50,00	1.716,67

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Freie und Hansestadt Hamburg, München - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Bayerwaldstraße 1 Überseering 4
81737 München 22297 Hamburg
Telefon: 089/67903-0 Telefon: 040/632910-0
Telefax: 089/67903-93 Telefax: 040/632910-44
Internet: www.gkl.org
E-Mail: info@gkl.org

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital 2.000,00 T€

Träger der GKL sind die Länder Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Freistaat Thüringen.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	21.760,06	84.014,87	80.032,61
Umlaufvermögen	126.260,78	76.387,64	87.493,03
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	319,18	328,31	223,55
Eigenkapital	40.140,46	40.504,29	45.028,34
Rückstellungen	18.586,46	19.691,27	19.586,23
Verbindlichkeiten	89.613,10	100.535,26	103.134,63
Bilanzsumme	148.340,02	160.730,83	167.749,20

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	366.443,89	358.334,97	354.850,67
Aufwendungen für das Spielgeschäft	269.834,96	268.452,07	261.772,01
Personalaufwand	6.912,28	8.395,70	6.702,87
Abschreibungen	1.342,10	1.135,35	1.195,99
sonstige betriebliche Aufwendungen	22.586,71	21.446,51	20.482,08
Finanzergebnis	-433,27	179,92	-2.050,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.334,57	59.085,25	62.646,96
Sonstige Steuern	59.812,23	58.721,42	58.122,92
Jahresergebnis	5.522,34	363,83	4.524,05

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	92	93	98
Aushilfen	24	24	22

Die GKL verfügt im Rahmen ihrer zwei Produktlinien NKL und SKL über ein aus fünf Spielen, einem Zusatzspiel und einer Spielergänzung bestehendes Produktportfolio. Zur NKL-Produktlinie gehört neben dem traditionellen Hauptspiel, der Spielergänzung Millionen-Joker und dem Zusatzspiel Renten-Joker, die NKL Rentenlotterie. Das Angebot der SKL-Produktlinie besteht aus dem SKL-Millionenspiel sowie den Jokerspielen EURO-JOKER und TRAUM-JOKER.

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörten der Vorstand an:

Günther Schneider

Vorstandssprecher

Hartmut Schaper

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Günther Schneider	166,23	19,51	12,63	198,37
Hartmut Schaper	87,50	0,00	5,83	93,33

Für Herrn Schneider und Herrn Schaper besteht keine Versorgungsregelung.

Herr Schaper ist seit dem 1. Juni 2015 Vorstandsmitglied der Anstalt.

Gewährträgerversammlung

Zum 31.12.2015 gehörten dem Gewährträgerversammlung an:

Ministerialrätin Sybille Gedenk-Fleger
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Vorsitzende

Senatsrat Dieter Schippers
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin
Stellv. Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Thomas Bringmann
Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigent Elmar Damm
Hessisches Ministerium der Finanzen

Ministerialrat Andreas Grobe
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Wissenschaftliche Angestellte Jutta Hartung
Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Stephan Kirsch
Niedersächsisches Finanzministerium

Jürgen Kording
Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrat Wolfram Kremer
Finanzministerium Rheinland-Pfalz

Ministerialdirigent Walter Leibold
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Ministerialrat Claus Niederalt
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Oberregierungsrat Torben Rossow
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Regierungsrätin Anja Sachse
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Regierungsdirektor Armin Schmitt
Ministerium für Finanzen und Europa des Saarlands

Oberregierungsrat Thomas Weißenborn
Thüringer Finanzministerium

Ministerialrat Johannes Werner
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Die Mitglieder des Gewährträgerversammlung erhalten keine Vergütung.

Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart

Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Telefon: 0711/81000-0
Telefax: 0711/81000-50
Internet: www.lotto-bw.de
E-Mail: info@lotto-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	16.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	16.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Durchführung von staatlichen Wetten und Lotterien. Die Gesellschaft kann auch die Veranstaltung und Durchführung anderer Wetten und Lotterien übernehmen. Die Gesellschaft führt auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Land folgende staatliche Lotterien und Wetten durch:

- Lotto 6aus49
- Zusatzlotterie "Spiel 77"
- Zusatzlotterie "Super 6"
- Zusatzlotterie "Plus 5"
- Eurojackpot
- Silvester-Millionen
- Losbrieflotterien
- Toto
- Ergebnissette Oddset-Kombiwette
- Ergebnissette Oddset-TOP-Wette
- KENO

Daneben veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie "GlücksSpirale" und führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Toto- und Lotto-Block zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Toto-Lotto Bezirksdirektionen	
- Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
- Nordschwarzwald GmbH, Schönaich	100,00 v.H.
- Franken GmbH, Heilbronn	100,00 v.H.
- Donau-Oberschwaben GmbH, Ulm	100,00 v.H.
- Bodensee GmbH, Stockach	100,00 v.H.
- Schwarzwald-Hochrhein GmbH, Donaueschingen	100,00 v.H.
- Südlicher Oberrhein GmbH, Eschbach	100,00 v.H.
- Mittlerer Oberrhein GmbH, Bruchsal	100,00 v.H.
- Rhein-Neckar-Odenwald GmbH, Mannheim	100,00 v.H.
ilo-proFIT GmbH, Wiesbaden	24,90 v.H.
ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH, München	14,14 v.H.

Zwischen der Staatliche Toto-Lotto GmbH und den genannten Beteiligungsgesellschaften - ohne ilo-proFIT GmbH und ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH - bestehen Organschafts- und Ergebnisabführungsverträge.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	16.125,51	15.771,39	15.456,75
Umlaufvermögen	109.660,28	105.479,11	127.248,54
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.835,98	5.187,90	5.360,15
Eigenkapital	22.021,63	21.647,77	21.729,82
Rückstellungen	10.636,26	11.752,01	13.217,89
Verbindlichkeiten	88.128,04	82.792,54	102.783,35
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.835,84	10.246,08	10.334,39
Bilanzsumme	131.621,77	126.438,40	148.065,44

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	946.695,82	936.505,27	980.974,92
Aufwendungen für das Spielgeschäft	898.277,45	886.654,72	927.996,49

Personalaufwand	13.206,39	13.149,33	13.685,71
Abschreibungen	2.805,14	2.357,17	2.494,50
sonstige betriebliche Aufwendungen	29.607,24	31.819,17	33.158,68
Finanzergebnis	864,76	776,42	-21,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.664,36	3.301,29	3.617,88
Steuern	1.048,53	1.067,43	1.359,75
Jahresergebnis	2.515,76	2.126,14	2.182,04

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	183	182	182
Zahl der Auszubildenden	7	8	9
Zahl der Bezirksdirektionen	11	11	9
Zahl der Verkaufsstellen	3.255	3.239	3.219
Investitionen	2.500 T€	2.020 T€	2.608 T€
Abführungen an den Landeshaushalt	379.389 T€	362.081 T€	387.761 T€
davon Reinerträge	225.912 T€	210.694 T€	228.718 T€
davon Lotteriesteuer	153.477 T€	151.387 T€	159.043 T€

Die bei der Gesellschaft getätigten Spieleinsätze haben sich im Geschäftsjahr 2015 unter Einbeziehung der Privatlotterie "GlücksSpirale" um 5,0 % erhöht. Dies ist insbesondere auf eine überdurchschnittliche Jackpotentwicklung in den Spielarten LOTTO 6aus49 und Eurojackpot zurückzuführen. Zu beachten ist zudem, dass im Jahr 2015 kalendarisch bedingt 53 Veranstaltungswochen abgerechnet wurden.

Aus den Spieleinsätzen der Staatslotterien wurden im Jahr 2015 über 228 Mio. € als Reinerträge für das Land Baden-Württemberg erwirtschaftet. Diese fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landeshaushalts und dienen der Förderung von Sport, Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege und sozialen Maßnahmen im Land Baden-Württemberg. Im Zuge einer Strukturreform wurden im Jahr 2015 zwei der elf Bezirksdirektionen mit der Gesellschaft verschmolzen.

Mit Blick auf das Jahr 2016 ist eine konkrete Prognose hinsichtlich der Spieleinsatzentwicklung nur eingeschränkt möglich. Insbesondere die künftige Jackpotentwicklung ist nicht vorhersehbar.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Marion Caspers-Merk

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Marion Caspers-Merk	128,89	30,00	0,12	0,20	159,21

Für Frau Caspers-Merk besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Peter Hofelich MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	2.812,35	150,00	2.962,35
Ministerin Theresia Bauer MdL Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	2.301,00	0,00	2.301,00
Dipl.-Oec. Muhterem Aras MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.825,46	178,50	2.003,96
Regierungsdirektor Michael Grepl Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Minister Andreas Stoch MdL Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg	1.536,50	100,00	1.636,50
Gesamtsumme	10.009,31	578,50	10.587,81

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär a.D. Ingo Rust MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	255,67	0,00	255,67
Gesamtsumme	255,67	0,00	255,67

Weitere Gremien

Kuratorium

Zur Beratung des Unternehmens ist ein Kuratorium eingerichtet, das aus 15 Mitgliedern besteht. Die Mitglieder werden vom Landtag von Baden-Württemberg, dem für den kulturellen Bereich zuständigen Ministerium und der Freien Liga Wohlfahrtspflege vorgeschlagen. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Hafenverwaltung Kehl, Kehl Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hafenstraße 19

77694 Kehl am Rhein

Telefon: 07851/897-0

Telefax: 07851/897-66

Internet: www.hafen-kehl.de

E-Mail: info@hafen-kehl.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital	5.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der französischen Republik.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.932,84	3.801,28	4.355,20
Umlaufvermögen	10.522,69	10.008,11	8.471,30
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13,71	13,34	10,22
Eigenkapital	8.633,74	8.565,42	8.810,49
Rückstellungen	3.233,72	3.063,11	3.073,25
Verbindlichkeiten	2.579,29	2.160,21	919,70

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22,50	33,99	33,27
Bilanzsumme	14.469,25	13.822,73	12.836,72

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.642,95	11.326,24	11.857,38
Summe betriebliche Erträge	12.577,68	16.324,46	14.098,97
Materialaufwand	699,08	765,42	816,35
Personalaufwand	3.500,14	3.536,65	3.634,39
Abschreibungen	755,27	698,19	562,12
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.770,72	9.507,37	6.958,81
Finanzergebnis	28,18	-21,74	-16,21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.880,64	1.795,07	2.111,10
Steuern	569,00	563,39	666,02
Jahresergebnis	1.311,64	1.231,68	1.445,07

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Investitionen zu Gunsten des Landes	976 T€	1.583 T€	560 T€
Güterumschlag wasserseitig	4.353.682 t	3.846.652 t	3.787.997 t
Schiffsverkehr	3.058	3.031	3.306
Zahl der Mitarbeiter	67	67	68
Barpacht	2.372 T€	2.514 T€	2.720 T€

Im Geschäftsjahr 2015 ist der wasserseitige Güterumschlag um 1,5 % auf 3.787.997 Tonnen gesunken. Ursächlich hierfür war vorwiegend der Rückgang beim Umschlag von Steine, Erden, Kalk und Zement sowie von Mineralölen. Sehr erfreulich war hingegen die Entwicklung bei den Bahntransporten. Der Güterverkehr auf der Hafensbahn erhöhte sich um über 20 %.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 531 T€ gestiegen. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 213 T€ auf 1.445 T€ verbessert.

Die Verkehrszahlen für das Jahr 2016 haben sich bisher positiv entwickelt. Trotzdem wird das Ergebnis für 2016 voraussichtlich leicht unter dem Niveau der Vorjahre liegen.

Direktion

Zum 31.12.2015 gehörten der Direktion an:

Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand

Hafendirektor

Dipl.-Ing. (FH) Uli Stichler

Stellv. Hafendirektor

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Dipl.-Ing. K. Hillenbrand	102,43	33,00	9,43	8,20	153,06

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Guido Rebstock Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.800,00	120,00	1.920,00
Leitende Ministerialrätin Beate Schuler Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	1.200,00	120,00	1.320,00
Jean-Pierre Gros Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Direktor Jean-Louis Jerome Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Ministerialrätin Dr. Catharina Moreno Borchart Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	1.200,00	120,00	1.320,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	1.200,00	120,00	1.320,00
Oberbürgermeister Toni Vetrano Stadt Kehl	1.200,00	120,00	1.320,00

Allgemeiner Stellvertreter:

Karhubert Dischinger Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg	1.200,00	0,00	1.200,00
---	----------	------	----------

Gesamtsumme	10.200,00	840,00	11.040,00
-------------	-----------	--------	-----------

Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim

Rheinvorlandstr. 5

68159 Mannheim

Telefon: 0621/292-2991

Telefax: 0621/292-3167

Internet: www.hafen-mannheim.de

E-Mail: info@hafen-mannheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.600,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6.301,32	6.934,99	13.030,85
Umlaufvermögen	12.963,98	13.196,40	8.416,49
Eigenkapital	6.035,84	6.035,84	6.035,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	5.180,03	6.043,64	8.082,75
Rückstellungen	1.532,54	1.560,51	1.312,33
Verbindlichkeiten	6.451,77	6.442,25	5.956,87
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	65,12	51,78	59,55
Bilanzsumme	19.265,30	20.134,03	21.447,34

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	18.834,57	18.527,24	18.204,02
Materialaufwand	907,42	911,98	871,69
Personalaufwand	4.182,14	4.231,34	4.278,59
Abschreibungen	649,41	602,30	600,99
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.599,75	10.345,16	11.019,72
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.449,38	2.408,01	1.383,99
Steuern	437,78	456,79	432,78
Ergebnisabführung	2.011,59	1.951,23	951,21
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Investitionen zu Gunsten des Landes	1.808 T€	1.277 T€	2.728 T€
Güterumschlag wasserseitig	8.786.276 t	8.454.076 t	8.130.355 t
Schiffsverkehr	7.396	7.322	7.717
Zahl der Mitarbeiter	77	73	74
Zahl der Auszubildenden	2	2	1
Barpacht an das Land	2.939 T€	2.919 T€	2.553 T€

In den Mannheimer Rhein-Neckar-Häfen wurden im Jahr 2015 wasserseitig insgesamt 8.130.355 t Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Rückgang von 3,83 % zum Vorjahresergebnis. Wie bereits im Vorjahr stieg das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb nochmals um 48% bei den Zweiachsern; bei den Vierachsern blieb das Verkehrsaufkommen nahezu konstant. Bei der Vermietung und der Verpachtung konnten die Erträge nach einem Rückgang im Jahr 2014 auf dem Vorjahresniveau stabilisiert werden; sie erhöhten sich um 0,21 % auf 12.642 T€. Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Jahres 2015 an den Gesellschafter abgeführt.

Für das Jahr 2016 werden ein wasserseitiger Umschlag auf dem Niveau der Vorjahre und und konstante Mieteinnahmen erwartet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Hafendirektor Roland Hörner

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Roland Hörner	104,87	27,42	26,88	0,85	160,03

Herr Hörner ist beurlaubter Beamter des Landes. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Peter Hofelich MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.127,50	100,00	1.227,50
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett MdL Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Oberregierungsrat Bastian Fleig Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Monika Gilles Firma TBS Rhein-Neckar GmbH & Co KG	383,33	50,00	433,33
Bürgermeister Lothar Quast Stadt Mannheim	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	920,00	100,00	1.020,00
Dipl.-Kfm. Carl-Eugen Thiel Industrie- und Handelskammer Mannheim	920,00	100,00	1.020,00
Gesamtsumme	7.030,83	750,00	7.780,83

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Ingo Rust MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	102,50	0,00	102,50
Dipl-Kfm. Karl-Peter Schweyer Karl Schweyer AG Mannheim	536,67	50,00	586,67
Gesamtsumme	639,17	50,00	689,17

Universitätskliniken - Anstalten des öffentlichen Rechts -

Die Universitätsklinika Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinika-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet. Zuvor waren die Universitätsklinika unselbstständige Landesbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung.

Die Universitätsklinika besitzen eine Doppelnatur: Zum Einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum Anderen gewährleisten die Universitätsklinika in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den Medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung. Insofern sind die Universitätsklinika nach wie vor „Standort“ der medizinischen Forschung und Lehre.

Die Universitätsklinika haben mit insgesamt rund 2,0 Mrd. € an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit rund 6.300 Betten nehmen die Universitätsklinika einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätsklinika unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

Hugstetter Straße 49

79106 Freiburg

Telefon: 0761/270-0

Telefax: 0761/270-20200

Internet: www.uniklinik-freiburg.de

E-Mail: info@uniklinik-freiburg.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.037,90 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.037,90 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Campus Technologies Freiburg GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
CellGenix Technologie Transfer GmbH, Freiburg	3,90 v. H.
WiSMa - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH, Freiburg	100,00 v. H.
Kongress & Kommunikation gGmbH, i.L., Freiburg	74,80 v. H.
BZH GmbH – Deutsches Beratungszentrum für Hygiene, Freiburg	0 v. H.
Patientenring GmbH, i.L., Freiburg	40,00 v. H.
Erich-Lexer Klinik GmbH, Freiburg	39,00 v. H.
PflegeNetz GmbH, Freiburg	60,00 v. H.
Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH, Freiburg	50,00 v. H.
Medizinisches Versorgungszentrum-Brustzentrum Freiburg GmbH, Freiburg	100,00 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen	12,50 v. H.
EK-UNICO GmbH, Münster	7,70 v. H.
Euro-PET GmbH	90,00 v. H.
UKF Reha gGmbH; Freiburg	100,00 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	826.509	840.609	832.293
Anlagevermögen	676.946	660.201	650.560
Umlaufvermögen	149.414	180.204	181.547
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	146	189	132
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	-	15	54
Eigenkapital	135.160	136.070	136.325
Sonderposten	473.729	461.307	453.029
Rückstellungen	115.508	111.085	105.555
Verbindlichkeiten	102.112	131.720	136.991
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	427	394

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	345.877	336.647	365.015
Erlöse aus ambulanten Leistungen	103.621	117.273	126.266

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Belegungstage	427.619	434.217	429.540
Fallzahl (vollstationär)	57.737	59.480	62.144
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	613	584	595

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Bernd Sahner
Kaufmännischer Direktor

Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Dekanin der Medizinischen Fakultät

Helmut Schiffer
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert	400	100	500
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen	20	0	20
Bernd Sahner	216	62	278
Prof. Dr. Kerstin Krieglstein	60	30	90
Helmut Schiffer	128	32	160

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Siewert hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Herr Bernd Sahner erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 52 T€. Bei Herrn Schiffer werden aus der Gesamtvergütung 7.500 € / monatlich bei der VBL versichert.

Für Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen und Frau Prof. Dr. Krieglstein bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000	2.000	4.000
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer Rektor der Universität Freiburg Stellv. Vorsitzender	2.000	2.000	4.000

Ministerialrat Rolf Sutter Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	2.000	2.000	4.000
Prof. Dr. Hans Zappe Vertreter der Universität Freiburg	2.000	2.000	4.000
Prof. Dr. Volker ter Meulen Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.000	1.600	3.600
Frau Anne-Kathrin Deutrich Vertreterin der Wirtschaft	2.380	2.535	4.915
Andreas Hauß Personalvertreter	2.000	2.000	4.000
Gesamtsumme	14.380	14.135	28.515

Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672

69120 Heidelberg

Telefon: 06221/56-0

Telefax: 06221/56-5999

Internet: www.med.uni-heidelberg.de

E-Mail: contact@med.uni-heidelberg.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.400,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.400,00 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Thoraxklinik Heidelberg gGmbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH, Heppenheim	90,00 v. H.
Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg mbH, Heidelberg	75,10 v.H.
MRT Neuer Wall GmbH, Hamburg	100,00 v.H.
Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH, Weinheim	67,50 v. H.
Technology Transfer Heidelberg GmbH, Heidelberg	90,00 v. H.
Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gemeinnützige GmbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH, Heidelberg	75,00 v. H.
Klinik-Service-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Klinik-Energieversorgungs-Service Gesellschaft mbH, Heidelberg	100,00 v. H.
Kreiskrankenhaus Bergstraße – Service GmbH, Heppenheim	100,00 v. H.
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH, Heidelberg	24,90 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen	12,50 v. H.
EK-UNICO GmbH, Münster	7,70 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	1.124.740	1.131.986	1.150.440
Anlagevermögen	860.269	855.305	864.857
Umlaufvermögen	263.451	275.462	284.505
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.020	1.083	915
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	-	136	163
Eigenkapital	147.037	142.869	144.322
Sonderposten	585.149	576.623	572.384
Rückstellungen	96.754	92.663	100.605
Verbindlichkeiten	295.800	319.831	333.094
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	35

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	469.462	490.932	509.552
Erlöse aus ambulanten Leistungen	126.396	136.496	147.742

Sonstige Kennzahlen	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Belegungstage	525.541	527.852	521.117
Fallzahl (vollstationär)	64.048	64.616	65.780
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	487	479	489

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Guido Adler
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Irmtraut Gürkan
Kaufmännische Direktorin

Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Matthias Karck
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Wolfgang Herzog
Dekan der Medizinischen Fakultät

Edgar Reisch
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Guido Adler	400	100	500
Frau Irmtraut Gürkan	242	70	312
Prof. Dr. Matthias Karck	20	0	20
Prof. Dr. Wolfgang Herzog	30	0	30
Herr Edgar Reisch	110	35	145

Herr Prof. Dr. Adler hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Gürkan erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 78 T€, Herr Reisch in Höhe von 4 T€. Für Herrn Prof. Dr. Karck und Herrn Prof. Herzog bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Alfred Dietenberger
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Stephen Hashmi
Prorektor der Universität Heidelberg

Ralf Kiefer
Personalvertreter

Bernhard Schreier
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Manfred Lautenschläger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Anette Grüters-Kieslich
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Hedwig-Josefine Kaiser
Externe Sachverständige aus der Medizin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 betragen 34 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

Geissweg 3

72076 Tübingen

Telefon: 07071/29-0

Telefax: 07071/29-3966

Internet: www.medizin.uni-tuebingen.de

E-Mail: info@uni-tuebingen.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	7.700 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.700 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

CenTrial GmbH, Tübingen	100,00 v. H.
U.D.O. Universitätsdienstleistungsorganisation GmbH, Tübingen	51,00 v. H.
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH, Tübingen	24,90 v. H.
ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH (vormals MTR Medizinisches Trainings- und Rehabilitationszentrum GmbH, Tübingen)	40,00 v. H.
UKT Energie Gesellschaft mbH, Tübingen	100,00 v. H.
SpOrt Medizin Stuttgart GmbH, Stuttgart	20,00 v. H.
MVZ-UKT GmbH, Tübingen	100,00 v. H.
QMBW GmbH, Tübingen	12,50 v. H.
EK UNICO GmbH, Münster	7,70 v. H.
UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	851.837	860.150	893.947
Anlagevermögen	648.726	644.977	644.295
Umlaufvermögen	199.103	211.680	245.509
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.008	3.280	3.977
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	-	231	167
Eigenkapital	87.652	92.019	93.697

Sonderposten	521.234	531.074	545.156
Rückstellungen	88.000	90.074	91.654
Verbindlichkeiten	154.673	146.694	156.380
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	280	290	7.060

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	363.235	384.434	401.888
Erlöse aus ambulanten Leistungen	100.557	109.810	118.325

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Belegungstage	467.243	467.110	472.111
Fallzahl (vollstationär)	65.119	66.384	67.612
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	405	419	462

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Michael Bamberg
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Gabriele Sonntag
Kaufmännische Direktorin

Stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Ingo B. Autenrieth
Dekan der Medizinischen Fakultät

Klaus Tischler
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Michael Bamberg	400	100	500
Gabriele Sonntag	225	75	300
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt	20	0	20
Klaus Tischler	115	30	145

Für Herrn Prof. Dr. Bamberg besteht keine Ruhegehaltszusage. Frau Sonntag erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 25 T€. Für Herrn Prof. Dr. Bartz-Schmidt und Herrn Tischler besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Leitender Ministerialrat Hartmut Schrade
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Universität Tübingen
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Cornelia Ruppert
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann
Prorektor der Universität Tübingen

Prof. Dr. Wilhelm Rall
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. Ingrid Zech
Externe Sachverständige aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Werner Hohenberger
Externer Sachverständiger aus der Medizin

Johann Graf
Personalvertreter

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 betragen 35 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Albert-Einstein-Allee 29

89081 Ulm

Telefon: 0731/500-0

Telefax: 0731/500-43002

Internet: www.uniklinik-ulm.de

E-Mail: info.allgemein@uniklinik-ulm.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	13.702,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.702,62 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU), Ulm ¹	100,00 v. H.
RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH, Ulm	50,00 v. H.
Zentrale Klinikbetriebs- und Servicegesellschaft (ZKS) GmbH, Bad Buchau	50,00 v. H.
ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm, Ulm	40,00 v. H.
Gerontopsychiatrie Ulm GmbH, Ulm	33,33 v. H.
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH, Ulm	24,90 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	686.576	691.606	686.151
Anlagevermögen	550.494	529.623	505.795
Umlaufvermögen	126.932	152.909	171.139
Ausgleichsposten nach dem KHG	8.182	8.190	8.198
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	948	719	972
Eigenkapital	64.414	64.465	64.879
Sonderposten	378.522	373.910	359.965
Rückstellungen	56.883	67.229	74.520

¹ Die Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU) wurde zum 01. Januar 2015 auf die TSU Technik und Service Universitätsklinikum Ulm GmbH (TSU) verschmolzen. Die Firma der übernehmenden TSU wurde geändert in „Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH“.

Verbindlichkeiten	185.093	184.398	185.237
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.663	1.604	1.550

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	257.047	271.727	288.736
Erlöse aus ambulanten Leistungen	57.334	60.624	66.101

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Belegungstage	342.112	341.886	341.118
Fallzahl (vollstationär)	46.872	48.830	49.074
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	368	382	387

Klinikumsvorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Professor Dr. Udo X. Kaisers
Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

Dr. Joachim Stumpp
Kaufmännischer Direktor

Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Thomas Seufferlein
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Professor Dr. Thomas Wirth
Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm

Rick Pieger
Pflegedirektor

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- Vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Vergütung von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€
Prof. Dr. Udo X. Kaisers	135,3	32,7	0,2	168,2
Dr. Joachim Stumpp	265,0	65,0		330,0
Prof. Dr. Thomas Seufferlein	19,2			19,2
Prof. Dr. Thomas Wirth	18,0	12,0		30,0
Prof. Dr. Michael Debatin	20,0			20,0
Rick Pieger ²	96,0	16,0		112,0

Im Bericht des Universitätsklinikums Ulm zum Public Corporate Governance Kodex 2015 wurde die maximal erzielbare erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 24 T€ angegeben. Tatsächlich wurden im Jahr 2016 für das Jahr 2015 nur 16 T€ gezahlt. Herr Prof. Dr. Kaisers erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,7 T€; Herr Dr. Stumpp in Höhe von 10 T€. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektorin Dr. Simone Schwanitz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	2.000	1.622	3.622
Professor Dr. Michael Weber Präsident der Universität Ulm Stellv. Vorsitzender	500	800	1.300
Ministerialdirigent Rainer Moser Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	2.000	1.600	3.600
Professor Dr. Joachim Ankerhold Professor der Universität Ulm	167	400	567
Dr. Jan Stefan Roell Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.380	1.428	3.808

Petra Popp Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	0	476	476
Professorin Dr. Thea Koch Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000	2.159	4.159
Dr. Andreas Tecklenburg Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.380	3.561	5.941
Frau Malika Mangold Personalvertreterin	2.000	1.600	3.600
Gesamtsumme	13.427	13.646	27.072

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015 betragen 30,3 T€.

Zentren für Psychiatrie - Anstalten des öffentlichen Rechts -

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten wurden am 01.01.1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts an Stelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510). Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weissenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weissenau wurde in „Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein.

Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als Akademisches Krankenhaus (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
 - Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
 - Psychotherapeutische Medizin und
 - Neurologie (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen
- Stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
- Aufgaben einer Einrichtung nach dem Unterbringungsgesetz

- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Maßregelvollzug (ohne ZfP Winnenden)
- Ausbildung, insbes. an Krankenpflegeschulen

Zentrum für Psychiatrie Calw, Calw

Im Lützenhardter Hof

75365 Calw

Telefon: 07051/586-0

Telefax: 07051/586-2700

E-Mail: info@kn-calw.de

Internet: www.klinikum-nordschwarzwald.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	1.352,07 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.352,07 T€	100 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	49.058	52.415	50.660
Umlaufvermögen	41.495	41.837	43.202
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	151	177	240
Eigenkapital	19.912	21.278	24.052
Sonderposten	47.706	45.406	42.339
Rückstellungen	14.080	14.091	14.077
Verbindlichkeiten	8.992	13.652	13.621
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	13	2	13
Bilanzsumme	90.704	94.428	94.102

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	42.280	52.435	54.586
Erlöse aus ambulanten Leistungen	882	1.087	1.323

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Berechnungstage	175.192	184.204	180.048
Beschäftigte in Vollkräften	679	723	731
Zahl der Auszubildenden	64	76	85

Im Geschäftsjahr 2015 lag die Auslastung der Krankenhausbetten und teilstationären Behandlungsplätze erstmalig, nach konstanten Steigerungen in den Vorjahren, um rund 4.000 Berechnungstage unter der des Vorjahres. Dies resultierte vor allem aus strukturellen Problemen in den Tageskliniken sowie einem Rückgang der Verweildauer um durchschnittlich etwa 1,5 Tage. Die Fallzahl hingegen stieg gegenüber dem Vorjahr wiederum um ca. 250 Fälle.

Im Zuge der sukzessiven Umsetzung des AVE Konzepts wurden die vier bedarfsgeschlossenen Stationen im Zentralgebäude umgebaut, um den strukturellen und organisatorischen Anforderungen besser entsprechen zu können. In diesem Zusammenhang wurde die Zentrale Patientenaufnahme in Betrieb genommen, einhergehend mit dieser Maßnahme wurde eine neue Anfahrt für den Liegendtransport etabliert.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie wird bereits vor der endgültigen Verlagerung auf das Flugfeld interimweise ab 2017 am Psychiatrischen Betreuungszentrum Böblingen angesiedelt.

Es wurde der Beschluss gefasst, die beiden geschlossenen gerontopsychiatrischen Stationen in einen sogenannten T-Bau auf das Klinikgelände zu verlagern, um dadurch mehr altersspezifische Angebote darstellen zu können. Im Gegenzug werden zwei Stationen, die Patienten aus dem Indikationsbereich der Psychose behandeln, in das Zentralgebäude verlagert, was zu einer besseren Vernetzung innerhalb der Behandlungskette beiträgt.

Der Antrag auf eine psychosomatische Tagesklinik am Standort Leonberg wurde positiv beschieden.

Das Versorgungsgebäude wird neben der erforderlichen Brandschutzsanierung in mehreren Stufen modernisiert. In drei Teilschritten werden die Bäckerei, verschiedene Bereiche der Arbeitstherapie und Sozialräume für die Küche umgebaut.

Um für die Freizeittherapie adäquate Räumlichkeiten zu schaffen und gleichzeitig auf Synergien in den Versorgungsstrukturen Cafeteria / Boutique / Waldlädle hin zu wirken, wird der Bereich der Freizeittherapie räumlich deutlich ausgeweitet und in das alte Pfortengebäude verlagert.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Herr Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Herr Michael Eichhorst	64,0	9,9	1,6	75,5

Herr Michael Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientierte.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	630,00	50,00	680,00
Mechthild Denzel Vertreter des Personalrats	315,00	50,00	365,00
Fred Frank Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	315,00	50,00	365,00
Gesamtsumme	2.040,00	250,00	2.290,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Jürgen Hubig Vertreter der Personalrats	340,00	50,00	390,00
Siegfried Bürk Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	340,00	50,00	390,00
Gesamtsumme	680,00	100,00	780,00

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Emmendingen

Neubronnstraße 25

79312 Emmendingen

Telefon: 07641/461-0

Telefax: 07641/461-2900

E-Mail: info@zfp-emmendingen.de

Internet: www.zfp-emmendingen.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	752,05 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	752,05 T€	100 v. H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	39.161	43.740	49.286
Umlaufvermögen	80.459	87.929	99.063
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	230	245	193
Eigenkapital	23.890	27.395	31.759
Sonderposten	37.519	42.214	42.530
Rückstellungen	41.875	45.574	49.514
Verbindlichkeiten	16.493	16.730	24.663
Passive Rechnungsabgrenzung	73	0	74
Bilanzsumme	119.851	131.913	148.542

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	61.245	64.540	66.615
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.909	2.004	2.263

Sonstige Kennzahlen	2013	2014	2015
Berechnungstage	303.254	298.580	299.374
Beschäftigte in Vollkräften	886	893	922
Zahl der Auszubildenden	57	54	59

Die bestehenden Leistungsangebote wurden auch im Geschäftsjahr 2015 vom Markt umfänglich angenommen. Die Angebotskapazitäten waren überplanmäßig ausgelastet.

Zur Errichtung einer Tagesklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, in Ergänzung zu der bestehenden Station für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Kreiskrankenhaus Emmendingen, wurde vom Zentrum am 01. Oktober 2015 einen Antrag über sechs tagesklinische Plätze an den Landeskrankenhausausschuss gestellt. Das Sozialministerium genehmigte im Dezember 2015 drei tagesklinische Plätze. Diese werden zum 01. März 2016 in Betrieb genommen.

Die baulichen Aktivitäten des ZfP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen und brandschutztechnischen Maßnahmen sowie infrastrukturellen Erhaltungsmaßnahmen, auf den Abschluss der Baumaßnahmen des Neubaus für die Alterspsychiatrie und die damit verbundene Ablösung des Hermann-Brehmer-Hauses sowie auf den Bau der Tagesklinik in Bad Krozingen. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Planung der Umsetzung der LHeimBauVO, die mit der Akquise eines Pflegeheims in die erste Umsetzungsphase gehen soll.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Herr Michael Eichhorst

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Herr Michael Eichhorst	64,0	9,9	1,6	75,5

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientierte.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen	630,00	100,00	730,00
Dieter Heitzmann Vertreter des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Dr. Dorothea Rechtsteiner-Rarra Patientenfürsprecherin beratendes Mitglied	630,00	100,00	730,00
Gesamtsumme	2.670,00	400,00	3.070,00

Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau

Feursteinstraße 55

78479 Reichenau

Telefon: 07531/977-0

Telefax: 07531/977-311

E-Mail: info@zfp-reichenau.de

Internet: www.zfp-reichenau.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	952,03 T€		
davon			
Land Baden-Württemberg	952,03 T€		100 v. H.

Kennzahlen	2013	2014	2015
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	42.222	46.950	52.169
Umlaufvermögen	48.095	51.555	49.824
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	106	101	87
Eigenkapital	24.491	28.678	31.541
Sonderposten	35.793	39.340	38.714
Rückstellungen	19.428	19.661	19.659
Verbindlichkeiten	10.711	10.927	12.108
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	58
Bilanzsumme	90.423	98.606	102.080

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	25.245	27.475	27.764
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.267	1.246	1.418

Sonstige Kennzahlen	2013	2014	2015
Berechnungstage	209.065	209.911	211.114
Beschäftigte in Vollkräften	545	565	583
Zahl der Auszubildenden	52	40	40

Die vorgehaltenen Angebotskapazitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2015 gut nachgefragt und waren überplanmäßig ausgelastet.

Im Jahr 2015 wurde weiterhin überwiegend in Bauprojekte zur Schaffung einer wohnortnahen Versorgung sowie zur Verbesserung der Infrastruktur investiert. Der Neubau eines Krankenhausgebäudes wurde im August 2015 von den beiden Stationen der Klinik für Alterspsychiatrie bezogen. Ebenfalls im August 2015 wurde in Radolfzell, in einem vom ZfP erworbenen Wohnhaus eine stationäre Außenwohngruppe eingerichtet. In Bad Säckingen wird zur Zeit eine Tagesklinik für Suchtmedizin in Form von Flying Spaces (Container) erbaut. Sie soll im Herbst 2016 eröffnet werden.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Herr Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	42,5	17,5	0,0	60,0

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Norbert Eisenmann Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ltd. Ministerialrätin Christine Engelhardt Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Frank Hämmerle Landrat des Landkreises Konstanz	315,00	0,00	315,00
Gabriel Henkes Vertreter des Personalrats	630,00	100,00	730,00
Ltd. Medizinaldirektor a.D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	50,00	680,00
Gesamtsumme	2.355,00	250,00	2.605,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Kreisverwaltungsdirektor Axel Goßner Landkreis Konstanz	630,00	50,00	680,00

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Weinsberg

Weißenhof

74189 Weinsberg

Telefon: 07134/75-0

Telefax: 07134/75-4190

E-Mail: info@klinikum-weissenhof.de

Internet: www.klinikum-weissenhof.de

Beteiligungsverhältnisse	6.135,50 T€	
Festgesetztes Kapital		
davon	6.135,50 T€	100 v. H.
Land Baden-Württemberg		

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v. H.
Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH, Schwäbisch Hall	33,33 v. H.
Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV), Untersteinbach	49,00 v. H.

Kennzahlen	2013	2014	2015
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	55.678	56.487	63.183
Umlaufvermögen	37.605	39.195	40.003
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	104	2.170	2.196
Eigenkapital	22.066	24.299	26.065
Sonderposten	43.087	44.091	47.512
Rückstellungen	21.803	23.358	25.381
Verbindlichkeiten	6.430	6.103	6.423
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Bilanzsumme	93.387	97.852	105.382

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	53.553	56.398	58.517
Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.350	3.836	4.604

Sonstige Kennzahlen	2013	2014	2015
Berechnungstage	225.449	232.079	226.154
Beschäftigte in Vollkräften	793	793	825
Zahl der Auszubildenden	56	62	51

Eine gleichbleibend gute Belegung sowie der weitere Ausbau der Erträge durch zusätzliche Angebote unterstreichen die Stellung als ein leistungsfähiges Krankenhaus im sozialpolitischen Umfeld. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 8,0 Mio. €. Die Beteiligungen erwirtschafteten im Jahre 2015 folgende Ergebnisse: Die Energie Weissenhof GmbH + 1 T€, die Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH + 92 T€ und der Psychiatrische Betreuungsverbund "Haus Schönblick" gGmbH im Jahr 2014 + 101 T€.

Prägende Themen waren: Die Errichtung des Klinikneubaus in Schwäbisch Hall in der Ringstraße wurde nach 2-jähriger Bauzeit abgeschlossen. Gemeinsam mit der Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH (PSHA) wurde der Neubau im Juli 2015 in Betrieb genommen. Dieser trägt fortan den Namen ‚Zentrum für Psychische Gesundheit (ZfPG)‘. Das ZfPG betreibt 97 Betten / Plätze sowie eine Psychiatrische Institutsambulanz. Für den Betrieb einer Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 10 Plätzen in Winnenden wurde ein Gebäudeflügel im Schloßgebäude des Klinikum Schloß Winnenden saniert und gemietet. Die Inbetriebnahme erfolgte zum 01. Dezember 2015. Die betriebliche Kinderbetreuung wurde wegen des hohen Bedarfs und der guten Akzeptanz ausgebaut und erhielt hierfür im Frühjahr 2015 neue, sanierte Räumlichkeiten. Der Kooperationsvertrag für die Errichtung eines Stockwerks im Rahmen des Neubaus der SLK-Kliniken GmbH Heilbronn für die Nutzung als Station für Psychosomatische Medizin des ZfP Weinsberg mit Umzug im Frühjahr 2017 wurde fortgeführt. Für das Insourcing der extramuralen Unterbringung von Patienten im Maßregelvollzug wurde der Kauf eines Gebäudes in Neckarsulm auf Anfang 2016 vorbereitet. Ende des Jahres 2015 wurde mit der Baumaßnahme Komplettsanierung 13/14 begonnen. Die Fertigstellung ist für Mitte 2017 geplant.

Der Ausbau ambulanter Leistungen sowie der Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, mit Krankenhäusern und mit den Verbänden und Partnern in der Region wurde fortgeführt. Die Vorbereitungen für das neue PsychEntG wurden fortgesetzt, indem eine Steuerungsgruppe „PEPP“ gegründet wurde.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Hermann J. Fliß

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Herrmann J. Fliß	55,0	11,0	0,0	66,0

Herr Fliß hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ingrid Schlotterbeck Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	150,00	930,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Detlef Piepenburg Landkreis Heilbronn	630,00	150,00	780,00
Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats	630,00	150,00	780,00
Sozialamtmann a.D. Eugen Keicher Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	150,00	780,00
Gesamtsumme	2.670,00	600,00	3.270,00

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch, Wiesloch

Heidelberger Straße 1 a
69168 Wiesloch
Telefon: 06222/55-0
Telefax: 06222/55 21 98
E-Mail: info@pzn-wiesloch.de
Internet: www.pzn-wiesloch.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	10.328,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.328,10 T€	100 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Heilpädagogischer Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH, Oberhausen-Rheinhausen	33,90 v. H.
Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v. H.
Servicegesellschaft Nordbaden mbH, Wiesloch	100,00 v. H.
Hospiz-Agape gGmbH, Wiesloch	9,00 v. H.
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar-GmbH, Wiesloch	49,00 v. H.

Kennzahlen	2013	2014	2015
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	114.890	118.749	117.060
Umlaufvermögen	65.820	65.032	71.438
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	524	632	657
Eigenkapital	21.256	23.759	23.841
Sonderposten	97.927	95.407	92.096
Rückstellungen	53.243	54.613	58.674
Verbindlichkeiten	8.677	10.624	14.298
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	131	11	247
Bilanzsumme	181.234	184.413	189.156

Sonstige Kennzahlen	2013	2014	2015
Berechnungstage	375.525	376.603	377.862
Beschäftigte in Vollkräften	1.107	1.138	1.150
Zahl der Auszubildenden	77	74	79

Im Juli 2015 wurde die Budgetvereinbarung nach dem pauschalierten Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychotherapie mit den Krankenkassen abgeschlossen. Gegenüber dem normalen Grundlohnsummenanstieg hat das ZfP Wiesloch einen zusätzlichen Verhandlungserfolg in Höhe von 1,2 Mio. € erzielen können. Die zusätzlichen Mittel wurden für die Personalverstärkung im Psych PV Bereich verwendet.

Im Jahr 2015 wurden im ZfP Wiesloch zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 7,4 Mio. €. In den Krankenhausbereich wurden 3,1 Mio. € investiert, nach der Generalsanierung der Station 06 (Investitionssumme 2015: 1,8 Mio. €) konnte diese im Sommer 2015 in Betrieb genommen werden. Für den allgemeinen Betrieb wurden im Jahr 2015 insgesamt 3,8 Mio. € aufgewendet, hiervon 2,2 Mio. € für den Neubau der Zentralküche, diese ging im Januar 2015 in Betrieb.

Auf Basis des Landeskrankenhausbeschlusses am 20. November 2015 wurde die Psychosomatische Station vom Kreiskrankenhaus Mosbach an das Zentrum für Psychiatrie Wiesloch übertragen.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Hermann J. Fliß

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Hermann J. Fliß	90,0	18,0	0,0	108,0

Herr Fliß hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Jens Kuchta Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	150,00	930,00
Ministerialrat Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis	630,00	100,00	730,00
Peter Weckesser Vertreter des Personalrats	630,00	150,00	780,00
Oberpsychologierat a.D. Prof. Dr. Dirk Lorenzen Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	150,00	780,00
Gesamtsumme	2.670,00	550,00	3.220,00

Zentrum für Psychiatrie Winnenden, Winnenden

Schlossstraße 50

71364 Winnenden

Telefon: 07195/900-0

Telefax: 07195/900-1000

E-Mail: info@zfp-winnenden.de

Internet: www.zfp-winnenden.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	4.199,08 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.199,08 T€	100 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Energie Weissenhof GmbH (EWG), Weinsberg	25,30 v. H.
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-GmbH, Winnenden	35,00 v. H.

Kennzahlen	2013	2014	2015
Aus der Bilanz	T€	T€	T€
Anlagevermögen	56.326	54.489	52.320
Umlaufvermögen	29.485	37.326	39.834
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	139	201	142
Eigenkapital	15.831	24.457	24.713
Sonderposten	48.354	48.271	46.124
Rückstellungen	15.459	16.064	16.667
Verbindlichkeiten	6.275	3.224.	4.755
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31	31	37
Bilanzsumme	85.951	92.015	92.296

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	50.614	47.449	47.666
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.987	2.961	3.749

Sonstige Kennzahlen	2013	2014	2015
Berechnungstage (ohne Neurologie)	176.312	185.572	184.053
Beschäftigte in Vollkräften	701	685	686
Zahl der Auszubildenden	83	83	83

Die Pflegesatzverhandlungen für 2015 konnten erst im November 2015 abgeschlossen werden. Die Belegung wurde entsprechend dem Vorjahr vereinbart. Es wurden die vereinbarten Budgets 2014 für das Klinikum Schloß Winnenden und die Tagesklinik Aalen fortgeschrieben und jeweils um die Veränderungsrate erhöht. Nach dem Trägerwechsel für die Tagesklinik Aalen und Umzug nach Ellwangen im Mai 2015 gibt es nun ein Gesamtbudget.

Im Jahr 2015 wurde im Wesentlichen die Sanierung der Station S1 für den Betrieb der Kinder- und Jugendpsychiatrie vorgenommen. Das Gesamtinvestitionsvolumen im Anlagevermögen im Jahr 2015 betrug 1,6 Mio. €. Aufwendungen entstanden unter anderem für Einrichtung und Ausstattung, Erweiterung der Kindertagesstätte und der IT-Landschaft.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Hermann J. Fliß

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Hermann J. Fliß	55,0	11,0	0,0	66,0

Herr Fliß hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrat Dr. Thilo Walker Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Klaus Pavel Landratsamt Ostalbkreis ab Juli 2015	315,00	50,00	365,00
Dr. Jürgen Koehler Vertreter des Personalrats	630,00	150,00	780,00
Karl Salzl Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	150,00	780,00
Gesamtsumme	2.335,00	450,00	2.785,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Landrat Johannes Fuchs Landkreis Rems-Murr	315,00	50,00	365,00

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie, Bad Schussenried

Pfarrer-Leube-Straße 29

88427 Bad Schussenried

Telefon: 07583/33-0

Telefax: 07583/33-1201

E-Mail: zentralverwaltung@zfp-zentrum.de

Internet: www.zfp-web.de

Beteiligungsverhältnisse

Festgesetztes Kapital	715,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	715,81 T€	100,00 v. H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Altenheimat Eichenau GmbH, Bad Schussenried	100,00 v. H.
Anode gGmbH, Weingarten	100,00 v. H.
Medizinisches Versorgungszentrum Ehingen der Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie gGmbH, Bad Schussenried	100,00 v. H.
Schussental Klinik gGmbH, Aulendorf	100,00 v. H.
Sonnenbergklinik gGmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
Sprungbrett Werkstätten gGmbH, Kißlegg	51,00 v. H.
Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH, Reutlingen	49,00 v. H.
Seniorenzentrum Josefspark gGmbH, Eberhardzell	49,00 v. H.
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH, Ravensburg	49,00 v. H.
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH, Biberach	48,80 v. H.
GP.Ulm GmbH, Ulm	33,33 v. H.
Suchthilfe Ravensburg gGmbH, Ravensburg	27,54 v. H.
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH, Friedrichshafen	20,00 v. H.
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH, Überlingen	10,00 v. H.
Arkade-Pauline 13 GmbH, Ravensburg	7,21 v. H.

Aus der Bilanz	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	121.936	124.709	126.309
Umlaufvermögen	108.240	113.218	113.093
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	490	439	7.682
Eigenkapital	63.230	72.875	86.780
Sonderposten	76.395	76.205	77.032
Rückstellungen	63.106	62.439	58.186
Verbindlichkeiten	27.631	26.561	24.663
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	304	286	423
Bilanzsumme	230.666	238.366	247.084

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Erlöse aus stationären Leistungen	156.292	163.383	166.620
Erlöse aus ambulanten Leistungen	9.152	9.530	10.461

Sonstige Kennzahlen	2013	2014	2015
Berechnungstage	564.840	581.216	582.826
Beschäftigte in Vollkräften	2.219	2.210	2.235
Zahl der Auszubildenden	269	287	281

In den Pflegesatzverhandlungen für die Krankenhäuser Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten konnten für das Jahr 2015 Budgetsteigerungen in Höhe von 2,91% erzielt werden. Die Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIAs) konnten bei einer erneuten Leistungsausweitung den Jahresüberschuss steigern. Durch eine Belegungs- und Produktionssteigerung erhöhte der Bereich Arbeit und Wohnen sein Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um etwa 0,4 Mio. €.

Im Jahr 2015 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 11,7 Mio. €. Wesentliche Investitionen waren der Neubau des Fachkrankenhauses am Standort der Oberschwabenklinik in Wangen und der Neubau des Fachpflegeheimes in Zwiefalten. Daneben sind insbesondere Investitionen in Einrichtung und Ausstattung sowie in Hard- und Software getätigt worden.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T €	T €	T €	T €
Dr. Dieter Grupp	137,5	17,5	2,2	157,2

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Lothar Nickerl Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ltd. Ministerialrätin Christine Engelhardt Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Dr. Heiko Schmid Landratsamt Biberach	630,00	50,00	680,00
Herbert Wilzek Vertreter des Personalrats	630,00	50,00	680,00
Berthold Eisele Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	2.040,00	200,00	2.240,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Landrat Kurt Widmaier Landratsamt Ravensburg	0,00	0,00	0,00
Sonja Denzel Vertreterin des Personalrats	630,00	50,00	680,00
Regierungsdirektor a.D. Klaus Decker Patientenfürsprecher beratendes Mitglied	630,00	50,00	680,00
Gesamtsumme	1.260,00	100,00	1.360,00

Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Börsenplatz 1
70174 Stuttgart
Telefon: 0711/122-1545
Telefax: 0711/122-3600

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	259,74 T€	99,90 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg-Förderbank	0,26 T€	0,10 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Forderungen an das Land Baden-Württemberg	467.547,70	366.117,83	324.891,86
a) Behördenbauprogramm	2.869,53	2.966,84	3.026,98
b) Forschungsförderungsprogramm	107.145,79	110.485,98	166.936,10
c) Sonderprogramm Landesstraßenbau	275.279,03	214.898,91	154.928,78
d) Investitionsprogramm Landesstraßenbau	82.253,34	37.766,09	0,00
Eigenkapital	353,77	326,01	303,63
Verbindlichkeiten	467.201,11	365.815,41	324.584,35
Bilanzsumme	467.567,98	366.156,92	324.902,09

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Zinsergebnis	140,19	117,20	82,26
Verwaltungsaufwendungen	28,42	29,57	28,69
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	111,78	87,64	54,18
Jahresergebnis	76,18	62,24	37,62

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Dividende	90 T€	60 T€	40 T€

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG), sie ist jedoch aufgrund der ausschließlich mit dem Land getätigten Kreditgeschäfte von wesentlichen Vorschriften des KWG wider-ruflich befreit. Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbau-programme. Für die Straßenbauprogramme befindet sich das Land in der Rückzahlungsphase.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Kießling

Herr Kießling erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Leitender Ministerialrat Uwe Köhn
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Rolf Sutter
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Direktor Lothar Mierisch
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Regierungsdirektor Albrecht Rudolf
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt 220,00 €.

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt -- Anstalt des öffentlichen Rechts --

Palmengartenstr. 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069/7431-0
Telefax: 069/7431-2944
Internet: www.kfw.de
E-Mail: info@kfw.de

Beteiligungsverhältnisse

Festges.Kapital	3.750,00 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	91,31 Mio. €	2,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	3.000,00 Mio. €	80,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	658,69 Mio. €	17,57 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen;
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren;
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren;
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln	100,00 v.H.
KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn	100,00 v.H.
KfW-IPEX-Beteiligungsholding GmbH, Frankfurt am Main	100,00 v.H.
KfW IPEX-Bank GmbH, Frankfurt am Main (mittelbar über KfW-IPEX-Beteiligungsholding GmbH)	100,00 v.H.

Kennzahlen (Konzern - IFRS)

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	20.513,00	21.598,00	25.200,00
Bilanzsumme	464.755,00	489.072,00	502.937,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsüberschuss	2.413,00	2.423,00	2.904,00
Verwaltungsaufwand	984,00	1.072,00	1.125,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.336,00	1.609,00	2.647,00
Jahresergebnis	1.273,00	1.514,00	2.171,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	4.365	4.541	4.763
Zahl der Auszubildenden	195	196	231

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Ulrich Schröder

Vorstandsvorsitzender

Dr. Günther Bräunig

Dr. Ingrid Hengster

Dr. Norbert Kloppenburg

Bernd Loewen

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Sigmar Gabriel
Vorsitzender

Dr. Wolfgang Schäuble
Stellv. Vorsitzender

Kerstin Andreae

Jan Bettink

Anton F. Börner

Hans-Dieter Brenner

Frank Bsirske

Jens Bullerjahn

Alexander Dobrindt

Georg Fahrenschohn

Robert Feiger

Klaus-Peter Flosbach

Hubertus Heil

Dr. Barbara Hendricks

Prof. Dr. Hans-Günter Henneke

Reiner Hoffmann

Gerhard Hofmann

Bartholomäus Kalb

Dr. Markus Kerber

Dr. Matthias Kollatz-Ahnen

Stefan Körzell

Dr. Gesine Löttsch

Dr. Gerd Müller

Eckhardt Rehberg

Joachim Rukwied

Dr. Nils Schmid

Christian Schmidt

Andreas Schmitz

Carsten Schneider

Peter-Jürgen Schneider

Holger Schwannecke

Erwin SELLERING

Dr. Markus Söder

Dr. Frank-Walter Steinmeier

Dr. Norbert Walter-Borjans

Dr. Martin Wansleben

Dr. Kai H. Warnecke

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt 191.700,00 €.

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Am Hauptbahnhof 2

70173 Stuttgart

Telefon: 0711/127-0

Telefax: 0711/127-43544

Internet: www.LBBW.de

E-Mail: kontakt@LBBW.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.483.912,87 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	870.573,35 T€	24,99 v.H.
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	541.600,00 T€	15,55 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	659.566,16 T€	18,93 v.H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412.173,35 T€	40,53 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

LBBW Immobilien Management GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
SüdLeasing GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
SüdFactoring GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Forderungen an Kreditinstitute	47.577	38.424	30.245
Forderungen an Kunden	109.050	113.195	108.785
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.030	52.314	44.248
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	82.049	69.874	62.540
Verbriefte Verbindlichkeiten	49.561	44.231	29.424
Eigenkapital	13.403	13.208	13.643
Bilanzsumme	273.523	266.230	234.015

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsergebnis nach Risikovorsorge	1.484	1.774	1.599
Provisionsergebnis	522	518	498
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	373	- 120	226
Personalaufwand	1.015	1.012	1.029
andere Verwaltungsaufwendungen	660	748	656
Ergebnis vor Steuern	471	477	531
Jahresergebnis	337	434	422

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Dividende	72,00 Mio. €	312,65 Mio. €	290,00 Mio. €
Zahl der Mitarbeiter	11.308	11.117	11.120
Zahl der Auszubildenden	466	462	457

Am deutschen Bankenmarkt blieb die Lage auch im Jahr 2015 angespannt. Während sich die stabile konjunkturelle Entwicklung in Deutschland in einem niedrigen Kreditrisikovorsorgeaufwand der Banken niederschlug, begrenzte das fortgesetzt niedrige Zinsniveau, das die Einlagenerlöse der Institute belastete, und die anhaltend hohe Wettbewerbsintensität am deutschen Bankenmarkt die Erträge. Darüber hinaus sah sich die Branche einem steigenden Aufwand zur Erfüllung der regulatorischen Vorgaben gegenüber. In

diesem Kontext konnte die LBBW im Geschäftsjahr 2015, auch dank einer guten Positionierung in den regionalen Kernmärkten sowie einer positiven europäischen Wirtschaftsentwicklung, eine zufriedenstellende Entwicklung verzeichnen. Hierbei lag der Fokus der Geschäftsaktivitäten in der Stärkung des bewährten kundenorientierten Geschäftsmodells durch eingeleitete selektive und risikobewusste Wachstumsmaßnahmen. Das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 1.599 Mio. € war nach wie vor die wichtigste Ertragssäule der Bank. Das weiterhin niedrige Zinsniveau belastete jedoch den Ergebnisbeitrag im Einlagengeschäft sowie die Eigenmittelanlage der LBBW, so dass beim Zinsergebnis vor Risikovorsorge ein Rückgang um 224 Mio. € auf 1.654 Mio. € hingenommen werden musste. Des Weiteren trugen die verminderten Volumina durch Fälligkeiten bei gleichzeitig selektiver Kreditvergabe in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zu einem Rückgang des Zinsergebnisses bei. Die Risikoaufwendungen im Kreditgeschäft konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum abermals um 49 Mio. € auf 55 Mio. € gesenkt werden. Dies war im Wesentlichen in reduzierten Nettozuführungen zu den Einzelwertberichtigungen begründet. Der niedrige Vorsorgebedarf spiegelt damit die hohe Kreditportfolioqualität und den Risikoabbau der LBBW wider. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr beträchtlich um 34 Mio. € auf 226 Mio. €. Das positive Ergebnis resultiert hierbei insbesondere aus einem um 132 Mio. € auf 177 Mio. € gesteigerten Handelsergebnis. Die Verbesserung des Handelsergebnisses war unter anderem bedingt durch eine erhöhte Volatilität der Märkte und dem dadurch begünstigten Neugeschäft im Bereich der Absicherungsprodukte insbesondere bei Fremdwährungs- und Zinsrisiken. Daneben hat sich das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option um 210 Mio. € auf 55 Mio. € verbessert. Nach Abzug der Personal- und Verwaltungsaufwendungen ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von 422 Mio. €.

Mit Blick auf die strengeren Kapitalregeln hat die LBBW auch im Jahr 2015 ihre Kapitalausstattung weiter gefestigt. Hierzu wurde zusätzliches Nachrangkapital in Höhe von 500 Mio. € aufgenommen und die risikogewichteten Aktiva weiter reduziert. Die harte Kernkapitalquote unter Berücksichtigung der vollständigen Umsetzung der Anforderungen von Basel III beträgt zum 31. Dezember 2015 15,6%, die Gesamtkapitalquote liegt bei 21,4%. Beide Quoten konnten damit im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert werden und liegen beträchtlich oberhalb der gestiegenen aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach den Vorschriften der CRR bei vollständiger Umsetzung der Übergangsregelungen. Die LBBW sieht sich damit solide kapitalisiert. Für das Jahr 2016 rechnet die LBBW vor dem Hintergrund erhöhter Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Bank, insbesondere im IT-Bereich und einer sich normalisierenden Risikovorsorge mit einem Konzernergebnis vor Steuern, das leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Hans-Jörg Vetter

Vorstandsvorsitzender

Michael Horn

Stellv. Vorsitzender

Karl-Manfred Lochner

Ingo Mandt

Dr. Martin Setzer

Alexander Freiherr von Uslar-Gleichen

Volker Wirth

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Christian Brand

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstands der
Landeskreditbank Baden-Württemberg-Förderbank

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Stellv. Vorsitzender

Carsten Claus
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Böblingen

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz
Stadt Weil am Rhein

Uta-Micaela Dürig
Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung

Helmut Himmelsbach
Oberbürgermeister a. D.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart

Staatssekretär Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Fritz Oesterle
Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Martin Peters
Geschäftsführender Gesellschafter der
Unternehmensgruppe Eberspächer

Fraktionsvorsitzender Claus Schmiedel MdL
SPD-Fraktion

B. Jutta Schneider
Mitglied der Geschäftsleitung der Global

Consulting Delivery SAP Deutschland SE & Co. KG

Präsident Peter Schneider
Sparkassenverband Baden-Württemberg

Dr. Jutta Stuible-Treder
Geschäftsführende Gesellschafterin der
EversheimStuible Treuberater GmbH

Beschäftigtenvertreter:

Walter Fröschle
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Hirsch
Landesbank Baden-Württemberg

Bettina Kies-Hartmann
Landesbank Baden-Württemberg

Sabine Lehmann
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Rogg
Landesbank Baden-Württemberg

Dr. Brigitte Thamm
Landesbank Baden-Württemberg

Norbert Zipf
Landesbank Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt
1.000.000,00 €.

Weitere Gremien

Beirat

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergische Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

Landescreditbank Baden-Württemberg - Förderbank, Karlsruhe

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Schlossplatz 10

76113 Karlsruhe

Telefon: 0721/150-0

Telefax: 0721/150-1001

Internet: www.l-bank.de

E-Mail: info@l-bank.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	250.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	250.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	12,14 v.H.
PT German Centre Indonesia II, Tangerang, Indonesien	98,42 v.H.
StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart	100,00 v.H.
Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00 v.H.
Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute	20.484.009,50	20.770.312,75	21.064.325,78
Forderungen an Kunden	23.773.515,36	23.475.321,68	25.669.571,64
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.707.989,75	21.112.593,55	23.062.785,78
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.707.997,94	7.095.749,44	8.097.040,94
Verbriefte Verbindlichkeiten	32.773.245,87	35.983.355,64	35.583.686,44
Eigenkapital	2.616.913,15	2.714.677,33	2.765.305,35
Bilanzsumme	70.682.099,17	70.190.091,27	73.294.918,12

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Zinsüberschuss	290.209,89	260.496,23	231.407,38
Provisionsüberschuss	41.213,85	42.355,15	42.420,13
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	138.938,61	148.321,27	160.228,73
a) Personalaufwand	89.321,82	92.239,64	96.350,30
b) andere Verwaltungsaufwendungen	49.616,78	56.081,63	63.878,43
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	101.593,80	50.250,57	55.493,76
Jahresergebnis	100.768,12	49.188,18	50.628,02

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Bankbeitrag (nominal)	127.100 T€	114.200 T€	114.500 T€
Beitrag Landesstraßenbauprogramm	15.300 T€	14.100 T€	14.100 T€
Zahl der Mitarbeiter	1.252	1.250	1.236
Zahl der Auszubildenden	38	38	31

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Seit dem 4.11.2014 gehört sie zu dem Kreis der durch die Europäische Zentralbank (EZB) unmittelbar beaufsichtigten Kreditinstitute. Mit Förderprogrammen für Unternehmen, den Wohnungsbau, Familien und Kommunen unterstützt die L-Bank das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten lag im

abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 bei mittelständischen Unternehmen, Existenzgründern und auf Maßnahmen in der Wohnraumförderung.

Der Zinsüberschuss ging im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des niedrigen Zinsniveaus zurück, blieb aber unverändert die wichtigste Ertragsquelle der L-Bank. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge war nur leicht rückläufig und betrug 241,3 Mio. € (Vorjahr: 247,4 Mio. €). Die Risikovorsorge hat sich erwartungsgemäß von 61,0 Mio. € im Vorjahr auf 42,6 Mio. € vermindert, blieb damit aber weiterhin positiv. Ursächlich hierfür waren vor allem Risikovorsorgeauflösungen aus dem Fördergeschäft in Sachsen. Aus ihrem Ergebnis erbrachte die L-Bank den Bankbeitrag (Zinssubventionen und Zuschüsse) sowie einen Beitrag zur Unterstützung des Straßenbaus in Baden-Württemberg. Zudem hat die L-Bank zur Stärkung des Eigenkapitals den Fonds für allgemeine Bankrisiken mit 100,0 Mio. € (Vorjahr: 130,0 Mio. €) dotiert. Vom Jahresüberschuss einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr wurden 50,0 Mio. € zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Kernkapitalquote der L-Bank nach Basel III konnte zum 31.12.2015 deutlich auf 16,38% (31.12.2014: 14,17%) verbessert werden. Hierzu hat auch der Ende 2015 erfolgte Verkauf des rd. 2%-igen Anteils an der LBBW an die Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH beigetragen. Für das Geschäftsjahr 2016 prognostiziert der Vorstand insbesondere aufgrund des Niedrigzinsniveaus und steigender IT-Aufwendungen ein deutlich rückläufiges Betriebsergebnis vor Risikovorsorge.

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Axel Nawrath	Vorstandsvorsitzender
Dr. Ulrich Theileis	stellv. Vorsitzender

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Axel Nawrath	681,50	-	23,13	7,50	712,13
Dr. Ulrich Theileis	487,57	-	19,12	5,88	512,57
Prof. Dr. Manfred Schmitz-Kaiser (bis 31.05.2015)	220,19	-	-	2,78	222,98
Dr. Karl Epple (bis 30.06.2015)	226,20	-	9,25	4,98	240,43

Bei der L-Bank wird seit dem Geschäftsjahr 2014 keine erfolgsabhängige Vergütung mehr gewährt. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage der für die Beschäftigten der L-Bank geltenden Regelungen.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Dr. Nils Schmid MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	12.900,00	900,00	13.800,00
Minister Alexander Bonde Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	11.400,00	600,00	12.000,00
Minister Reinhold Gall MdL Innenministerium Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzender	11.400,00	1.050,00	12.450,00
Ministerin Katrin Altpeter MdL Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren Baden-Württemberg	6.000,00	150,00	6.150,00
Landesbezirksleiterin Leni Breymaier VER.DI Baden-Württemberg	6.000,00	300,00	6.300,00
Dr. Maximilian Dietzsch-Doertenbach Geschäftsführender Partner Doertenbach & Co. GmbH	9.900,00	1.350,00	11.250,00
Präsident Roger Kehle Gemeindetag Baden-Württemberg	6.000,00	600,00	6.600,00
Gabriele Kellermann Vorstandsmitglied der BBBank eG	8.400,00	900,00	9.300,00
Präsident Dr. Peter Kulitz IHK Ulm	6.000,00	450,00	6.450,00
Staatssekretär Klaus-Peter Murawski Staatsministerium Baden-Württemberg	6.000,00	150,00	6.150,00
Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon Vizepräsident des Städtetages Baden-Württemberg	6.000,00	150,00	6.150,00
Fraktionsvorsitzender Claus Schmiedel MdL SPD-Fraktion	6.000,00	300,00	6.300,00
Fraktionsvorsitzende Edith Sitzmann MdL Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	6.000,00	300,00	6.300,00

Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	8.400,00	300,00	8.700,00
Präsident Joachim Wohlfeil Handwerkskammer Karlsruhe	6.000,00	300,00	6.300,00
Beratende Verwaltungsratsmitglieder:			
Clemens Meister Vorsitzender des Gesamtpersonalrats der L-Bank	6.000,00	600,00	6.600,00
Tatjana Aster Vorsitzende des Personalrats der L-Bank Karlsruhe	6.000,00	600,00	6.600,00
Thomas Dörflinger Vorsitzender des Personalrats der L-Bank Stuttgart	6.000,00	600,00	6.600,00
Gesamtsumme	134.400,00	9.600,00	144.000,00

Weitere Gremien

Beirat

Der Beirat hat die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch zwischen Bank, Wirtschaft und Verwaltung zu pflegen, Vorstand und Verwaltungsrat in allgemeinen, die Bank betreffenden Fragen zu beraten und die Bank bei der Wahrnehmung ihrer Belange zu unterstützen.

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 4

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/90715-300 u. 400

Telefax: 0711/90715-350 u. 450

Internet: www.mfg.de

E-Mail: mfg@mfg.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	103,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,53 T€	51,00 v.H.
SWR Media Services GmbH	50,47 T€	49,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Medienstandorts Baden-Württemberg und der Filmkultur. Die MFG nimmt auf den Gebieten Medienentwicklung und Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

Aufgaben im Bereich Medienentwicklung: Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für den Medienstandort Baden-Württemberg, Koordination medienwirtschaftlicher, -technischer oder -wissenschaftlicher Projekte des Landes auf der operativen Ebene, Begleitung und Förderung regionaler und kommunaler Konzepte im Bereich der Medienwirtschaft. Der Aufgabenschwerpunkt in diesem Bereich liegt in der Initiierung, Moderation und fachlichen Unterstützung einzelner Projekte; die MFG versteht sich als Informations- und Beratungsstelle für Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürger. Als Aufgaben im Bereich der Filmförderung stellen sich insbesondere: Förderung der Vorbereitung, Herstellung und Verbreitung von Filmen mit kulturellem Wert. Dieser Bereich betreibt schwerpunktmäßig Projektförderung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	128,37	117,12	122,33
Umlaufvermögen	19.726,67	22.975,18	22.751,88

Treuhandvermögen MFG-Stiftung	223,81	158,88	113,50
Eigenkapital	2.614,88	4.743,28	4.468,55
Rückstellungen	9.778,93	14.769,32	12.011,73
Verbindlichkeiten	7.490,78	3.604,44	6.427,25
Treuhandverpflichtung MFG-Stiftung	223,81	158,88	113,50
Bilanzsumme	20.108,40	23.275,92	23.021,04

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	24.688,46	22.481,93	21.436,58
Aufwendungen für Filmförderung	15.493,56	12.629,24	14.117,54
Aufwendungen für übrige bezogene Leistungen	4.391,56	4.050,64	2.900,94
Personalaufwand	4.490,01	3.576,50	2.822,45
Abschreibungen	79,32	68,35	36,21
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.446,74	1.447,38	1.350,63
Finanzergebnis	-84,69	-154,52	-198,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.297,41	555,31	10,58
außerordentliches Ergebnis	0,00	-554,56	0,00
Steuern	4,17	0,76	10,58
Jahresergebnis	-1.301,59	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	54	55	38
Zuschuss des Landes	13.074 T€	11.764 T€	11.517 T€

Im Geschäftsjahr 2015 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG rund 21,44 Mio. €. Es setzte sich zusammen aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen. Seit dem Geschäftsjahr 2002 werden die Gesellschafterbeiträge nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als Zuzahlungen in das Eigenkapital behandelt und in die Kapitalrücklage eingestellt, die diesen Saldo unterschreitenden Beträge werden der Kapitalrücklage entnommen.

Die MFG Filmförderung versteht sich als Förderinstitution und als Kompetenz- und Beratungszentrum für die Film- und Kinolandschaft des Landes Baden-Württemberg. Das Förderspektrum reicht vom Drehbuch

über die Produktion bis zum Filmverleih und einer zielgerichteten Kinoförderung. Infrastrukturmaßnahmen für die Filmkultur und Filmwirtschaft ergänzen dieses Spektrum. Dafür wurden 2015 insgesamt rd. 17,35 Mio. € verausgabt. Mit einem Volumen von rd. 10,9 Mio. € und 74 zugesagten Förderanträgen war der Bereich der Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung, Incentive Funding und Postproduktion) wieder der stärkste im gesamten Förderspektrum. Verbunden mit diesen Zusagen ist, dass über 26 Mio. € der geförderten Projektkosten im Land verausgabt werden sollen. Mit rd. 538 T€ und 25 zugesagten Anträgen konnten durch die MFG auch wieder Verleih- und Vertriebsmaßnahmen unterstützt werden. Um schließlich eine flächendeckende Möglichkeit zur Präsentation und Vermittlung von Filmkultur zu gewährleisten, war in 2015 wieder die Unterstützung der Kinos im Land eine wichtige Säule: So wurden neben 35 Kommunalen Kinos und ähnlichen Initiativen sowie dem landesweiten Kinomobil auch gewerbliche Filmkunsttheater mit 25 Innovationsdarlehen und 55 Kinoprogrammprämien mit insgesamt rd. 1,53 Mio. € unterstützt.

Das Geschäftsjahr 2015 im Geschäftsbereich Medienentwicklung ist weiterhin geprägt durch die strategische Neuausrichtung in 2014: Auf der einen Seite dem Schwerpunkt Kreativwirtschafts-förderung und auf der anderen Seite dem Ausbau des Bereichs "Digitale Kultur", der den GLAM (Galleries, Libraries, Archives & Museums)-Sektor bei der Entwicklung von Digitalisierungsstrategien unterstützen soll. Die Einwerbung von europäischen Fördermitteln wird weiterhin die Projektaktivitäten in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 unterstützen. Im Geschäftsjahr 2016 wird ein reduziertes Niveau des Geschäftsvolumens durch eine verringerte Anzahl an Projekten erwartet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Carl Bergengruen

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Carl Bergengruen	191,07	4,65	195,72

Herr Prof. Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Jürgen Walter MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzender

Minister Peter Friedrich
Staatsministerium Baden-Württemberg
1. Stellv. Vorsitzender

Dr. Christoph Hauser
Südwestrundfunk
2. Stellv. Vorsitzender

Michael Eberhard
Südwestrundfunk

Dr. Ernst Ludwig Ganzert
EIKON gGmbH

Staatssekretär Peter Hofelich MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Präsident Thomas Langheinrich
Landesanstalt für Kommunikation

Alexander Salomon MdL
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Thomas Schelberg
Südwestrundfunk

Claus Schillmann
Südwestrundfunk

Fraktionsvorsitzender Claus Schmiedel MdL
SPD-Fraktion

Stefanie Schneider
Südwestrundfunk

Thomas Steckenborn
CEMA AG

Martina Zöllner
Südwestrundfunk

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus

Rothaus 1
79865 Grafenhausen-Rothaus
Telefon: 07748/522-0
Telefax: 07748/522-79
Internet: www.rothaus.de
E-Mail: info@rothaus.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	20.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	20.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängende Geschäfte. Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

Beteiligungen

Brauereigasthof Rothaus GmbH	100,00 v.H.
------------------------------	-------------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	80.573,42	78.151,53	75.549,40
Umlaufvermögen	50.286,25	57.858,05	67.727,96
Rechnungsabgrenzungsposten	1.058,07	1.195,88	1.223,47
Eigenkapital	107.909,16	112.310,84	117.276,92
Rückstellungen	19.573,21	20.285,87	22.017,28
Verbindlichkeiten	4.435,37	4.608,75	5.206,64
Bilanzsumme	131.917,74	137.205,46	144.500,83

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	78.564,15	81.878,90	80.679,62
sonstige betriebliche Erträge	1.821,50	1.665,27	1.791,02
Materialaufwand	19.697,78	19.955,15	19.319,32
Personalaufwand	13.986,53	14.746,21	14.910,23
Abschreibungen	8.377,32	7.845,65	7.541,63
sonstige betriebliche Aufwendungen	14.646,86	10.896,10	11.353,36
Finanzergebnis	735,14	361,59	390,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.412,29	30.462,66	29.736,20
Steuern	12.411,88	14.060,98	13.470,12
Jahresergebnis	12.000,42	16.401,68	16.266,08

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Bierausstoß	790.000 hl	765.000 hl	740.300 hl
Dividende	12.000 T€	11.300 T€	11.200 T€
Zahl der Mitarbeiter	235	235	232
Zahl der Auszubildenden	15	16	14

Der Jahresüberschuss der Badische Staatsbrauerei Rothaus AG hat sich im Geschäftsjahr 2015 stabilisiert und liegt mit -0,1 Mio € nur leicht unter dem Vorjahreswert. Der Bierausstoß der Rothaus Produktfamilie war erneut rückläufig und sank um 3,2 % von 765.000 hl. auf 740.300 hl. Dieser Rückgang ist wie in den Vorjahren im Wesentlichen auf den Preiskampf auf dem Biermarkt mit zahlreichen Sonderangeboten und hohen Preisnachlässen zurückzuführen. Trotz einer moderaten Preiserhöhung im Herbst des Jahres musste die Brauerei deshalb einen leichten Umsatzrückgang hinnehmen, der aber durch Einsparungen an anderer Stelle nahezu ausgeglichen werden konnte. Die Prognose für das Jahr 2015, die von einem Rückgang des Jahresergebnisses um 0,5 Mio € ausging, konnte deshalb übertroffen werden. Die Investitionen in Höhe von 5,2 Mio. € konnten auch im Geschäftsjahr 2015 aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden. Für die kommenden Jahre plant die Brauerei umfangreiche Investitionen zur Einsparung von Energiekosten und zur weiteren Anpassung der Produkte an die geänderten Konsumgewohnheiten der Kunden.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH, die eine 100%ige Tochtergesellschaft der Badische Staatsbrauerei Rothaus AG ist und einen Hotel- und Gastronomiebereich betreibt, hat sich sehr gut entwickelt. Im Jahr 2015 wurde der Brauereigasthof von rund 148.600 Personen (Vorjahr: 111.000 Besucher) besucht. Dabei

ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Gasthof im Vorjahr wegen umfangreicher Renovierungsmaßnahmen von Januar bis April geschlossen war. Das im Vorjahr eröffnete neue Besucherzentrum wird sehr gut angenommen, wodurch auch die Umsätze des Shops deutlich gestiegen sind. 2016 werden weitere Investitionen das Besucherzentrum noch attraktiver gestalten, die Übernachtungszahlen sollen durch weitere Zimmer nach der Renovierung eines Nebengebäudes ebenfalls weiter steigen.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet der Vorstand ein Geschäftsergebnis auf dem Vorjahresniveau.

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Christian Rasch	270,00	69,21	20,00	-	359,21

Gegenüber Herrn Rasch besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Minister Alexander Bonde Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	6.500,00	720,00	7.220,00
Ministerialdirektor Rolf Schumacher Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	5.500,00	1.080,00	6.580,00
Alfons Ackermann Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Siegfried Gromann Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00

Adriano Pederiva Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	360,00	5.360,00
Leitender Ministerialrat Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Fraktionsvorsitzende Edith Sitzmann MdL Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	5.000,00	720,00	5.720,00
Minister a.D. Gerhard Stratthaus MdL	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Dr. Christine Watrinet	5.000,00	360,00	5.360,00
Gesamtsumme	47.000,00	6.480,00	53.480,00

Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn

Salzgrund 67

74076 Heilbronn

Telefon: 07131/959-0

Telefax: 07131/179071

Internet: www.salzwerke.de

E-Mail: info@salzwerke.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	27.000,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Heilbronn mbH	13.225,82 T€	48,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	548,36 T€	2,03 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, Vertrieb, Handel, Transport und Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chemischen Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- b) die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- c) die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- d) die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- e) der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- f) die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen;
- g) die Bearbeitung von Metallen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Reederei Schwaben GmbH	51,00 v.H.
Südsalz GmbH (mittelbar über SWS-Alpensalz GmbH), Bad Reichenhall	90,00 v.H.
SWS-Alpensalz GmbH, Heilbronn	90,00 v.H.
SWS-Winterdienst GmbH (mittelbar über SWS-Alpensalz GmbH), Heilbronn	90,00 v.H.
UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH, Heilbronn	100,00 v.H.

Kennzahlen (Konzern-IFRS)

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	202.254	201.277	196.643
Kurzfristige Vermögenswerte	126.251	111.318	125.050
Eigenkapital	226.585	217.629	228.261
Langfristige Schulden	45.838	54.749	49.837
Kurzfristige Schulden	56.082	40.217	43.595
Bilanzsumme	328.505	312.595	321.693

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	306.377	223.861	250.164
sonstige betriebliche Erträge	5.970	17.444	10.855
Materialaufwand	81.219	68.030	66.838
Personalaufwand	73.692	68.322	71.927
Abschreibungen	17.737	18.038	17.412
sonstige betriebliche Aufwendungen	85.137	68.561	68.428
Finanz- und Beteiligungsergebnis	751	-1.942	328
Ergebnis vor Steuern	55.313	16.412	36.742
Steuern	15.621	5.048	10.995
Jahresergebnis	39.692	11.364	25.747

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Dividende	16.844 T€	16.844 T€	15.236 T€
Zahl der Mitarbeiter	1.109	1.093	1.077
Zahl der Auszubildenden	57	46	43

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2015 bewegte sich insgesamt über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Im Segment Salz lagen die Umsätze um 15,4 % über denen des Vorjahres. Während das Vorjahresergebnis gleichzeitig noch durch die Bildung einer bergbaulichen Rückstellung belastet war, wurde das Betriebsergebnis im Jahr 2015 nicht durch besondere Aufwendungen belastet, so dass es mit

30,1 Mio € gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden konnte. Im Bereich Entsorgung sank das Betriebsergebnis leicht auf 9,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit 10,1 Mio. €. In den Bereichen Logistik und Tourismus führten leicht sinkende Umsätze und erhebliche betriebliche Aufwendungen zu einem negativen EBIT.

Konzernweit wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Umsatz in Höhe von 250,2 Mio. € (Vorjahr: 223,9 Mio. €) erzielt. Der Anstieg um insgesamt 26,3 Mio. € entfällt mit 26,8 Mio. € vollständig auf das Segment Salz, während im Segment Entsorgung die Erlöse auf Vorjahresniveau liegen. Der Materialaufwand reduzierte sich trotz steigender Umsätze auf 66,8 Mio. € nach 68,0 Mio. € im Vorjahr insbesondere wegen gesunkener Energiekosten. Der Personalaufwand lag um 5,3 % über Vorjahresniveau, wobei sich gegenläufig zur verminderten Mitarbeiterzahl tarifliche Lohn- und Gehaltserhöhungen auswirkten. Insgesamt ergab sich für das Geschäftsjahr 2015 ein Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 25,7 Mio. € nach 11,4 Mio. € im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2016 geht der SWS-Konzern insgesamt von einem Umsatz aus, der zwischen -10 % und +5 % über den Werten des Vorjahres liegen wird. Bedingt durch die hohen Fixkostenbestandteile und Kostensteigerungen durch den Tarifabschluss rechnet der Konzern mit einem EBIT zwischen 25 Mio. € und 40 Mio. €.

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörte dem Vorstand an:

Ulrich Fluck

Aus dem Bezügebericht 2015

	<u>Erfolgsunabhängige Vergütung</u>		<u>Erfolgsbezogene Vergütung</u>		<u>Gesamtvergütung</u>
	Grund- vergütung	Sonstiges	ergebnis- abhängig	individuell	
	T€	T€	T€	T€	T€
Ulrich Fluck	150,00	8,16	31,03	16,67	205,86
Kai Fischer	85,00	4,27	93,00	40,00	222,27

Herr Fischer ist am 24. Juli 2015 aus dem Vorstand ausgeschieden. Das Anstellungsverhältnis endete mit Wirkung zum 31. Oktober 2015. Herr Fischer erhielt zum Zeitpunkt seines Ausscheidens als Mitglied des Vorstands bis zum 31. Oktober 2015 weiterhin sein festes Grundgehalt (insgesamt 40 T€) sowie eine Abfindung in Höhe von 25 T€.

Der im Laufe des Jahres ausgeschiedene Vorstand Herr Fischer hatte eine Zusage auf Erhalt von Ruhegehalt nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem vereinbarten Prozentsatz der letzten Jahresgrundvergütung.

Gegenüber Herrn Fluck besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Guido Rebstock Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	24.167,00	385,00	24.552,00
Oberbürgermeister Harry Mergel Stadt Heilbronn Stellv. Vorsitzender	20.000,00	385,00	20.385,00
Stadträtin Susanne Bay Stadt Heilbronn	15.000,00	275,00	15.275,00
Andreas Klose Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	330,00	15.330,00
Ministerialdirektor Helmfried Meinel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	15.000,00	220,00	15.220,00
Stadträtin Sibylle Mösse-Hagen Stadt Heilbronn	15.000,00	330,00	15.330,00
Robert Osterholzer Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	275,00	15.275,00
Karl-Heinz Rupp Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	385,00	15.385,00
Eugen Schlachter	15.000,00	220,00	15.220,00
Rainer Schleyer Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	330,00	15.330,00
Leitender Ministerialrat Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	15.000,00	220,00	15.220,00
Stadtrat Alexander Throm Stadt Heilbronn	15.000,00	275,00	15.275,00
Gesamtsumme	194.167,00	3.630,00	197.797,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär a.D. Ingo Rust MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	2.083,00	0,00	2.083,00

Studierendenwerke - Anstalten des öffentlichen Rechts –

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Wissenschaftsministeriums.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z.B. Psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende etc.) und deren Kinder (z.B. Kindertagesstätten und Kinderhäuser) an.

Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung für Spanien, Asien und die Türkei.

Als Betreiber von rund 120 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rd. 33.200 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktoren für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.

Studierendenwerk Freiburg, Freiburg

Schreiberstraße 12-16 79098 Freiburg

Telefon: 0761/2101-200

Telefax: 0761/2101-303

Internet: www.swfr.de

E-Mail: info@swfr.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	83.496 T€	
davon		
Land Baden Württemberg	83.496 T€	100 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Studentenbuchhandlung GmbH	100 v.H.
Hochschul-Service gGmbH	100 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	108.818	115.039	126.816
Anlagevermögen	97.544	107.015	111.304
Umlaufvermögen	11.228	8.000	15.492
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	46	25	21
Eigenkapital	74.529	77.949	83.496
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.814	9.625	10.281
Rückstellungen	1.007	765	778
Verbindlichkeiten	23.345	25.318	29.630

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	34.289	35.941	38.287
Jahresergebnis	3.219	3.420	5.547

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Beschäftigten	320	346	348
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	45.377	46.511	48.518

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	Sonstiger geldwerter Vorteil	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€	T€
Clemens Metz	118,0	9,5	6,9	134,4

Clemens Metz erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 6,5 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Druwe
Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg
Stellv. Vorsitzender

Professor Dr.-Ing. Winfried Lieber Rektor
der Hochschule Offenburg

Sina Deschne
Studierende der Pädagogischen Hochschule Freiburg

William Glover
Studierender der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Johannes Kässinger
Studierender der Hochschule Offenburg

Professor Dr. Alexander Bruns
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Wolfgang Jung
Mitglied des Vorstands der Südwestbank AG

Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister der Stadt Freiburg

Simone Widmaier
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Dennis Benitz
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Freiburg

Dr. Matthias Schenek
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Clemens Metz
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Heidelberg, Heidelberg

Marstallhof 1

69117 Heidelberg

Telefon: 06221/545400

Telefax: 06221/545401

Internet: **Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.**www.stw.uni-heidelberg.de

E-Mail: info@stw.uni-heidelberg.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	79.737 T€	
davon		
Land Baden Württemberg	79.737 T€	100 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Hochschul-Service gGmbH		100 v.H
-------------------------	--	---------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	117.184	116.548	116.496
Anlagevermögen	103.291	101.617	101.405
Umlaufvermögen	13.523	14.366	14.927
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	369	565	164
Eigenkapital	74.950	76.404	79.737
Sonderposten für Investitionszuschüsse	13.331	13.042	12.753
Rückstellungen	2.192	2.095	2.550
Verbindlichkeiten	25.489	23.466	20.064

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	41.065	42.681	44.484
Jahresergebnis	1.931	1.454	3.334

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Beschäftigten	387	410	425
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	46.909	47.591	47.519

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Ulrike Leiblein

Aus dem Bezügebericht 2015

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Jürgen Schröder
Rektor der Hochschule Heilbronn
Stellv. Vorsitzender

Julia Hammann
Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Jonas Speiser
Studierender der Hochschule Heilbronn

Benjamin Weber
Studierender der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Jürgen Neidinger
Vorstand der Heidelberger Volksbank eG

Jürgen Unrath
Geschäftsführer der Stadtmission Heidelberg

Simone Widmaier
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Claudia Neuner

Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Heidelberg

Dr. Lars Kulke

Kanzler der Hochschule Heilbronn

Ulrike Leiblein

Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Karlsruhe, Karlsruhe

Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721/6909-100
Telefax: 0721/6909-292
Internet: www.sw-ka.de
E-Mail: gf@sw-ka.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	45.003 T€	
davon		
Land Baden Württemberg	45.003 T€	100 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	72.148	70.296	70.464
Anlagevermögen	63.829	61.924	59.974
Umlaufvermögen	7.991	8.018	10.061
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	329	354	429
Eigenkapital	42.709	42.918	45.003
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.732	12.089	11.403
Rückstellungen	2.111	1.737	1.643
Verbindlichkeiten	12.969	11.009	10.496

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	29.253	30.203	31.752
Jahresergebnis	1325	209	2.085

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Beschäftigten	290	307	307
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	44.502	45.538	46.548

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Postert, Michael

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige- Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Michael Postert	121,0	7,0	0,0	128,0

Michael Postert erhält keinen zusätzlichen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Dr. Ulrich Breuer

Vizepräsident des Karlsruher Instituts für Technologie
Vorsitzender

Professor Dr. Karl-Heinz Meisel
Rektor der Hochschule Karlsruhe
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Ulrich Jautz
Rektor der Hochschule Pforzheim

Michael Brauner
Studierender der Hochschule Karlsruhe

Nils Lasse Jans
Studierender der Hochschule Pforzheim

Daniel Sobing
Studierender des Karlsruher Institut für Technologie

Günther Früh
ehemaliges Vorstandsmitglied der Karlsruher Lebensversicherung AG

Andreas Hahn
Vorstand der BB-Bank Karlsruhe eG

Michael Obert
Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Eva Schmidt-Götz
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Karlsruhe

Thomas Keilbach
Verwaltungsdirektor der Dualen Hochschule Karlsruhe

Ass. jur. Ursula Wöll
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Michael Postert
Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Mannheim, Mannheim

L 7, 8

68161 Mannheim

Telefon:0621/49072-333

Telefax:0621/49072-399 Internet:

www.stw-ma.de

E-Mail: gf@stw-ma.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	53.548 T€	
davon		
Land Baden Württemberg	53.548 T€	100 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	74.165	73.368	74.473
Anlagevermögen	70.706	68.719	68.147
Umlaufvermögen	3.421	4.638	6.317
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	38	11	9
Eigenkapital	50.513	52.460	53.548
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.728	4.802	4.581
Rückstellungen	882	817	645
Verbindlichkeiten	14.859	17.136	14.949

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	21.467	23.263	22.617
Jahresergebnis	101	1.947	1.088

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Beschäftigten	258	255	253
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	23.463	24.067	24.193

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Jens Schröder

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grundvergütung	erfolgs abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Jens Schröder	103,9	4,5	5,0	113,4

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden Rektor
der Universität Mannheim
Vorsitzender

Prof. Rudolf Meister
Präsident der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Georg Nagler
Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studienakademie Mannheim

Theresa Henn
Studierende der Universität Mannheim

Markus Thurner
Studierender der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studienakademie Mannheim

Marcus Wachendorf
Studierender der Hochschule Mannheim

Dr. Ulrike Freundlieb
Bürgermeisterin der Stadt Mannheim

Wolfgang Scheffler
Leiter Finanzen und Projekte a.D. der Freudenberg-Gruppe, Weinheim;
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volksbank Weinheim Eg

Dr. Frank Schwertfeger
Direktor der LBBW/BW Bank, Mannheim

Simone Widmaier
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend

Wasiliki Papatheodorou
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Mannheim

Dr. Susann-Annette Storm
Kanzlerin der Universität Mannheim

Dr. Jens Schröder
Geschäftsführer des Studierendenwerks Mannheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Konstanz

Universitätsstraße 10

78464 Konstanz

Telefon: 07531/88 7400

Telefax: 07531/88 7444

Internet: welcome@seezeit.com

E-mail: www.seezeit.com

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	31.330 T€	
davon		
Land Baden Württemberg	31.330 T€	100 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	90.809	90.360	87.535
Anlagevermögen	83.467	83.351	82.549
Umlaufvermögen	7.117	6.780	4.757
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	225	229	228
Eigenkapital	26.333	28.970	31.330
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.262	6.106	5.933
Rückstellungen	2.290	2.491	2.571
Verbindlichkeiten	55.646	51.467	46.320

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	22.877	24.802	25.369
Jahresergebnis	1.295	2.637	2.359

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Beschäftigten	244	270	261
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	25.492	26.234	26.291

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Helmut Baumgartl	105,0	10,0	0,0	115,0

Helmut Baumgartl erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,2 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Rüdiger
Rektor der Universität Konstanz
Vorsitzender

Prof. Dr. Carsten Manz
Präsident der Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägle
Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Yunus Oluk
Studierender der Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz

Andreas Scherer
Studierender der Universität Konstanz

Jessica Starzetz
Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studienakademie Ravensburg

Hartmut Rohloff
Kämmerer der Stadt Konstanz

Dr. Axel Storck
Mitglied des Vorstands Internationales Bankhaus Bodensee AG; Friedrichshafen

Frank Wehking
Frank Wehking Consulting, Konstanz

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend
Robert Targan
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Bodensee

Jens Apitz
Kanzler der Universität Konstanz

Helmut Baumgartl
Geschäftsführer des Studierendenwerks Bodensee

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Stuttgart , Stuttgart

Rosenbergstraße 18

70174 Stuttgart

Telefon: 0711/9574-410

Telefax: 0711/9574-400

Internet: www.studierendenwerk-stuttgart.de

E-mail: sekretariat@sw-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	52.017 T€	
davon		
Land Baden Württemberg	52.017 T€	100 v.H.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

SWS Hochschul-Services GmbH		100 v.H.
-----------------------------	--	----------

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	67.817	67.784	76.137
Anlagevermögen	61.484	61.774	64.593
Umlaufvermögen	6.140	5.824	11.365
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	194	186	179
Eigenkapital	46.558	47.941	52.017
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.685	3.680	5.082
Rückstellungen	2.962	1.790	2.022
Verbindlichkeiten	11.236	11.892	13.029

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	47.244	50.018	49.042
Jahresergebnis	2.312	1.383	249

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Beschäftigten	334	372	379
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	55.539	58.118	60.025

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Tobias M. Burchard

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Tobias M. Burchard	100,0	10,0	0,0	110,0

Tobias Burchard erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4.19 T€.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
Rektor der Universität Stuttgart
Vorsitzender

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Joachim Weber
Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Daniel Fauth
Studierender der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Verena Hübsch
Studierende der Universität Stuttgart

Yannick Neumann
Studierender der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Christoph Dahl
Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Herbert Klingohr
Geschäftsführer der ibw – Gesellschaft für innovatives Bauen u. Wohnen mbH

Thomas Zügel
Leiter des Amts für Liegenschaften und Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend

Jörg Veigel
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Stuttgart

Dr. Bettina Buhlmann
Kanzlerin der Universität Stuttgart

Prof. Stefan Faiß
Studiendekan an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen

Tobias M. Burchard
Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim, Tübingen

Wilhelmstraße 15

72074 Tübingen

Telefon: 07071/2973831

Telefax: 07071/29836

Internet: www.my-stuwe.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@sw-tuebingen-hohenheim.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	87.912 T€	
davon		
Land Baden Württemberg	87.912 T€	100 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	131.395	134.347	138.850
Anlagevermögen	111.769	108.794	111.142
Umlaufvermögen	19.360	25.283	27.475
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	192	174	152
Eigenkapital	78.801	82.449	87.912
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.321	9.632	10.301
Rückstellungen	2.722	2.127	1.774
Verbindlichkeiten	38.182	38.673	37.340

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	41.932	43.028	43.635
Jahresergebnis	3.353	3.647	5.462

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Beschäftigten	432	434	429
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	52.157	53.905	53.934

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Oliver Schill

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Oliver Schill	129,9	8,1	0,0	138

Oliver Schill erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,4 T€. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen
Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Christin Gumbinger
Studierende der Eberhard Karls Universität Tübingen

Ibrahim Köran
Studierender der Universität Hohenheim

Thomas Walzer
Studierender der Hochschule Reutlingen

Stephan Neher
Oberbürgermeister Stadt Rottenburg

Dr. Christoph-Michael Pfefferle
Leiter des Amts für Wirtschaft und Immobilien der Stadt Reutlingen

Armin Wißmann
Filialdirektor der Deutsche Bank AG Albstadt

Dr. Andras Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Beratend

Gerhard Schmid
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Tübingen-Hohenheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Studierendenwerk Ulm, Ulm

James-Franck-Ring 8

89081 Ulm

Telefon: 0731/5023810

Telefax: 0731/5023831

Internet: www.studierendenwerk-ulm.de

E-Mail: info@studierendenwerk-ulm.de

Beteiligungsverhältnisse

Eigenkapital	31.789 T€		
davon			
Land Baden Württemberg	31.789 T€		100 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	61.883	61.204	62.948
Anlagevermögen	48.956	47.937	49.246
Umlaufvermögen	12.157	12.534	12.410
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	770	733	1.292
Eigenkapital	29.120	30.472	31.789
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.012	7.125	7.381
Rückstellungen	896	801	1.064
Verbindlichkeiten	24.342	22.199	21.570

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	16.309	18.445	19.336
Jahresergebnis	703	1.352	1.317

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Beschäftigten	230	233	246
Anzahl betreute Studierende lt. Beitragsordnung	23.412	24.203	25.333

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus Kaiser

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grundvergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Claus Kaiser	97,9	10,0	0,0	107,9

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mitglieder mit Stimmrecht

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber Präsident der Universität
Ulm
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Thomas Vogel
Rektor der HBC.Hochschule Biberach
Stellv. Vorsitzender

Prof.'in Dr. Astrid Beckmann
Rektorin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Larissa Frank
Studierende der Universität Ulm

Simeon Honold
Studierender der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Bruno Hornung
Studierender der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Thomas Eble
Verbandsdirektor des Regionalverbands Ostwürttemberg

Walter Laitenberger
Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm

Carl Trinkl
Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Ostalb

Simone Widmaier
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Beratend

Uwe Lahode
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerkes Ulm

Beate Heilig
Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Dieter Kaufmann
Kanzler der Universität Ulm

Iris Teicher
Kanzlerin der Hochschule Ulm

Claudia Uhrmann
Kanzlerin der Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung

HzL Hohenzollerische Landesbahn AG, Sigmaringen

Bahnhofstraße 21
72379 Hechingen
Telefon: 07471/1806-0
Telefax: 07471/1806-12
Internet: www.hzl-online.de
E-Mail: info@hzl-online.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	4.420,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.179,49 T€	71,93 v.H.
Landkreis Sigmaringen	620,26 T€	14,03 v.H.
Zollernalbkreis	620,26 T€	14,03 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der unter dem Namen "Hohenzollerische Landesbahn AG" zusammengefassten Eisenbahnstrecken und der Kraftverkehrsbetriebe, die Durchführung von Auftragsverkehren auf Schiene und Straße im Bereich des Güter- und Personenverkehrs, die Betätigung im Speditions-, Lagerei- und Reisebürogewerbe und die Beratung in Verkehrsfragen.

Die Gesellschaft kann sich mit anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu Arbeits- und Interessengemeinschaften, insbesondere zu Verkehrs- und Tarifgemeinschaften jeder Art zusammenschließen. Sie kann Betriebsgesellschaften auch mit anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen und führen.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Donau-Iller-Bus GmbH, Schnürpflingen	4,00 v.H.
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH, Köln	0,11 v.H.
FBBW-Fahrzeuggestaltung Baden-Württemberg GmbH, Mannheim	20,00 v.H.
Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH, Balingen	8,00 v.H.
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH, Hechingen	7,50 v.H.
vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH, Waidachtal	0,98 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	70.809,92	65.523,24	62.421,20
Umlaufvermögen	10.814,02	10.559,56	10.506,76
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	52,19	23,02	19,85
Eigenkapital	5.451,90	3.904,29	3.750,97
Sonderposten	42.882,61	41.140,78	38.950,42
Rückstellungen	4.518,30	3.932,57	3.889,22
Verbindlichkeiten	28.643,09	27.090,80	26.344,94
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	180,24	37,39	12,25
Bilanzsumme	81.676,13	76.105,83	72.947,81

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	44.148,60	42.990,29	43.784,64
Summe betriebliche Erträge	48.005,41	46.673,61	48.185,34
Materialaufwand	30.919,17	29.500,60	28.567,59
Personalaufwand	12.128,79	12.140,21	12.780,91
Abschreibungen	3.033,21	3.187,08	3.442,12
Summe betriebliche Aufwendungen	49.526,66	47.400,94	47.558,79
Finanzergebnis	-727,65	-804,12	-763,27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.248,90	-1.531,45	-136,72
Steuern	34,48	16,16	16,60
Jahresergebnis	-2.283,38	-1.547,60	-153,32

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Investitionen	1.498T€	2.658 T€	5.399 T€
Streckenlänge Bahnbetrieb mit DB-Strecken	755 km	699 km	657 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	802 km	802 km	802 km
Beförderte Personen	13.050.000	13.100.000	13.000.000
davon Bahnbetrieb	9.180.000	9.250.000	9.150.000

davon Kraftverkehrsbetrieb	3.870.000	3.850.000	3.850.000
Beförderte Güter Stammstrecke	120.000 t	102.000 t	105.000 t
Zahl der Mitarbeiter	276	283	292
Zahl der Auszubildenden	9	6	4
Allg. Zuschüsse des Landes und Dritter	32.016 T€	31.247 T€	31.581 T€
Kooperationsverkehr	8.749 Wagen	9.484 Wagen	10.165 Wagen

Die HzL Hohenzollerische Landesbahn AG gehört zu den größten Dienstleistern im Personennahverkehr. Sie erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen eingebettet in Verkehrsverbünde. Die Leistungen im Personenverkehr sind weiterhin dominant gegenüber denen des Schienengüterverkehrs. Die Gesellschaft verzeichnete einen Rückgang bei den Fahrgästen um 0,5% auf rund 13 Mio. beförderte Personen. Bei dem maßgeblichen Verkehrsverbund naldo wurden gegenüber dem Vorjahr 0,5 % weniger Personen befördert. Beim Schienengüterverkehr der HzL zeigen sich die Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Gesellschaft geht für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 von einem im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr höheren Jahresfehlbetrag aus. Die nachhaltige und kostenneutrale Vorhaltung der Infrastruktur stellt künftig ein priorisiertes Unternehmensziel dar. Die Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft gehört fortgesetzt zu den hervorgehobenen Unternehmenszielen.

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Ing. Walter Gerstner

Vorstandssprecher

Johannes Müller

Vorstand

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Ing. Walter Gerstner	160,00	20,00	37,04	217,04
Johannes Müller		21,88		21,88

Für Herrn Dr. Gerstner besteht eine Ruhegehaltszusage. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage. Herr Müller erhält seine Grundvergütung aus dem Dienstverhältnis mit der SWEG Südwestdeutschen Verkehrs-AG.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	1.000,00	250,00	1.250,00
Landrat Günther-Martin Pauli MdL Zollernalbkreis Stellv. Vorsitzender	750,00	200,00	950,00
Horst Buck Arbeitnehmer-Vertreter	1.000,00	250,00	1.250,00
Landrätin in Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen	500,00	250,00	750,00
Thomas Hummel Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	250,00	750,00
Ministerialdirigent Thomas Knödler Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	416,00	200,00	616,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	500,00	200,00	700,00
Oskar Rauser Arbeitnehmer-Vertreter	500,00	250,00	750,00
Geschäftsführer Carsten Strähle Hafen Stuttgart GmbH	500,00	200,00	700,00
Gesamtsumme	5.666,00	2.050,00	7.716,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand Hafenverwaltung Kehl	125,00	0,00	125,00
Gesamtsumme	125,00	0,00	125,00

Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart

Am Westkai 11

70327 Stuttgart

Telefon: 0711/699647-0

Telefax: 0711/329343

Internet: www.reedereischwaben.de

E-Mail: info@reedereischwaben.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	704,00 T€	44,00 v.H.
Gebrüder Krieger KG	80,00 T€	5,00 v.H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	816,00 T€	51,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Schifffahrts- und Speditionsbetrieb, der Güterkraftverkehr, der Handel mit Bergwerks- und Hüttenerzeugnissen und den bei der Verarbeitung gewonnenen Produkten sowie der Handel mit Schiffszubehör, Schiffsbedarf und Mineralölerzeugnissen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	7.656	7.443	7.307
Umlaufvermögen	2.357	2.486	2.349
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Eigenkapital	5.989	5.982	5.621
Sonderposten mit Rücklageanteil	238	221	205
Rückstellungen	3.156	3.077	3.281
Verbindlichkeiten	601	618	507
Rechnungsabgrenzungsposten	29	31	42
Bilanzsumme	10.013	9.929	9.656

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.287	12.466	11.900
sonstige betriebliche Erträge	660	664	763
Materialaufwand	10.809	9.170	8.565
Personalaufwand	1.217	1.125	1.264
Abschreibungen	751	736	772
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.445	1.533	1.809
Finanzergebnis	-195	-174	-294
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	530	392	-41
außerordentliche Aufwendungen	47	47	47
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	162	112	33
Jahresergebnis	321	233	-121

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Investitionen	425 T€	529 T€	638 T€
Zahl der Mitarbeiter	23	20	23
Zahl der Auszubildenden	0	0	0

Das Geschäftsjahr 2015 war für die Reederei Schwaben geprägt von weiter rückläufigen Umsätzen und niedrigen Pegelständen der Flüsse, die sich in der ungewöhnlich hohen Zahl von 146 Kleinwassertagen niedergeschlagen haben. Auch in diesem Jahr musste die Reederei rückläufige Transportmengen im gesamten Bereich Salz hinnehmen. Im Industriesalzbereich war die Transportmenge wegen Ausfallzeiten und Störungen bei einem Kunden weiter rückläufig. Im Auftausalzbereich führten die niedrigen Pegelstände auf der Donau zu einem weiter zurückgehenden Transportaufkommen. Bei den Kohletransporten und den sonstigen Gütern konnte das Transportaufkommen im Vergleich zum Vorjahr nicht gehalten werden, weil wegen des Niedrigwassers nicht genügend Transportkapazität zur Verfügung stand.

Insgesamt verringerten sich die Umsätze der Reederei erneut um 1.566 T€ bzw. 4,5 % auf 11,9 Mio.€. Der Umsatzrückgang entfällt mit rd. 82 % auf den Bereich Schifffahrtsspedition, der über 40 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Im Umschlags- und Lagerbereich war mit + 6,7 % eine deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Materialaufwand hat sich in Folge des gesunkenen Transportaufkommens um 605 T€ bzw. 6,6 % auf rd. 8,6 Mio. € reduziert. Der Personalaufwand stieg dagegen mit + 139 T€ bzw. + 12,4 % auf 1.264 T€ deutlich an, insbesondere wegen der erhöhten Leistung für Pensionsverpflichtungen. Gleichzeitig stiegen auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 276 T€ bzw. 18,0 % auf 1.809 T€. Ursache hierfür ist eine Häufung von Schiffsreparaturen.

Insgesamt ergab sich für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von - 121 T€ nach einen Jahresüberschuss von 233 T€ im Vorjahr.

Die Geschäftsführung rechnet für 2016 mit einem vergleichbaren Betriebsergebnis wie 2014.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Kai Nandelstaedt

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Kai Nandelstaedt	111,00	25,00	14,93	150,93

Herr Nandelstaedt hat keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	3.600,00	100,00	3.700,00
Ulrich Fluck Südwestdeutsche Salzwirke AG Stellv. Vorsitzender	600,00	100,00	700,00
Erster Bürgermeister Martin Diepgen Stadt Heilbronn	1.800,00	100,00	1.900,00

Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	1.800,00	100,00	1.900,00
Ministerialdirigent Elmar Steinbacher Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg	1.800,00	100,00	1.900,00
Gesamtsumme	9.600,00	500,00	10.100,00

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG, Lahr

Rheinstr. 8

77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821/2702-0

Telefax: 07821/2702-35

Internet: www.sweg.de

E-Mail: info@sweg.de

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	5.200,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.200,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen, die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen sowie die Betätigung im Reisebüro-, Speditions- und Lagereigewerbe. Die Gesellschaft bedient Bahn- und Kraftverkehrslinien vorwiegend im badischen Landesteil.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Ortenau-S-Bahn GmbH, Offenburg	100,00 v.H.
Breisgau-S-Bahn GmbH, Endingen	100,00 v.H.
Ortenau-Regio-Bus GmbH, Offenburg	80,00 v.H.
Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH, Kuppenheim	100,00 v.H.
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH, Lörrach	32,00 v.H.
TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg	31,00 v.H.
FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Mannheim	20,00 v.H.
Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH, Hartheim	50,00 v.H.
Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH, Offenburg	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	100.340,30	103.367,01	108.511,39
Umlaufvermögen	40.777,73	31.359,29	33.825,78
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	60,66	163,56	112,50
Eigenkapital	26.240,60	24.296,61	25.130,58
Sonderposten	52.358,38	53.857,00	57.043,51
Rückstellungen	8.464,48	9.198,53	10.129,23
Verbindlichkeiten	49.613,54	43.848,66	47.308,19
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.501,70	3.689,07	2.838,17
Bilanzsumme	141.178,70	134.889,86	142.449,68

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	61.845,94	63.362,41	84.538,04
Summe betriebliche Erträge	65.556,85	66.730,36	87.972,90
Materialaufwand	27.261,18	28.189,39	40.767,80
Personalaufwand	26.180,66	27.419,54	32.201,78
Abschreibungen	6.745,93	7.066,81	7.314,45
Finanzergebnis	-556,96	-1.232,10	-355,95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	538,62	-1.919,75	1.045,09
Steuern	148,40	24,25	211,11
Jahresergebnis	390,22	-1.944,00	833,98

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Streckenlänge Bahnbetriebe	86 km	86 km	86 km
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	2.373 km	2.373 km	2.373 km
Zahl der Bahnbetriebe	4	4	4
Zahl der Kraftverkehrsbetriebe	8	8	8
Beförderte Personen	46.184.000	45.407.000	51.178.000
- davon Bahnbetriebe	3.248.000	3.432.000	8.766.000

- davon Kraftverkehrsbetriebe	42.936.000	41.975.000	42.412.000
Beförderte Güter Bahnverkehr	217.000 t	201.000 t	190.000 t
Investitionszuschüsse	11.361 T€	5.708 T€	16.979 T€
Investitionen	16.193 T€	14.381 T€	16.615 T€
Zahl der Mitarbeiter	589	655	692
Zahl der Auszubildenden	18	20	0

Die um 8 % gestiegenen Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus dem für den Bahnverkehr höheren Betriebskostenzuschüssen des Landes, insbesondere im Zusammenhang mit den erweiterten Verkehrsleistungen im Ortenaunetz.

Die Beförderungsleistungen der SWEG im Personenverkehr stiegen im Berichtsjahr um 12,7 % auf 51,2 Millionen Fahrgäste. Die Entwicklung ist überwiegend auf die Übernahme der OSB (ab Dezember 2014) zurückzuführen.

Bei ihrer eigenen Beförderungsleistung im Personenverkehr stieg die Anzahl der beförderten Personen um 19 %, bei den Verbänden nur um 1,5 %.

Den bisher zum Jahr 2015 vorliegenden Veröffentlichungen des Stat. Bundesamtes zufolge, zog die Nachfrage im bundesweiten Linienverkehr gegenüber Vorjahr nur leicht um 0,2% an.

Im Güterverkehr wurde eine rückläufige Beförderungsleistung verzeichnet. Die SWEG erreichte in 2015 mit 190 Tsd. Tonnen nicht die Vorjahresmenge (201 Tsd. Tonnen). Entsprechend nehmen die Erträge in diesem Bereich um - 3,75 % ab.

Die SWEG setzt sich fortwährend dafür ein, ihre Stellung als leistungsfähiges Verkehrsunternehmen weiter auszubauen. Bei der Lösung ihrer Aufgabenstellung im Nahverkehr schätzen Landkreise, Gemeinden und Zweckverbände die SWEG als leistungsfähigen Partner mit regionaler Kompetenz.

Bei stagnierenden Fahrgastzahlen können künftig Zuwächse bei den Umsatzerlösen nur über Tarifierhöhungen erreicht werden. Der Vorstand rechnet in 2016 mit einem Konzernjahresüberschuss von rd. 2,5 Mio. €.

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Ing. Walter Gerstner

Vorstand

Johannes Müller

Vorstandssprecher

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Ing. Walter Gerstner	-	20,00	-	20,00
Johannes Müller	175,00	21,88	4,72	201,59

Herr Müller hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage.

Herr Dr. Gerstner erhält seine Grundvergütung aus dem Dienstverhältnis mit der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG. Mit Herrn Dr. Gerstner wurde keine Ruhegehaltszusage vereinbart.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	1.500,00	500,00	2.000,00
Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	500,00	1.625,00
Helmut Hackel Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	851,00	1.976,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	750,00	400,00	1.150,00
Ministerialdirigent Thomas Knödler Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	625,00	400,00	1.025,00
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	750,00	500,00	1.250,00
Hubert Schrempp Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	500,00	1.250,00

Geschäftsführer Carsten Strähle Hafen Stuttgart GmbH	750,00	600,80	1.350,80
Gabriele Fieback Arbeitnehmer-Vertreterin	750,00	641,43	1.391,43
Gesamtsumme	8.125,00	4.893,23	13.018,23

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Dr. Dipl.-Ing. Karlheinz Hillenbrand Hafenverwaltung Kehl	187,50	100,00	287,50

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 1

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141/30996-0

Telefax: 07141/30996-90

Internet: www.adk-bw.de

E-Mail: info@adk-bw.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13,75 T€	55,00 v.H.
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4,00 T€	16,00 v.H.
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	4,00 T€	16,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	3,25 T€	13,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst gerecht wird, und betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.380,26	1.293,16	1.219,58
Umlaufvermögen	2.784,46	2.341,97	1.878,42
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	496,10	196,28	196,93
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.280,60	1.193,50	1.119,92

Verbindlichkeiten	2.919,19	2.559,02	2.077,53
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	400,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	4.660,82	3.831,41	3.294,94

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.950,62	2.968,77	2.977,31
Materialaufwand	1.276,71	1.148,24	1.168,37
Personalaufwand	729,69	864,64	867,49
Abschreibungen	174,21	153,92	146,78
sonstige betriebliche Aufwendungen	770,26	802,31	798,47
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zuschuss des Landes	1.700 T€	2.100 T€	2.125 T€
Zahl der Mitarbeiter	16	16	16
Zahl der Auszubildenden	1	1	1
Bewerber pro Studienplatz	30	30	26
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	6	2	1
Preise pro Student	11 %	9 %	2 %

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH wurde am 08.10.2007 gegründet. Sie hat im Herbst 2010 erstmals ihren Vollbetrieb mit drei Studienjahrgängen erreicht. Im Geschäftsjahr 2013 belief sich die Zahl der Bewerbungen auf 447, im Geschäftsjahr 2014 auf 516 und im Geschäftsjahr 2015 auf 483. Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Um die Entwicklung eines Schauspiel-Curriculums sicherzustellen, wurde die Studiengangsleitung Schauspiel wieder eingeführt. Sie besteht aus einer Doppelspitze. Damit gibt es an der ADK in den Studiengängen Schauspiel und Dramaturgie jeweils Studiengangsleitungen, und in der Regie bleibt das Mentorenmodell zunächst erhalten.

Die ADK ist in den Kreis der Hochschulen aufgenommen worden, die am Wettbewerb der Regie-Absolventen, den die Körber Stiftung alljährlich im Hamburger Thalia Theater veranstaltet, teilnehmen können. Im Geschäftsjahr 2013 hat die Evaluierung der Gesellschaft stattgefunden. Die Evaluierungskommission hat die Arbeit der Akademie bestätigt und positiv evaluiert. Außerdem hat sie Anregungen zur Fortentwicklung der Akademie gemacht.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als "Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen" bilanziert.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Elisabeth Schweeger

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Dr. Elisabeth Schweeger	140,00	0,00	140,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Jürgen Walter MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzender

Petra von Olschowski
Staatliche Akademie der Bildenden Künste
Stuttgart
Stellv. Vorsitzende

Professor Thomas Schadt
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrat Markus Wiedemann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Lange Laube 12
30159 Hannover
Telefon: 0511/450670-0
Telefax: 0511/450670-960
Internet: www.dzhw.eu
E-Mail: info@dzhw.eu

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	27,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	1,85 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	19,00 T€	70,37 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	7,50 T€	27,78 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	9.084,94	10.449,47	6.511,16

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	241,22	-518,82	444,83

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Bernhard Hartung

Kaufm. Geschäftsführer

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans

Wissenschaftliche
Geschäftsführerin

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzender

Staatssekretärin Andrea Hoops
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft
und Kultur
Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Matthias Becker
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und
Kultur, Wissenschaft und Kunst

Maria Bering
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft Berlin

Prof. Dr. Volker Epping
Universität Hannover

Prof. Dr. Steffen Kühnel
Universität Göttingen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 10

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141/969-0

Telefax: 07141/969-298

Internet: www.filmakademie.de

E-Mail: info@filmakademie.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg	16,00 v.H.
Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart	23,60 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	19.304,65	19.132,17	21.515,31
Umlaufvermögen	9.046,54	9.155,12	8.912,80
Eigenkapital	14.182,59	13.724,74	13.231,41
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	7.752,93	7.842,82	10.488,35
Rückstellungen	322,99	414,84	434,56
Verbindlichkeiten	5.867,43	6.138,96	6.125,56
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	359,25	288,25	272,50
Bilanzsumme	28.485,19	28.409,62	30.552,38

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	18.114,18	18.685,17	19.863,37
Materialaufwand	5.849,25	6.825,62	7.553,21
Personalaufwand	5.992,90	6.139,62	6.426,60
Abschreibungen	2.634,92	2.477,03	2.336,80
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.837,60	3.705,65	4.038,15
Jahresergebnis	-191,43	-457,85	-493,33

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der festangestellten Mitarbeiter	77	62	71
Zuschuss des Landes	13.141 T€	14.316 T€	17.212 T€
Zuschuss Landesstiftung	56 T€	0 T€	0 T€
Bewerber pro Studienplatz	7	7	7
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	134	128	183
Preise pro Student	24 %	23 %	15 %

Die Filmakademie hat unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahrgang rund 700 - 800 Bewerber melden. Ende Mai 2011 feierte die Filmakademie ihr zwanzigjähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmschule mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen „Champions League“ der Filmschulen mitspielt.

Im Jahr 2007 hat die Filmakademie eine Beteiligung an der neu gegründeten Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH in Höhe von 16 % übernommen; dadurch verbessert sie ihr Angebot zur Ausbildung des filmischen Nachwuchses. Zum Wintersemester 2014/2015 bietet die Filmakademie ein Lehrangebot in englischer Sprache an. Das "Englische Curriculum" hat zum Ziel, die Internationalisierungsbestrebungen der Filmakademie weiter auszubauen.

Die Filmakademie wurde im August 2013 mit dem "Europäischen Film-Kulturpreis" der Kulturstiftung Pro Europa ausgezeichnet. Dadurch wurde die innovative und qualitativ hochwertige Ausbildung im Bereich Film und Medien gewürdigt. Am 29.10.2015 fand die Verleihung des Deutschen Kurzfilmpreises an der Filmakademie statt. Zwei der fünf Preise wurden an Studierende bzw. Absolventen der Filmakademie

verliehen. Die Verleihung der Preise erfolgte durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters.

Im Geschäftsjahr 2014 hat das Animationsinstitut an der Umstrukturierung im Bereich der Lehre gearbeitet. So bietet das Animationsinstitut in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien seit dem Wintersemester 2014 ein projektorientiertes Studium mit individuellen Vertiefungsmöglichkeiten an. Um das Thema "Transmedia" zu etablieren und neue künstlerische und ökonomische Perspektiven zu schaffen, wurde im Animationsinstitut im Geschäftsjahr 2015 die "Projektbetreuung Transmedia" geschaffen. Auch wurde im Geschäftsjahr 2015 die Struktur der FMX (Conference of Animation, Effects, Games and Transmedia) überarbeitet. Für die Konzeption und Steuerung der FMX wurde eine neue Leitungsrunde FMX etabliert.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Professor Thomas Schadt

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Professor Thomas Schadt	175,00	8,60	183,60

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Jürgen Walter MdL Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	0	0	0
Prof. Dr. Birgit Locher-Finke Staatsministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	0	0	0
Prof. Carl Bergengruen MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH	0	100,00	100,00

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein Staatsministerium Baden-Württemberg	0	0	0
Ministerialrat Jochen Laun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0	0	0
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0	100,00	100,00
Oberbürgermeister Werner Spec Stadt Ludwigsburg	0	100,00	100,00
Susanne Weber-Mosdorf	0	0	0
Martina Zöllner Südwestrundfunk	0	0	0
Gesamtsumme	0	300,00	300,00

Weitere Gremien

Fachbeirat

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

FIZ Karlsruhe - Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Telefon: 07247/808-100, -101
Telefax: 07247/808-114
Internet: www.fiz-karlsruhe.de
E-Mail: contact@fiz-karlsruhe.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	47,84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14,56 T€	30,43 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	23,92 T€	50,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	9,36 T€	19,57 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	11.107,69	11.795,22	11.388,13
Umlaufvermögen	12.652,36	9.891,69	8.574,67
Eigenkapital	47,84	47,84	47,84
Sonderposten für Zuschüsse	16.414,22	15.218,99	13.045,00
Verbindlichkeiten	2.613,41	2.141,19	2.357,05
Bilanzsumme	24.808,50	22.355,29	20.507,52

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	45.270,40	42.579,51	42.984,91
Materialaufwand	2.855,87	2.503,40	1.805,03
Personalaufwand	18.347,32	19.271,72	19.662,65
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	20.694,48	20.034,23	21.647,14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84,08	50,89	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	338	336	335
Zahl der Auszubildenden	12	14	16

FIZ Karlsruhe hat den öffentlichen Auftrag, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt die Gesellschaft auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen. Für alle Produkte und Dienstleistungen gilt das Leitmotiv "Advancing Science". Dies bringt den Anspruch zum Ausdruck, die Wissenschaften in ihrer Weiterentwicklung zu fördern. Das strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses durch die Integration von Content, Technologie und Service in einer Informationsinfrastruktur.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres:

- Audit durch den Wissenschaftlichen Beirat. Im Oktober 2015 fand das Audit als Teil des Evaluierungsverfahrens der Leibniz-Gemeinschaft statt. Der Wissenschaftliche Beirat hat sich konstruktiv-kritisch mit der Strategie, den Arbeitsschwerpunkten und Zukunftsperspektiven von FIZ Karlsruhe auseinandergesetzt, diese intensiv diskutiert und im Ergebnis voll bestätigt.
- Wissenschaftliche Politikberatung
- Ausbau der angewandten Forschung und Entwicklung und Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

- STN International; weltweit führender Online-Dienst auf dem Gebiet der wissenschaftlich-technischen Forschungs- und Patentinformation; New STN: FIZ Karlsruhe und CAS haben den Ausbau der neuen STN-Plattform mit hoher Priorität weiter vorangetrieben.
- KnowEsis; mit der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) und dem Archivportal-D werden zwei e-Content-Plattformen als zentrale Portale zu den öffentlich zugänglichen Daten der deutschen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen entwickelt und betrieben. 2015 wurden wichtige funktionale Erweiterungen umgesetzt.
- Datenbanken und Informationsdienste; klassische Datenbankproduktion in den Fachgebieten Mathematik, Informatik, Kristallographie und Energie.
- Wettbewerblich eingeworbene Projekte 2015: Die Kooperation mit Hochschulen und anderen Partnern wurde im Rahmen von Projekten fortgesetzt. FIZ Karlsruhe erhielt 2015 eine Projekt-Fördersumme von rund 3,7 Mio. €.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Sabine Brünger-Weilandt	132,22	3,50	135,72

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Dr. Thomas Greiner
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzender

Ministerialrat Walter Kaag
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Dr. Georg W. Botz
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung
der Wissenschaften e.V., München

Prof. Dr. Dieter Fellner
Fraunhofer-Institut für Graphische
Datenverarbeitung IGD, Darmstadt

Ministerialrätin Dr. Gabriele Hausdorf
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ltd. Bibliotheksdirektorin Dr. Antje Kellersohn
Universitätsbibliothek Freiburg

Thomas H. Morszeck
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der
angewandten Forschung e.V., München

Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel
Wissenschaftlicher Beirat

Ute Rusnak
Arbeitnehmer-Vertreterin

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Wolffried Stucky
Deutsche Mathematiker-Vereinigung e.V., Berlin
Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Wissenschaftlicher Beirat

Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirats ist es, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen fachlichen, wissenschaftlichen und politischen Fragen kritisch zu begleiten. Die Zahl der Mitglieder soll nicht höher als 12 sein.

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald

Geiselgasteig Bavariafilmplatz 3

82031 Grünwald

Telefon: 089/6497-1

Telefax: 089/6497300

Internet: www.fwu.de

E-Mail: Info@fwu.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	163,61 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,23 T€	6,25 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	153,39 T€	93,75 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.492,20	3.580,09	3.552,45

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	28,85	21,03	-27,57

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost

Geschäftsführer

Rüdiger Nill

Stellv. Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Direktor Wolfgang Kraft
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Martin Bauer
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Dirk Günthner
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz

Ministerialrat Heinrich Heine
Finanzministerium Sachsen-Anhalt

Leitende Ministerialrätin Hildegard Jäger
Minister für Schule und Weiterbildung
Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigent Horst Janter
Niedersächsisches Kultusministerium

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

IWF Wissen und Medien gGmbH i.L., Göttingen

Nonnensteig 72

37075 Göttingen

Telefon: 0551/5024-0

Telefax: 0551/5024-400

Internet: www.iwf.de

E-Mail: iwf-goe@iwf.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	51,13 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Berlin	5,11 T€	10,00 v.H.
Freie Hansestadt Bremen	5,11 T€	10,00 v.H.
Freie und Hansestadt Hamburg	5,11 T€	10,00 v.H.
Freistaat Bayern	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Hessen	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Niedersachsen	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Nordrhein-Westfalen	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Rheinland-Pfalz	5,11 T€	10,00 v.H.
Land Schleswig-Holstein	5,11 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien für Zwecke der Forschung und Lehre im Interesse der Allgemeinheit zu produzieren, zu dokumentieren und zu vertreiben; sie kann zu diesem Zwecke Methoden und Geräte für die Aufnahme, Bearbeitung und Wiedergabe entwickeln und beschaffen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	1.775,43	1.387,64	1.472,99

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	347,93	-12,02	966,25

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dipl.-Volksw. Klaus Lömker
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat a.D. Robert Fischer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers
Technische Universität Braunschweig

Leitender Ministerialrat Helmut Rubin
Land Nordrhein-Westfalen

Dieter Schippers
Land Berlin

Dr. David Schnieders
Land Niedersachsen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim

Hafenstraße 33
68159 Mannheim
Telefon: 0621/53397202
Telefax: 0621/53397299
Internet: www.pop-akademie.de
E-Mail: info@pop-akademie.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,75 T€	41,50 v.H.
Stadt Mannheim	20,75 T€	41,50 v.H.
Südwestrundfunk	4,75 T€	9,50 v.H.
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3,75 T€	7,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	347,87	336,02	281,80
Umlaufvermögen	415,38	411,86	1.028,86
Treuhandvermögen der Stiftung	441,62	435,58	425,45
Eigenkapital	416,76	345,93	469,39
Sonderposten für Investitionszuschüsse	123,79	115,78	94,82
Rückstellungen	111,49	162,23	59,22
Verbindlichkeiten	114,39	108,68	112,58
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4,99	22,65	587,15
Treuhandverpflichtung der Stiftung	441,62	435,58	425,45
Bilanzsumme	1.213,04	1.190,85	1.748,61

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.224,42	5.129,45	5.309,30
Materialaufwand	860,89	777,15	665,53
Personalaufwand	1.704,52	1.801,67	1.938,58
Abschreibungen	107,56	106,13	128,51
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.345,57	2.440,25	2.452,36
Jahresergebnis	206,50	-70,83	123,46

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zuschuss des Landes für die GmbH	2.152 T€	2.172 T€	2.198 T€
Zahl der Mitarbeiter	34	34	34
Bewerber pro Studienplatz	7	7	6
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	19	11	9
Preise pro Student	7 %	4 %	2 %

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte auf. Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2015 standen wieder der Ausbau und die Weiterentwicklung der bestehenden Bachelorstudiengänge "Popmusikdesign" und "Musikbusiness" und der Masterstudiengänge "Popular Music" und "Music & Creative Industries". Außerdem wurde der neue Bachelorstudiengang "Weltmusik" ausgebaut. Im Dezember 2012 wurde zwischen den verbleibenden Gesellschaftern eine neue Nebenleistungsvereinbarung geschlossen, die die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Jahr 2017 sicherstellen soll.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. Jährlich gehen rund 500 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign ein. Nach erfolgter Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 54 Studenten zugelassen. Für den neuen Bachelorstudiengang „Weltmusik“ gab es 24 Bewerbungen, davon wurden 10 zum Studium zugelassen. Für die beiden Masterstudiengänge wurden 34 Studierende (von 116 Bewerbern) aufgenommen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Udo Dahmen

Prof. Hubert Wandjo

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Udo Dahmen	108,00	1,74	109,74
Prof. Hubert Wandjo	108,00	3,54	111,54

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Staatssekretär Jürgen Walter MdL Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	0	0	0
Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz Stadt Mannheim Stellv. Vorsitzender	0	119,00	119,00
Stadträtin Helen Heberer MdL Stadt Mannheim	0	50,00	50,00
Michael Herberger Naidoo-Herberger GbR	0	50,00	50,00
Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk	0	0	0
Staatssekretär Peter Hofelich MdL Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0	100,00	100,00
Thomas Jung Südwestrundfunk	0	50,00	50,00

Präsident Thomas Langheinrich Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	0	0	0
Regierungsdirektor Steffen Ratzel Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0	100,00	100,00
Stadträtin Dr. Adelheid Weiss Stadt Mannheim	0	50,00	50,00
Gesamtsumme	0	519,00	519,00

Weitere Gremien

Fachbeirat

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion.

Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, Mannheim

L 7,1

68161 Mannheim

Telefon: 0621/1235-100

Telefax: 0621/1235-222

Internet: www.zew.de

E-Mail: info@zew.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- Vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, der Globalisierung von Märkten und Internationalisierung von Unternehmen
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.951,69	3.993,70	3.928,65
Umlaufvermögen	15.159,76	11.348,43	12.494,10
Eigenkapital	6.692,72	6.637,41	6.498,21
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.756,63	1.798,65	1.733,60
Rückstellungen	2.842,97	2.891,17	2.639,76
Verbindlichkeiten	7.923,97	4.136,75	5.691,30
Bilanzsumme	19.216,29	15.463,97	16.562,86

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	18.331,73	19.457,05	19.421,55
Materialaufwand	1.216,24	804,17	951,81
Personalaufwand	11.117,46	11.851,11	11.706,08
Abschreibungen	439,33	504,94	527,05
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.337,79	6.287,47	6.409,10
Finanzergebnis	-16,52	-16,01	-25,11
Jahresergebnis	60,17	-55,31	-139,20

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	182	194	188
Zahl der Auszubildenden	6	8	6
Zuschuss des Landes (Bund-Länder-Forschungsförderung)	9.507 T€	9.960 T€	10.233 T€

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative der Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitut ZEW als gemeinnützige GmbH gegründet. Im April 1991 nahm es seine Arbeit auf. Inzwischen hat es das ZEW geschafft, seine Position als eine der führenden Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung zu festigen und auszubauen.

Das ZEW ist seit dem 03.12.2004 Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. Gemeinsames Charakteristikum der Institute der Leibniz-Gemeinschaft ist ihre überregionale Bedeutung, ihr zukunftsweisendes Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse sowie die gemeinsame Förderung durch den Bund und die Länder. Das ZEW nimmt hierbei eine führende Stellung unter den europäischen Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung ein. Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Ergebnisse des Evaluierungsverfahrens bekannt gegeben. Danach wird das ZEW als eine außerordentlich erfolgreiche und zukunftssträchtige Einrichtung mit nationaler wie internationaler Präsenz eingestuft. Die Leibniz-Gemeinschaft hat daher die weitere Förderung des ZEW empfohlen.

Die internationale Ausrichtung des ZEW konnte auch im Geschäftsjahr 2015 weiter fortgeführt werden. Insbesondere zu nennen ist das SEEK-Programm, das Ende 2010 gestartet war. Das Programm soll die internationale Aktivitäten und die Vernetzung des ZEW stärken. Im April 2014 hat der neue Leibniz-WissenschaftsCampus "Mannheim Taxation" (MaTax) seine Arbeit aufgenommen.

Getragen und gemeinsam finanziert wird MaTax von den beteiligten Institutionen (Universität Mannheim / ZEW) sowie der Leibniz-Gemeinschaft und dem Land Baden-Württemberg.

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines verstärkten Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin sehr erfreulich entwickelt haben. Die erfolgreiche Arbeit im Wissenschaftsbereich hat auch im Jahr 2015 zu einer großen Resonanz in den Medien geführt. Im Jahr 2015 betrug der Anteil der Drittmittel und der sonstigen Erträge an der Gesamtfinanzierung 46 % (nach 47 % im Vorjahr) und erreichte damit wiederum ein exzellentes Ergebnis. Auch für die Zukunft scheint ein Drittmittelanteil in Höhe von rd. 40 % realisierbar.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Clemens Fuest

Wissenschaftlicher
Geschäftsführer

Thomas Kohl

Kaufmännischer
Geschäftsführer

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Clemens Fuest	175,00	31,87	206,87
Thomas Kohl	155,00	0	155,00

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen für Herrn Professor Fuest und Herrn Kohl.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Dr. Ralf Krieger
Vorstandsmitglied der Freudenberg SE
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Otto Jacobs
Universität Mannheim

Dr. Gitte Neubauer
Cellzome AG

Prof. Dr. Ingrid Ott
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Rolf Schumacher
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Minister a.D. Gerhard Stratthaus MdL
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Rektor Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Universität Mannheim

Dr. Jeromin Zettelmeyer
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt 835,99 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Weitere Gremien

Wissenschaftlicher Beirat

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 20 Mitglieder an, die vom Land Baden-Württemberg bestellt werden.

Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart

Projektbereich:

Kriegsbergstraße 42
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 / 24 84 76 0
Telefax: 0711 / 24 84 76 50
Internet: www.bwstiftung.de
E-Mail: info@bwstiftung.de

Vermögensbereich:

Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 123 4717
Telefax: 0711 / 123 2107

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	20.159,32 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20.159,32 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Reederei Schwaben GmbH	44,00 v.H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	48,98 v.H.
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	8,58 v.H.
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	50,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.901.144,28	1.965.978,51	2.044.049,40
Umlaufvermögen	367.513,48	355.475,36	294.723,55
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	825,99	769,54	709,96
Sondervermögen	4.019,96	3.565,23	3.553,95
Eigenkapital	1.980.312,09	2.063.241,64	2.108.608,63

Rückstellungen	42.206,98	42.081,69	41.992,34
Zweckgebundene Fonds	221.347,28	193.053,97	166.214,66
Verbindlichkeiten	25.246,12	23.411,43	21.904,53
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.608,51	2.115,73	2.355,02
Sondervermögen	1.782,74	1.884,16	1.961,69
Bilanzsumme	2.273.503,71	2.325.788,64	2.343.036,87

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	23.009,66	24.339,84	25.117,29
sonstige betriebliche Erträge	1.321,10	1.257,31	2.567,68
Personalaufwand	1.456,90	1.546,72	1.741,15
Abschreibungen	5.604,08	6.116,22	6.193,44
Projektaufwand	33.829,60	35.800,00	38.000,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.409,81	9.039,34	8.721,26
Finanzergebnis	80.014,81	110.273,79	73.009,34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55.045,19	83.368,66	46.038,46
sonstige Steuern	621,00	455,22	644,02
Ergebnisse Sondervermögen	47,42	17,54	- 49,93
Jahresergebnis	54.471,61	82.930,98	45.344,51

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	22	24	25

In den Aufsichtsratssitzungen am 22. Oktober 2014 und 27. Februar 2015 wurden 25 neue Projektbeschlüsse für den Wirtschaftsplan 2015 mit einem Gesamtvolumen von 35,75 Mio. € gefasst. Die Baden-Württemberg Stiftung gGmbH hat bis zum 31. Dezember 2015 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 783 Mio. € betreut. Sie nimmt damit unverändert einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Das Projektvolumen entfällt auf folgende Bereiche

-	Forschung	275 Mio. €	35,1%
-	Bildung	235 Mio. €	30,0%
-	Soziale Verantwortung, Kunst und Kultur	196 Mio. €	25,0%
-	Sonstige, einschl. Unterstiftungen	77 Mio. €	9,9%

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung gGmbH überwiegend eigene Projekte durch.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl

Ministerialdirigent Walter Leibold

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€
Christoph Dahl	122,6	3,4	126,0

Es wurde keine Pensionszusage vereinbart.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL
Landesregierung

Vorsitzender

Fraktionsvorsitzende Edith Sitzmann MdL
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Stellv. Vorsitzende

Ministerin Katrin Altpeter MdL
Landesregierung

Ministerin Theresia Bauer MdL
Landesregierung

Elke Brunnemer MdL
CDU-Fraktion

Minister Peter Friedrich
Landesregierung

Dr. Stefan Fulst-Blei MdL
SPD-Fraktion

Minister Reinhold Gall MdL
Landesregierung

Prof. Dr. Ulrich Goll MdL
FDP/DVP-Fraktion

Hans-Martin Haller MdL
SPD-Fraktion
Peter Hauk MdL

CDU-Fraktion
Ministerin Silke Krebs
Landesregierung

Winfried Mack MdL
CDU-Fraktion

Bärbl Mielich MdL
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Minister Dr. Nils Schmid MdL
Landesregierung

Minister Andreas Stoch MdL
Landesregierung

Minister Franz Untersteller MdL
Landesregierung

Georg Wacker MdL
CDU-Fraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 123 4717
Telefax: 0711 / 123 2107

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	3.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.000,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	100,00 v.H.
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	100,00 v.H.
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	100,00 v.H.
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00 v.H.
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00 v.H.
Staatliche Toto-Lotto GmbH	100,00 v.H.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	481.523,82	476.647,66	465.169,98
Umlaufvermögen	89.649,77	101.182,06	74.707,25
Eigenkapital	368.782,46	375.981,80	335.971,34
Rückstellungen	469,65	287,29	2.330,45
Verbindlichkeiten	201.921,49	201.560,63	201.575,45
Bilanzsumme	571.173,59	577.829,72	539.877,24

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	3,83	1,90	6,11
sonstige betriebliche Aufwendungen	279,45	271,96	229,43
Finanzergebnis	16.911,11	13.780,63	5.860,87
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.635,49	13.510,58	5.637,56
Steuern vom Einkommen und Ertrag	356,81	311,24	2.648,02
Jahresergebnis	16.278,68	13.199,34	2.989,54

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 3,0 Mio. € aus (Vorjahr: 13,2 Mio. €). Der Ergebnismrückgang resultiert im Wesentlichen aus den höheren Abschreibungen auf Finanzanlagen infolge des gestiegenen Verlustanteils an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (11,5 Mio. €, Vorjahr: 4,9 Mio. €) sowie dem Rückgang der Erträge aus Beteiligungen von 14,7 Mio. € im Vorjahr auf 13,6 Mio. € im laufenden Jahr. Das Jahresergebnis wurde zusätzlich belastet von möglichen Steuern, die auf Vorjahre entfallen. Der Steuer- aufwand (2,6 Mio. €) fällt somit deutlich höher aus, als im Vorjahr (0,3 Mio. €).

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirigent Walter Leibold

Ministerialdirektor Rolf Schumacher

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

Mömpelgardstr. 28
71640 Ludwigsburg
Telefon: 07141/97565-0
Telefax: 07141/97565-33
Internet: www.blueba.de
E-Mail: info@blueba.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	50,00 v.H.
Stadt Ludwigsburg	512,00 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.608,25	2.551,12	2.563,56
Umlaufvermögen	1.047,60	1.018,75	1.066,48
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9,32	5,90	0,23
Eigenkapital	3.328,94	3.286,77	3.308,78
Rückstellungen	186,20	154,76	147,37
Verbindlichkeiten	114,42	104,02	137,35
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	35,61	30,22	36,76
Bilanzsumme	3.665,17	3.575,76	3.630,27

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.385,08	5.404,62	5.395,93
Materialaufwand	1.133,86	1.626,45	1.511,48
Personalaufwand	2.490,66	2.549,91	2.666,92
Abschreibungen	333,43	355,74	361,38
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.062,03	1.186,68	1.114,21
Finanzergebnis	2,23	1,68	-8,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-632,67	-312,49	-266,82
außerordentliches Ergebnis	680,00	300,00	300,00
Steuern	4,37	29,69	11,16
Jahresergebnis	42,96	-42,18	22,02

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zuschuss des Landes	340 T€	150 T€	150 T€
Zahl der Mitarbeiter	78	78	83

Die Gesellschaft unterhält im Ludwigsburger Schlosspark eine Gartenschau und einen Märchengarten. Als weitere Attraktion bietet der Garten eine Kleinbahn. Die Saison 2015 war für fast alle Betriebe der wetterabhängigen Freizeitbranche ein gutes Jahr. Gegenüber dem Spitzenjahr 2014 kam es dennoch zu leichten Besucherverlusten. Mit über 41.000 Stück konnte der Dauerkartenverkauf abermals gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Tageskartengeschäft war zu Beginn der Saison wetterbedingt schwierig. Besonders der Verkauf an den Ostertagen lief um ca. 50% schlechter als im Vorjahr. Die "Strohwelten" auf der Kürbiswiese trugen durch ihre Attraktivität zur Stabilisierung der Situation bei. Mit der Kürbisausstellung konnte das Rekordergebnis des Vorjahres eingestellt werden. Trotz des leichten Rückgangs der Umsatzerlöse um 2 % konnte das Berichtsjahr mit einem positiven Jahresergebnis (Vorjahr Jahresverlust) abgeschlossen werden.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker Kugel

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€
Volker Kugel	94,72	13,50	5,46	16,41	130,10

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg
Vorsitzender

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Klaus Hermann MdL
Stadt Ludwigsburg

Leitender Ministerialrat Uwe Köhn
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Margit Liepins
Stadt Ludwigsburg

Prof. Hubert Möhrle

Regierungsdirektor Steffen Ratzel
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt 2.200,50 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

Bürger Energie St. Peter e.G.

Jörgleweg 1

79271 St. Peter

E-Mail: m.bohnert@buergerenergie-st-peter.de

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	389,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,50 T€	0,38 v. H.
Restl. Gesamtanteil	387,50 T€	99,62 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Die Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Wärmeversorgungsnetz für die Gemeinde St. Peter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel überwiegend aus den Wäldern von St. Peter). Der Landesanteil wird benötigt für den Fernwärmebezug der forstlich genutzten landeseigenen Gebäude (Forstlicher Maschinenbetrieb und Hauptstützpunkt St. Peter) und die bevorzugte Andienung von Energieholz.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.730,11	3.644,03	4.826,21

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	73,68	109,78	65,06

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Genossenschafter	209	235	244
Anteile	677	759	782

Vorstand

Zum 31.12.2015 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller

Dipl.-Forsting. Markus Bohnert

Die beiden Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung im Minijob in Höhe von zusammen insgesamt 10.196,76 €.

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler
Gemeinde St. Peter
Vorsitzender

Daniel Rösch
Steinmetzmeister, St. Peter
stellv. Vorsitzender

Eugen Hog
Elektroingenieur, St. Peter

Klaus Gremmelspacher
Elektroingenieur, St. Peter

Matthäus Weber
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung.

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim

Schloss 16

97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931/52212

Telefax: 07931/52669

Internet: www.deutschordensmuseum.de

E-Mail: info@deutschordensmuseum.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	4.090,34 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.994,04 T€	48,75 v.H.
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	511,29 T€	12,50 v.H.
Main-Tauber-Kreis	255,65 T€	6,25 v.H.
Stadt Bad Mergentheim	1.329,36 T€	32,50 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der mit dem Betrieb des Museums verbundenen Zwecke und Zielsetzungen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.089,78	2.790,59	2.796,60
Umlaufvermögen	729,88	1.124,68	1.126,06
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,98	1,08	0,59
Eigenkapital	3.728,21	3.829,80	3.840,56
Rückstellungen	56,20	62,96	48,52
Verbindlichkeiten	22,74	21,58	24,68
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14,50	2,00	9,50
Bilanzsumme	3.821,65	3.916,35	3.923,26

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	629,34	629,50	591,04
Materialaufwand	90,79	78,10	58,66
Personalaufwand	302,57	316,94	346,61
Abschreibungen	9,18	9,85	13,98
sonstige betriebliche Aufwendungen	209,59	216,34	203,87
Finanzergebnis	33,48	93,33	42,84
Jahresergebnis	50,70	101,59	10,75

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Mitarbeiter	3	3	3
Zuschuss des Landes	160 T€	160 T€	160 T€

Das landeseigene ehemalige Hoch- und Deutschmeisterschloss ist durch die Nutzung als Museum einer sinnvollen und angemessenen Nutzung zugeführt worden. Das Museum umfasst mehrere Sammlungen. Neben der Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens wird eine stadthistorische Sammlung, ein Puppenstubenmuseum und die sog. Adelheimsche Altertumssammlung unterhalten.

Schwerpunkte der Tätigkeit waren im Rahmen des Jahresprogramms neben der Pflege der Dauerausstellung vor allem die Planung, Umsetzung und Durchführung von Sonderausstellungen und Sonderveranstaltungen. Komplett neu gestaltet wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der Eingangsbereich des Museums. Im Gewölbekeller des Schlosses wurde zudem eine neue Abteilung zum Thema "Jungsteinzeit im Taubertal" eingerichtet.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Maike Trentin-Meyer

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Maike Trentin-Meyer	58,00	7,83	65,83

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Ministerialrat Bernhard Gieß Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Oberbürgermeister Udo Glatthaar Stadt Bad Mergentheim Stellv. Vorsitzender	0,00	50,00	50,00
Gernot-Uwe Dziallas Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	0,00	100,00	100,00
Landrat Reinhard Frank Main-Tauber-Kreis	0,00	0,00	0,00
Stadtrat Bernhard Gailing Stadt Bad Mergentheim	0,00	100,00	100,00
Regierungsdirektor Steffen Ratzel Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Prof. Dr. Dieter Salch Rechtsanwalt und Steuerberater, Würzburg	0,00	50,00	50,00
Regierungsdirektor Johann Täubel Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	550,00	550,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

	Vergütung	Sitzungs- geld	Summe
	€	€	€
Stadtrat Erwin Motz SttadtBad Mergentheim	0,00	0,00	0,00

Weitere Gremien

Kuratorium

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption zu beraten.

EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG, Heidelberg

Boxbergring 107

69126 Heidelberg

Telefon: 06221/38933-0

Telefax: 06221/38933-11

Internet: www.embl-ventures.com

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	26.161,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	500,00 T€	1,91 v.H.
EMBL Ventures Funder GmbH & Co. KG	261,62 T€	1,00 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	25.400,00 T€	97,09 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Aufbau sowie das Halten und Verwalten eines Portfeuillees von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen hauptsächlich an Unternehmen aus dem Bereich der Biowissenschaft ("life-science") in den Mitgliedstaaten des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums ("EMBL") im frühen Stadium ihrer Unternehmensentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Finanzanlagen	7.260,38	7.261,06	7.721,50
Umlaufvermögen	1.910,65	1.790,18	1.224,86
Eigenkapital	8.706,31	8.589,84	8.487,05
Rückstellungen	11,13	11,90	11,73
Verbindlichkeiten	453,59	449,51	447,58
Bilanzsumme	9.171,03	9.051,24	8.946,36

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Sonstige Erträge	0,01	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	450,54	43,55	25,70
Zinsergebnis	3,17	2,88	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-447,36	-40,67	-25,70
Entnahmen aus Rücklagen	965,91	116,47	102,79
Ergebnis-Vorab für Komplementär und geschäftsführenden Gesellschafter	518,55	75,80	77,09
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Land Baden-Württemberg hat sich im Rahmen seiner Biotechnologieoffensive am 28.02.2003 mit einer Kommanditeinlage von 500.000 € als Kommanditist an der im Jahr 2001 gegründeten EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG beteiligt. Die EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG soll als Risikokapitalgeber den Wissenschaftlern des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums (EMBL) die Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen erleichtern. Das EMBL ist ein von dem überwiegenden Teil der EU-Mitgliedstaaten sowie der Schweiz und Israel finanziertes Grundlagenforschungsinstitut mit dem Zentrallaboratorium in Heidelberg. Mit der Beteiligung des Landes wird unterstrichen, dass das Land ein nachhaltiges Interesse an dieser internationalen Forschungsstätte und der wirtschaftlichen Nutzung ihrer Ergebnisse durch Ausgründungen hat. Mit seiner Beteiligung erwartet sich das Land, dass Ausgründungen insbesondere in Baden-Württemberg erfolgen.

Geschäftsführender Kommanditist

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:
EMBL Ventures GmbH

Anlagenbeirat:

Der Anlagenbeirat berät, unterstützt und überwacht die Geschäftsführung. Zustimmungsvorbehalte bestehen hinsichtlich der Investitionen. Jeder Kommanditist, der mindestens 2 Mio. € bzw. 4 Mio. € gezeichnet hat, ist berechtigt, einen bzw. zwei Vertreter in den Anlagenbeirat zu entsenden.

GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart

Schlossplatz 21
76113 Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	5,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,00 T€	100,00 v.H.
GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.
GPBW Haftungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter, innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015*
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	13.221.684,64	6.225.759,69	6.056.324,80
Eigenkapital	330.863,40	105.704,75	144.673,20
Verbindlichkeiten	12.875.305,12	6.115.494,06	5.904.831,60
Bilanzsumme	13.221.684,64	6.225.759,69	6.056.324,80

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015*
	T€	T€	T€
Provisionserträge	300.404,05	190.484,57	122.916,50
Provisionsaufwendungen	38.086,51	314.732,14	314.732,10
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	506.775,08	496.873,17	45.936,50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	481.464,96	460.901,96	33.219,50
Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	287.055,40	- 225.158,64	38.968,40

**Vorläufige Zahlen*

Geschäftsführung

Die Geschäftsführertätigkeit wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31.12.2015 Dr. Helmut Stermann.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Friedrich-Ebert-Allee 4

53113 Bonn

Telefon: 0228/9171-232

Telefax: 0228/234154

Internet: www.bundeskunsthalle.de

E-Mail: info@bundeskunsthalle.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	41,93 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,02 T€	2,44 v.H.
Bundesrepublik Deutschland	25,56 T€	60,98 v.H.
Restlicher Gesamtanteil	15,34 T€	36,59 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.842,54	4.288,39	8.575,66

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-2.530,24	687,11	4.123,25

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Bernhard Spies

Kaufm. Geschäftsführer

Rein Wolfs

Künstl. Geschäftsführer

Kuratorium

Zum 31.12.2015 gehörten dem Kuratorium an:

Ministerialdirigent Günter Winands
Die Beauftragte der Bundesregierung für
Kultur und Medien
Vorsitzender

Ministerialdirektor Günther Benz
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Sigrid Bias-Engels
Die Beauftragte der Bundesregierung für
Kultur und Medien

Ministerialdirigent Thomas Früh
Sachsen

Dr. Hildegard Kaluza
Nordrhein-Westfalen

Leitender Ministerialrat Christoph Kraus
Rheinland-Pfalz

Michael Reiffenstuel
Auswärtiges Amt

Ministerialdirigent Günter Schmitteckert
Hessen

Ministerialdirigent Michael Tietmann
Die Beauftragte der Bundesregierung für
Kultur und Medien

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 10
76113 Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	21,96 T€	87,86 v.H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	3,04 T€	12,14 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.030.944,46	2.028.669,60	2.035.309,26

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-97.783,61	-87.198,93	-37.514,61

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.06. - 31.05.). Das Jahresergebnis wurde durch eine im Haushalt des Landes vorgesehene Einzahlung in die Kapitalrücklage ausgeglichen.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:
Heinz Zweyer

Murgschifferschaft, Forbach - Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts -

Friedrichstr.5a
76596 Forbach
Telefon: 07228/9189-0
Telefax: 07228/9189-89
E-Mail: info@murgschifferschaft.de

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	55.590,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	30.485,6 T€	54,84 v. H.
Restl. Gesamtanteil	25.104,4 T€	45,16 v. H.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	58.327,28	58.558,72	58.643,39

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	1.450,00	1.464,00	1.315,00

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zahl der Genossenschaftler	122	123	123
Flächenbesitz insgesamt	5454 ha	5454 ha	5454 ha
davon			
forstl. Betriebsfläche	5397 ha	5397 ha	5397 ha
nichtforstl. Betriebsfläche	57 ha	57 ha	57 ha
Zahl der Mitarbeiter	5	5	5

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mathias Hoesch
privater Genossenschafter
Vorsitzender

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils
Stellv. Vorsitzender

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz
privater Genossenschafter

Andreas Fischer
privater Genossenschafter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt 11.000 €. Die Zustimmung der Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

NECKARPRI GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 4

70173 Stuttgart

Telefon: 0711/123 4717

Telefax: 0711/123 2107

Internet: www.neckarpri.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, sowie etwaigen sonstigen Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH 100,00 v.H.

Zwischen der NECKARPRI GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2012/13	2013/14	2014/15
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	5.248.141,36	5.248.141,36	5.248.141,36
Umlaufvermögen	28.987,40	21,62	59,45
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	54,24
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	11.727,31
Eigenkapital	85.207,94	38.889,63	0,00
Rückstellungen	7.284,94	11.366,67	15.635,97
Verbindlichkeiten	5.184.635,88	5.197.906,68	5.244.346,40
Bilanzsumme	5.277.128,76	5.248.162,98	5.259.982,37

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2012/13	2013/14	2014/15
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	3,33	3,09	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	919,55	5.572,95	5.474,90
Erträge aus Beteiligungen	109.566,51	88.093,36	88.856,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.669,39	128.841,80	133.998,07
Jahresfehlbetrag	-16.019,10	-46.318,30	-50.616,95

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -50,6 Mio. € erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (88,8 Mio. €) abzüglich der Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG (-134,0 Mio. €).

Der von der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH abgeführte Gewinn beinhaltet nahezu ausschließlich die am 30. April 2015 ausbezahlte Dividende der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 89,2 Mio. € (0,69 € je Aktie). Die NECKARPRI GmbH weist zum 30. Juni 2015 erstmals einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 11,7 Mio. € aus.

Geschäftsführer

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Rolf Schumacher

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung.

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart

Messeplazza 1
70629 Stuttgart
Telefon: 0711/18560-0
Telefax: 0711/18560-2600
Internet: www.landesmesse.de
E-Mail: thomas.glaw@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschaftskapital	25.564,59 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504,07 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2.556,46 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der "Neuen Messe" auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	617.428,92	590.589,43	601.865,35
Umlaufvermögen	7.574,29	18.195,28	22.761,67
Eigenkapital	415.047,14	404.211,22	378.705,27
Rückstellungen	4.014,27	3.752,67	4.041,90
Verbindlichkeiten	201.210,21	196.333,90	237.847,63
Bilanzsumme	625.018,04	608.794,40	624.841,59

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	12.226,92	19.999,38	13.256,67
Personalaufwand	0,24	0,05	0,00
Abschreibungen	25.148,50	25.163,57	25.209,51
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.064,65	1.573,08	8.492,08
Summe betriebliche Aufwendungen	26.213,39	26.736,70	33.701,58
Finanzergebnis	-2.634,89	-2.955,08	-3.917,53
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.621,36	-9.692,40	-24.362,44
Steuern	1.143,52	1.143,51	1.143,51
Jahresergebnis	-17.764,87	-10.835,91	-25.505,95

Als zukunftsfähige Dienstleistungseinrichtung mit Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg ist die Landesmesse eine herausragende Visitenkarte für das Land und seine Wirtschaft. Für viele Innovationsbranchen schafft der Messeplatz erst den notwendigen Marktzugang für neue Technologien und trägt damit sowohl zum Erhalt bestehender und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze, als auch erheblich zum Technologietransfer von Forschung, Wissenschaft und Praxis bei.

Das Geschäftsfeld der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG hat sich vom Bau zum Betrieb der Landesmesse gewandelt. Die Inbetriebnahme im Jahr 2007 markierte den Übergang von der baulichen Realisierung zur Nutzungsphase.

Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2015 waren das Halten und Verwalten der für den Betrieb der Landesmesse erforderlichen Grundstücke, die Verfolgung von Gewährleistungsansprüchen aus der Bauzeit sowie die Erweiterung des Messegeländes um eine zusätzliche Halle und die Neugestaltung des Eingangs West. Baubeginn war am 9. November 2015, die Inbetriebnahme der neuen Halle und des neuen Eingangs West findet vorraussichtlich im Januar 2018 statt.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktor Prof. Georg Fundel
Flughafen Stuttgart GmbH

Bürgermeister Matthias Hahn
Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerialrat Walter Kortus
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt
6.000,00 €.

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1

70629 Stuttgart

Telefon: 0711/18560-0

Telefax: 0711/18560-2600

Internet: www.landesmesse.de

E-Mail: thomas.glawa@messe-stuttgart.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,56 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11,50 T€	45,00 v.H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11,50 T€	45,00 v.H.
Verband Region Stuttgart	2,56 T€	10,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	37,83	42,17	42,69
Eigenkapital	33,62	37,05	38,48
Rückstellungen	3,80	3,90	3,70
Verbindlichkeiten	0,40	1,22	0,51
Bilanzsumme	37,83	42,17	42,69

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	9,56	7,50	8,15
Summe betriebliche Aufwendungen	4,51	3,42	5,60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5,05	4,08	2,56
Jahresergebnis	3,53	3,42	1,44

Die Gesellschaft entwickelt keine eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie führt die Geschäfte der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle

Direktor Walter Schoefer

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Guido Rebstock
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktor Prof. Georg Fundel
Flughafen Stuttgart GmbH

Bürgermeister Matthias Hahn
Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerialrat Walter Kortus
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen

Wilhelmstraße 67

73433 Aalen-Wasseralfingen

Telefon: 07361/502-298

Telefax: 07361/502-666

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	12,50 T€	50,00 v.H.
MAN SE	12,50 T€	50,00 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	184,94	30,34	30,34
Umlaufvermögen	15.924,67	15.782,73	15.715,56
Eigenkapital	14.750,32	14.566,57	14.607,59
Rückstellungen	806,12	775,75	781,54
Verbindlichkeiten	553,17	470,74	356,77
Bilanzsumme	16.109,61	15.813,06	15.745,90

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,00	0,00	6,73
Personalaufwand	0,87	0,57	0,95
sonstige betriebliche Aufwendungen	10,54	241,52	14,71
Finanzergebnis	85,37	60,09	38,51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73,96	-181,99	29,58
Steuern	22,00	1,75	-11,44
Jahresergebnis	51,96	-183,75	41,02

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung gGmbH und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 01.01.2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus heutiger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Ziel beider Gesellschafter ist es, die VGW aufzulösen.

Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt. Die VGW beschäftigt, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiter. Die laufenden Ausgaben konnten in diesem Jahr wieder durch Zinserträge aus dem Vermögen der VGW bestritten werden, außerdem führte eine Steuerrückerstattung zu einer weiteren Ergebnisverbesserung. Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Ergebnis. Erst bei wieder steigendem Zinsniveau ist eine deutliche Verbesserung der Ergebnissituation möglich.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörten der Geschäftsführung an:

Jochen Hanke

Florian Hofbauer

Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt

Friedrich-Ebert-Str. 27

76437 Rastatt

Telefon: 07222/34244

Telefax: 07222/30712

Internet: www.wgm-rastatt.de

E-Mail: information@wgm-rastatt.de

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	26,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	8,70 T€	33,33 v.H.
Stadt Rastatt	8,70 T€	33,33 v.H.
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt e.V.	8,70 T€	33,33 v.H.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	242,85	228,96	226,41
Umlaufvermögen	1.109,02	1.033,81	1.030,28
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,39	3,91	3,87
Eigenkapital	1.291,25	1.215,21	1.220,64
Rückstellungen	39,06	33,27	24,22
Verbindlichkeiten	22,95	18,21	15,71
Bilanzsumme	1.353,26	1.266,68	1.260,57

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	36,67	125,23	33,72
Materialaufwand	84,48	83,45	70,72
Personalaufwand	234,82	239,68	244,86
Abschreibungen	23,45	14,32	4,35
sonstige betriebliche Aufwendungen	108,31	223,45	87,76
Finanzergebnis	22,17	27,63	19,41
Jahresergebnis	-392,22	-408,04	-354,57

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Zuschuss des Landes	220 T€	220 T€	220 T€
Zahl der Mitarbeiter	3	3	3

Die Dauerausstellung des Museums ist in Teilen des landeseigenen Rastatter Schlosses untergebracht, das damit sinnvoll und angemessen genutzt werden kann.

Das Wehrgeschichtliche Museum dient insbesondere der zeitgemäßen Darstellung vor allem der südwestdeutschen Militärgeschichte sowie der Pflege seines in mehr als 60 Jahren zusammengetragenen Sammlungsbestandes zur Militärgeschichte und zur Heereskunde bis zum Ende des 1. Weltkriegs. Schwerpunktmäßig beleuchtet die Ausstellung das soziale Verhältnis von Militär und Gesellschaft.

Geschäftsführung

Zum 31.12.2015 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

Aus dem Bezügebericht 2015

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	Summe
	T€	T€	T€
Dr. Alexander Jordan	52,83	5,00	57,83

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

Aufsichtsrat

Zum 31.12.2015 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch
Stadt Rastatt
Stellv. Vorsitzender

Uwe Böhm
Stadt Rastatt

Manfred Hofmeyer
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt e.V.

Regierungsdirektor Steffen Ratzel
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Regierungsdirektor Johann Täubel
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Weitere Gremien

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus 4 Mitgliedern. Es berät die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption.

IV. Einzeldarstellungen Teil 2

Mittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der mittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH und der NECKARPRI GmbH zum 31.12.2015

Mittelbare Beteiligungen zum 31.12.2015

Anmerkung: Soweit die Geschäftsführung im Rahmen der Dienstaufgaben bei der Muttergesellschaft ohne zusätzliche Vergütung ausgeübt wird, wird auf Angaben zur Vergütung verzichtet.

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - - Anstalt des öffentlichen Rechts -	Landesanteil 100,00				
▶ Staatsbad Wildbad - Bäder und Kurbetriebsgesellschaft mbH Geschäftsführer: Frank Rieg, Grundvergütung 75.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 18.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.672,00 €, Vergütungen von Dritten im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer 780 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Bad Wildbad	2.672	-1.289	4.733
▶ Badenweiler Thermen und Touristik GmbH	25,10	Badenweiler	6.723	-1.177	2.418
▶ Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH Geschäftsführerin: Katrin Löbbcke, Grundvergütung 78.609,80 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.133,80 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	33,33	Bad Mergentheim	2.699	-2.634	9.908
bw-i - Baden-Württemberg International Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	Landesanteil 51,00				
▶ Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd. Geschäftsführer Tobias Off Grundvergütung 85.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 4.000€, sonstige geldwerte Vorteile 1.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Nanjing/China	347	-27	473
FBW - Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	Beteiligungsgesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ EHS - Energie GmbH	17,50	Stuttgart	5.934	27	2.061
▶ WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH	100,00	Bad Wildbad	963	103	699
▶ Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00	Baden-Baden	2.578	435	4.828
▶ EWG - Energie Weissenhof GmbH	24,13	Weinsberg	4.846	1	5.347
▶ SAMARITER - Energie GmbH	17,50	Nürtingen	1.648	7	708
▶ BaEnG - Badenweiler Energie GmbH	50,00	Badenweiler	1.205	57	2.915
Landesmesse Stuttgart GmbH	Landesanteil 50,00				
▶ Messe Stuttgart China Ltd.	100,00	Hong Kong/China	0	-8	1.083
▶ Messe Stuttgart Istanbul Fuarcilik Ltd. Sti.	100,00	Istanbul/Türkei	0	4	555
▶ Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi	60,00	Istanbul/Türkei	1.890	329	3.210

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Messe Stuttgart, Inc.	100,00	Atlanta/USA	119	-126	1.573
▶ RETRO Messen GmbH	60,00	Stuttgart	3.285	268	976
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	Landesanteil 85,7				
▶ WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH	30,00	Oberderdingen	0	0	50
▶ WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG	6,10	Oberderdingen	971	42	5.216
▶ LBBW Immobilien Development GmbH <i>Jahresabschluss 2014</i>	5,10	Stuttgart	45.685	0	66.023
▶ EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH <i>Jahresabschluss 2014</i>	5,20	Stuttgart	0	0	36
▶ LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH <i>Jahresabschluss 2014</i>	5,10	Stuttgart	7.090	4	37.106
▶ LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR <i>Jahresabschluss 2014</i>	70,38	Herbolzheim	98	6	1.890
▶ Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH	33,33	Ostfildern	774	132	762
▶ WEBW Windenergie Baden-Württemberg GmbH	50,00	Stuttgart	2.745	699	4.297
▶ AgriBW GmbH	100,00	Stuttgart	98	-120	287
NVBW-Nahverkehrsgesellschaft Baden- Württemberg mbH	Landesanteil 100,00				
▶ VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG	12,70	Köln	3.172	619	3.987
NECKARPRI GmbH	Landesanteil 100,00				
▶ NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH Geschäftsführer: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 127.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 30.000, geldwerter Vorteil 1.904,65 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	0	88.856**	5.248.251
▶ EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über NECKARPRI- Beteiligungsgesellschaft mbH)****	Unternehmensdaten auf Seite 299				
Rhein-Main-Donau AG****	Landesanteil 0,00006				
▶ Donau-Wasserkraft AG	99,25	München			40.903 ***
▶ Mittlere Donau Kraftwerke AG	60,00	München			5.113 ***
▶ Obere Donau Kraftwerke AG	60,00	München			3.180 ***
▶ Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH	75,00	München			256 ***
▶ RMD Wasserstraßen GmbH	100,00	München		8,0	26 ***
▶ RMD Consult GmbH	100,00	München		-9,0	1.800 ***
Flughafen Friedrichshafen GmbH	Landesanteil 5,74				
▶ Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH	75,20	Friedrichshafen	1.084	19	232

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Flughafen Stuttgart GmbH	Landesanteil 65,00				
▶ Baden-Airpark GmbH Geschäftsführer Manfred Jung, Grundvergütung 158.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 21.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 9.000 €, keine Ruhegehaltszusage	65,83	Rheinmünster	18.709	-5.992	142.731
▶ AGS Airport Ground Service GmbH Geschäftsführer Oliver Wenzel, Grundvergütung 104.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.000 €, keine Ruhegehaltszusage	60,00	Leinf.- Echterdingen	14.459	242	3.271
▶ S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführer (bis 30.04.2015) Rolf Aldinger, Grundvergütung 32.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 10.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 3.000 €, keine Ruhegehaltszusage Geschäftsführerin (seit 1.04.2015) Claudia Brodbeck, Grundvergütung 56.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 3.000 €, keine Ruhegehaltszusage	50,96	Leinf.- Echterdingen	12.960	1.469	3.598
▶ HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH ** Geschäftsführerin: Nicole Ferrari, Grundvergütung 120.000 €, erfolgsabhängige Bezüge 40.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 10.000 €, keine Ruhegehaltszusage	90,00	Stuttgart	25.196	1.909	5.988
▶ City Air Terminal Reisebüro GmbH ** Geschäftsführer Peter Trautz, Grundvergütung 108.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 51.000 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	1.347	58	1.054
▶ Flughafen Stuttgart Energie GmbH ** Geschäftsführer: Holm Wagner, Grundvergütung 0,- €, sonstige geldwerte Vorteile: 14.000 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	26.383	340	2.269
▶ AHS Aviation Handling Service GmbH	10,00	Hamburg	2.951	899	12.721
▶ CA Cost Aviation GmbH Geschäftsführer Wolfgang Müller, Grundvergütung 0,- €, erfolgsabhängige Vergütung 45.000 €, sonstige geldwerten Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage	75,00	Stuttgart	768	152	478
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	Landesanteil 100,00				
▶ Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH **	100,00	Baden-Baden	513	-34	82
▶ Baden-Baden Marketing Gesellschaft für Kur, Tourismus und Stadtentwicklung mbH	20,00	Baden-Baden	2.874	1	1.026
Staatliche Toto-Lotto GmbH	Beteiligungs- gesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Stuttgart GmbH ** Geschäftsführer: Frank Ackermann, Grundvergütung 79.026,- €, erfolgsabhängige Vergütung 12.564,- €, sonstige geldwerte Vorteile 9.479,76 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	446	90	207
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Nordschwarzwald GmbH ** Geschäftsführer: Hubert Gfrörer, Grundvergütung 101.307,- €, erfolgsabhängige Vergütung 11.633,- €, sonstige geldwerte Vorteile 6.245,74 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Schönaich	630	146	268
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Franken GmbH ** Geschäftsführer: Christoph Grüber, Grundvergütung 101.307,- €, erfolgsabhängige Vergütung 12.254,- €, sonstige geldwerte Vorteile 8.204,64 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heilbronn	588	68	201

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Donau-Oberschwaben GmbH ** Geschäftsführer: Dieter Grauling, Grundvergütung 101.307,- €, erfolgsabhängige Vergütung 10.000,- €, sonstige geldwerte Vorteile 8.843,04 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	572	71	182
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Bodensee GmbH ** Geschäftsführer: Frank Eisele, Grundvergütung 101.307,- €, erfolgsabhängige Vergütung 10.237,- €, sonstige geldwerte Vorteile 10.660,56 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stockach	438	75	199
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Schwarzwald-Hochrhein GmbH ** Geschäftsführer: Manfred Stock, Grundvergütung 101.307,- €, erfolgsabhängige Vergütung 11.788,- €, sonstige geldwerte Vorteile 15.935,03 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Donaueschingen	412	57	173
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein GmbH ** Geschäftsführer: Bodo Schöffel, Grundvergütung 101.307,- €, erfolgsabhängige Vergütung 13.340,- €, sonstige geldwerte Vorteile 16.809,84 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Eschbach	441	25	164
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein GmbH ** Geschäftsführer: Mathias Pusch, Grundvergütung 101.307,- €, erfolgsabhängige Vergütung 12.564,- €, sonstige geldwerte Vorteile 8.711,40 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Bruchsal	418	38	154
▶ Toto-Lotto Bezirksdirektion Rhein-Neckar-Odenwald GmbH ** Geschäftsführer: Werner Kley, Grundvergütung 101.307,- €, erfolgsabhängige Vergütung 12.409,- €, sonstige geldwerte Vorteile 10.372,55 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Mannheim	403	19	135
▶ ilo-proFIT Services GmbH	24,90	Wiesbaden	10.725	199	2.553
▶ ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH	14,14	München	11.317	1.197	8.459
Studierendenwerk Freiburg AöR					
▶ Studentenbuchhandlung GmbH Geschäftsführer/in: Clemens Metz, Renate Heyberger	100	Freiburg	146	-2	39
▶ Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer: Dieter Roß	100	Freiburg	1.669	0	195
Studierendenwerk Heidelberg AöR					
▶ Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer/in: Ulrike Leiblein, Rainer Weyand	100	Heidelberg	1.434	0	170
Studierendenwerk Stuttgart AöR					
▶ SWS Hochschul-Services GmbH Geschäftsführer: Tobias T. Burchard	100	Stuttgart	2.587	102	524
Universitätsklinikum Freiburg					
	Landesanteil 100,00				
▶ Campus Technologies Freiburg GmbH	100,00	Freiburg	1.241	51	731
▶ CellGenix Technologie Transfer GmbH	3,90	Freiburg	7.027	965	9.848
▶ WiSMa - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführer Lorenz Breiner: Jahresvergütung 84.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	22.959	659	4.395
▶ Kongress & Kommunikation gGmbH i.L.	74,80	Freiburg	1.345	32	918
▶ BZH GmbH - Deutsches Beratungs- zentrum für Hygiene	15,40	Freiburg	Anteile wurden am 27.05.2015 verkauft.		
▶ Patientenring GmbH i.L.	40,00	Freiburg	k.A.	k.A.	256
▶ Erich-Lexer Klinik GmbH	39,00	Freiburg	2.045	-8,5	710

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ PflegeNetz GmbH Geschäftsführerin Renate Steffen: Jahresvergütung 5.400 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	60,00	Freiburg	654	528	160
▶ Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH Geschäftsführer: Bernd Sahner Jahresvergütung 30.000 €; Prof. Siewert Jahresvergütung 30.000 €; Es besteht keine Ruhe- gehaltszusage.	50,00	Freiburg	184.746	1.358	79.992
▶ Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH	50,00	Freiburg	184.746	1.358	79.992
▶ Medizinisches Versorgungszentrum - Brustzentrum Freiburg GmbH Geschäftsführer Walter Martin: Jahresvergütung 8.400 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	1.190	3,5	570
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	250	1	114
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	1.525	16	661
▶ EURO-PET Positronen-Emissions-Tomo- graphie Untersuchungszentrum GmbH Geschäftsführer Herr Dominoni: 12.000 € Jahresvergütung, Geschäftsführer: Herr Prof.Reuland: 24.000 € Jahresvergütung, erfolgsabhängige Vergütung 17.316,75 €	90,0	Freiburg	1.732	57	843
▶ UKF Reha gGmbH	100,00	Freiburg	1.417	-435	2.783
Universitätsklinikum Heidelberg	Landesanteil 100,00				
▶ Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführer Roland Fank: Grundvergütung 125.000 €; erfolgsabhängige Vergütung 20.000 €; geldweiter Vorteil: 11.310 €. Zuschuss zur VBL 11.423,27 €	100,00	Heidelberg	63.017	4.035	96.856
▶ Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH Geschäftsführer: Stephan Hörl, Grundvergütung 105.000 €; erfolgsabhängige Vergütung 15.000 €. Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.200 €.	90,00	Heppenheim	47.905	- 1.772	53.211
▶ Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	4.248	97	1.206
▶ Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs- Gesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg mbH	75,10	Heidelberg	0	8.117	36.810
▶ MRT Neuer Wall GmbH	100,00	Hamburg	867	25	2.419
▶ Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH	67,50	Weinheim	1.341	99	2.760
▶ Technology Transfer Heidelberg GmbH Geschäftsführer Gerd-Jörg Rauch: Grundvergütung 79.785,02 €; Geschäftsführer Volker Cleeves: Grundvergütung 80.356,60 € Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	90,00	Heidelberg	490	83	262
▶ Berufsförderwerk Kurt-Lindemann-Haus gGmbH Geschäftsführerin Elisabeth Vogler: Zulage 3.792 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	100,00	Heidelberg	2.693	279	668
▶ Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	75,00	Heidelberg	8.359	13	535
▶ Klinik-Service-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH Geschäftsführer Edgar Reisch: Jahresvergütung 15.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszu- sage.	100,00	Heidelberg	54.194	19	4.654
▶ Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	20.113	27	2.652
▶ Klinik-Energieversorgungs-Service- gesellschaft mbH	100,00	Heidelberg	16.542	89	3.638
▶ Kreiskrankenhaus Bergstraße Service GmbH	100,00	Heppenheim	3.723	7	232

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH	24,90	Heidelberg	14.632	222	4.892
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	250	1	114
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	1.525	16	661
Universitätsklinikum Tübingen	Landesanteil 100,00				
▶ CenTrial GmbH	100,00	Tübingen	2.939	117	1.093
▶ U.D.O. Universitätsdienstleistungsorganisation GmbH	51,00	Tübingen	33.774	1.075	17.557
▶ Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH	24,90	Tübingen	11.906	26	2.919
▶ ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH (vormals MTR Medizinisches Trainings- u. Rehabilitationszentrum GmbH)	40,00	Tübingen	3.316	4	3.758
▶ UKT Energie Gesellschaft mbH	100,00	Tübingen	10.594	16	794
▶ SpOrt Medizin Stuttgart GmbH	20,00	Stuttgart	1.061	33	559
▶ MVZ-UKT GmbH	100,00	Tübingen	2.064	120	1.147
▶ QMBW GmbH	12,50	Tübingen	250	1	114
▶ EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	1.525	16	661
▶ UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00	Tübingen	469	66	258
Universitätsklinikum Ulm	Landesanteil 100,00				
▶ Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU) ³ Geschäftsführer Axel Dismer: Grundvergütung 6.250 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	19.779	35	5.604
▶ RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH	50,00	Ulm	59.621	6.060	94.299
▶ Zentrale Klinikbetriebs- und Service- gesellschaft (ZKS) GmbH	50,00	Bad Buchau	9.903	133	9.276
▶ ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm	40,00	Ulm	1.335	-199	2.157
▶ Gerontopsychiatrie Ulm GmbH	33,33	Ulm	0	-0,1	153
▶ Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH	24,90	Ulm	39.623	47	12.836
▶ Technik und Service Universitätsklinikum Ulm GmbH (TSU)	100,00	Ulm	wurde mit der DUU verschmolzen in 2015		
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	Landesanteil 100,00				
▶ Altenheimat Eichenau GmbH	100,00	Bad Schussenried	2.934	1	467
▶ Anode gGmbH	100,00	Ravensburg	1.238	43	265
▶ Medizinisches Versorgungszentrum Ehingen der Südwürttembergische	100,00	Bad Schussenried	0	0	22

³ Die Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU) wurde zum 01. Januar 2015 auf die TSU Technik und Service Universitätsklinikum Ulm GmbH (TSU) verschmolzen. Die Firma der übernehmenden TSU wurde geändert in „Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH“.

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Zentren für Psychiatrie gGmbH i.L.					
▶ Schussental Klinik gGmbH	100,00	Aulendorf	9.068	439	3.867
▶ Sonnenberg Klinik gGmbH	100,00	Stuttgart	7.595	442	7.273
▶ Sprungbrett-Werkstätten gGmbH	51,00	Kißlegg	1.831	79	382
▶ Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	18.381	3.543	31.251
▶ Seniorenzentrum Josefspark gGmbH	49,00	Eberhardzell	2.480	213	6.882
▶ Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg	49,00	Biberach an der Riß	0	5	163
▶ Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach	48,80	Bad Schussenried	0	4	215
▶ GP. Ulm GmbH	33,33	Ulm	0	0	153
▶ Suchthilfe Ravensburg gGmbH	27,54	Ravensburg	4	12	148
▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH	20,00	Friedrichshafen	2.610	223	13.307
▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	10,00	Überlingen	2.014	39	2.654
▶ Arkade-Pauline 13 GmbH	7,21	Ravensburg	3.858	344	3.842
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	Landesanteil 100,00				
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.856	1	5.347
▶ Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH	33,33	Schwäbisch Hall	2.443	92	10.316
▶ Psychiatrischer Betreuungsverbund "Haus Schönblick" gGmbH (PBV) Jahresabschluss 2014	49,00	Untersteinbach	861	101	1.750
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	Landesanteil 100,00				
▶ Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH	33,90	Oberhausen- Rheinhausen	3.449	95	5.862
Geschäftsführer: Michael Roth, Jahresvergütung: 72.000 €, darin enthalten 5.000 € Prämie. Es besteht keine Ruhegehaltszusage					
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.856	1	5.347
▶ Servicegesellschaft Nordbaden mbH	100,00	Wiesloch	7.532	4	2.935
▶ Hospiz-Agape gGmbH	9,00	Wiesloch	667	15	6.179
▶ Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH	49,00	Wiesloch	1.278	6	368
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	Landesanteil 100,00				
▶ Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.856	1	5.347
▶ Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-Kreis gGmbH (BZG)	35,00	Winnenden	1.210	17	432
Kreditanstalt für Wiederaufbau *	Landesanteil 2,43				
▶ DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100,00	Köln	-	86.495	5.843.000
▶ KfW Beteiligungsholding GmbH	100,00	Bonn	-	15.912	414.043
▶ KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH	100,00	Frankfurt	-	4.163	1.590.280

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
Landesbank Baden-Württemberg	Landesanteil 24,99	Die wesentlichen Beteiligungen sind im Konzernabschluss unter Teil 1 enthalten.			
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	Landesanteil 100,00	Siehe Seite 171			
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	Beteiligungsgesellschaft des Landes BW mbH 100,00				
▶ Brauereigasthof Rothaus GmbH**	100,00	Grafenhausen- Rothaus	3.111	167	993
Südwestdeutsche Salzwerke AG	Baden- Württemberg Stiftung gGmbH 48,98				
▶ UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH	100,00	Heilbronn	38.263	1.060	6.643
▶ SWS-Alpensalz GmbH	90,00	Heilbronn	0	10.316	188.042
▶ Südsalz GmbH (mittelbar über SWS-Alpensalz GmbH)**	90,00	Bad Reichenhall	201.836	13.875	116.087
▶ SWS-Winterdienst GmbH (mittelbar über SWS-Alpensalz GmbH)**	90,00	Heilbronn	101	86	119
▶ Agrosal GmbH	55,00	Heilbronn	2.082	204	2.066
▶ Reederei Schwaben GmbH	51,00	Stuttgart	11.900	-121	9.656
▶ Rheinsalz AG	45,00	Pratteln/Schweiz	2.379	175	975
▶ Salzkontor Oberfranken GmbH	67,00	Kulmbach	liquidiert		
HzL Hohenzollerische Landesbahn AG	Landesanteil 71,93				
▶ Donau-Iller-Bus GmbH	4,00	Schnürpflingen	112	27	952
▶ FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	20,00	Mannheim	1.010	9	2.154
▶ Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH	8,00	Balingen	0	-12	30
▶ Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	7,50	Hechingen	1.209	0	1.184
▶ vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	0,98	Waidachtal	1.445	6	2.965
▶ Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	0,11	Köln	6.947	63	2.251
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG	Landesanteil 100,00				
▶ Ortenau-S-Bahn GmbH	100,00	Offenburg	928	15	1.717
▶ Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH (NVW)	100,00	Kuppenheim	3.689	228	4.518
▶ Breisgau-S-Bahn GmbH	100,00	Endingen	15.077	562	12.152
▶ Ortenau-Regio-Bus GmbH	80,00	Offenburg	3.472	93	2.959
▶ Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00	Lörrach	0	-59	3.001

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH	31,00	Offenburg	0	-1	2.261
▶ FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden- Württemberg GmbH	20,00	Mannheim	1.010	9	2.154
▶ Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)	8,00	Freiburg	0	15	8.357
▶ Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT)	7,80	Tauberbischofs- heim	574	7	653
Hohenloher Nahverkehrsverbund GbR	3,47	Heilbronn	-	-	-
Verkehrs- Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	0,95	Waldachtal	0	6	2.965
▶ Unternehmensgesellschaft Verkehrs- verbund Rhein-Neckar GmbH (URN)	3,64	Mannheim	4.920	22	3655
▶ Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	1,30	Köln	6.947	63	2.251
▶ Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH	100,00	Offenburg	2.865	18	693
▶ Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH	50,00	Hartheim	1.177	72	1.991
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	Landesanteil 100,00				
▶ Film- und Medienfestival gGmbH	23,60	Stuttgart	1.205	168	754
▶ Akademie für Darstellende Kunst Baden- Württemberg GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 227 ff. Beteiligungsbericht	16,00	Ludwigsburg	0	0	3.295
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	Landesanteil 100,00				
▶ Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 218 ff. Beteiligungsbericht	44,00	Stuttgart	11.900	-121	9.656
▶ Südwestdeutsche Salzwerke AG Aus dem Geschäftsbericht: siehe Seite 185 ff. Beteiligungsbericht	48,98	Heilbronn	250.164	25.747	321.693
▶ Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	8,58	Karlsruhe	2.147	-42	1.382
▶ Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	50,00	Aalen	0	41	15.746
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	Landesanteil 100,00				
▶ Badische Staatsbrauerei Rothaus AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 181 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Grafenhausen- Rothaus	80.680	16.266	144.501
▶ Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 103 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Baden-Baden	0	-1	133
▶ FBW - Fernwärmegesellschaft Baden- Württemberg mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 31 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Stuttgart			
▶ Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00	Leinfelden- Echterdingen	12.364	-25.506	624.842

Unmittelbare Beteiligungsunternehmen ▶ Tochtergesellschaft	Besitzanteile in Prozent	Sitz der Tochter- gesellschaft	Umsatz in T€	Jahres- ergebnis in T€	Bilanz- summe in T€
▶ Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00	Leinfelden- Echterdingen	8	1	43
▶ Staatliche Toto-Lotto GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 109 ff. Beteiligungsbericht	100,00	Stuttgart	946.125	2.182	148.065
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	Baden- Württemberg Stiftung gGmbH 50,00				
▶ SHW Incorporated, Torrington (USA)	100,00	Torrington, USA	0	0	376
▶ Unterstützungseinrichtung VGW GmbH*****	100,00	München	0	-74	385

* Angaben gemäß KfW-Einzelabschluss

** Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

*** Eigenkapital

**** Angaben gemäß Geschäftsbericht 2015

***** Angaben lt. Jahresabschluss zum 30. Juni 2016

**Tochterunternehmen der Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank
(L-Bank) zum 31.12.2015 mit einem Anteil von mindestens 10 %**

	Name / Sitz	Anteile in %	Eigenkapital* in TEUR	Ergebnis* in TEUR
1	StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart	100,00	9.223	5.141
2	Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen	100,00	8.216	1.898
3	Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00	14.405	2.170
4	PT German Centre Indonesia II, Tangerang, Indonesien	98,42	290	-73
5	Strohheker Holding GmbH, Pforzheim	49,50	196	-1.049
6	OnSee Holding GmbH, Bruchsal	47,71	***12	***0
7	CONTTEK Holding GmbH, Pforzheim	44,75	11.831	5.104
8	Digital Commerce Network GmbH, Karlsruhe	42,33	***-804	***-172
9	H. Henselmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Waldshut	36,57	***423	***8
10	Rhitex-Bauplatten GmbH, Waldshut	36,55	***101	***5
11	Selbca Holding GmbH, Berlin	36,55	8.687	8.772
12	Gutex Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH & Co. KG; Waldshut-Tiengen	36,50	***24.966	***4.729
13	BrandMaker, Karlsruhe	35,65	***7.191	***-5.790
14	Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH, Karlsruhe	35,00	**	**
15	SYMPORE GmbH, Tübingen	34,98	**	**
16	Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	33,34	35.823	182
17	iQuest Holding GmbH, Karlsruhe	27,83	***1.284	***518
18	MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	26,80	60.881	4.452
19	Staufen.AG Beratung Akademie Beteiligung, Köngen	25,10	***5.568	***4.244
20	Baden-Württemberg International-Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart	24,00	3.366	-5.082
21	DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG, Frankfurt	21,77	31.591	627
22	Micropelt GmbH, Freiburg	20,10	**	**
23	Onventis GmbH, Stuttgart	34,35	1.913	-502
24	Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen	17,09	***630	***-1
25	Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	12,14	406.017	-37.515
26	Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen	10,00	7.103	147
27	BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	298.086	52.290
28	BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	8.123	323

* Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres

** Wegen Insolvenz wurde kein Jahresabschluss erstellt

*** Der aktuelle Jahresabschluss liegt noch nicht vor

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital	708,11 Mio. €	
davon		
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	331,01 Mio. €	46,75 v.H.
Dritte mit weniger als 10 v.H.	46,09 Mio. €	6,50 v.H.

Beteiligungsgesellschaften (Auszug)

Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
TransnetBW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
Energiedienst AG, Rheinfelden	100,00 v. H.
Yello Strom GmbH, Köln	100,00 v. H.
EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	99,80 v. H.

Kennzahlen (Konzern-IFRS)

Aus der Bilanz

	2013	2014	2015
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	25.498,70	27.382,60	25.587,80
Kurzfristige Vermögenswerte	10.551,50	10.825,00	11.554,50
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	90,30	104,50	1.015,90
Eigenkapital	6.082,70	4.545,60	5.089,50
Langfristige Schulden	21.082,60	24.146,70	23.791,70
Kurzfristige Schulden	8.942,60	9.571,30	9.276,20
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	32,60	48,50	0,80
Bilanzsumme	36.140,50	38.312,10	38.158,20

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Auszug)

	2013	2014	2015
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	20.540,30	21.002,50	21.166,50
Materialaufwand	17.082,10	17.511,70	17.364,70
Personalaufwand	1.536,40	1.620,20	1.641,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA)	1.991,40	2.137,30	1.918,20
Abschreibungen	971,00	2.137,20	1.641,20
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-850,50	-609,80	-2,80
Konzernüberschuß/Konzernfehlbetrag	122,30	-387,60	200,50

Sonstige Kennzahlen

	2013	2014	2015
Dividende je Aktie (EnBW-Konzern)	0,69 €	0,69 €	0,55 €
Zahl der Mitarbeiter	19.839	20.092	20.288
Zahl der Auszubildenden	1.039	939	836
Stromabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern)	115	126	116
Gasabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern)	100	117	135

Das Geschäftsjahr 2015 stand im Zeichen eines weiter anhaltenden Verfalls der Strompreise an den Großhandelsmärkten gegen Ende des Jahres. Dennoch konnte die EnBW mit rund 2,1 Milliarden Euro ein operatives Ergebnis (Adjusted EBITDA) erreichen, das nur knapp unter dem des Vorjahres liegt. Erneute hohe Abschreibungen auf den Kraftwerkspark sowie erhöhte Drohverlustrückstellungen auf Strombezugsverträge belasteten jedoch das Konzernergebnis in erheblichem Umfang.

Das Investitionsvolumen des EnBW-Konzerns betrug 1,46 Milliarden Euro, wovon 70% auf Wachstumsprojekte entfielen. Die Summe der Investitionen lag wie erwartet unter der des Vorjahres, da Großprojekte wie das Kraftwerk RDK 8 und der Offshore-Windpark EnBW Baltic 2 fertiggestellt wurden.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die EnBW mit 20.288 Mitarbeitern (Vorjahr: 20.092) einen gegenüber dem Vorjahr leicht höheren Umsatz von 21,2 Milliarden Euro (+0,8%), der sich auf vier operative Geschäftsbereiche verteilt. Den größten Anteil am Konzerngesamtumsatz tragen dabei die Segmente Vertrieb mit 9.061 Mio. € (ca. 43%) sowie Netze mit 6.351 Mio. € (ca. 30%).

Das Adjusted EBITDA, das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, hat sich um 2,7% auf 2.109,6 Mio. € verringert. Mit über 70% tragen die Segmente Netze und Erzeugung und Handel den größten Anteil zum operativen Konzernergebnis bei.

Im Segment Vertriebe lag das Adjusted EBITDA bei 255,3 Millionen Euro und damit 10,7 Prozent über dem Vorjahr, insbesondere durch witterungsbedingt höhere Erlöse im Gas- und Wärmebereich.

Für das Segment Netze ergab sich ein Adjusted EBITDA von 747,4 Millionen Euro und damit ein Minus von 15,7 Prozent. Dies resultierte unter anderem aus der im Rahmen des Netzausbaus erforderlichen und planmäßigen Personalaufstockung, Ausgleichszahlungen für Verlustenergiemengen und einem höheren Aufwand für die dezentrale Einspeisung aus Erneuerbaren Energien. Allein im Gebiet der Netze BW wurden in 2015 rund 3.000 neue dezentrale Anlagen angeschlossen.

Das Segment Erneuerbare Energien erzielte ein Adjusted EBITDA von 287,4 Millionen Euro und damit einen deutlichen Zuwachs von 50,2 Prozent. Sowohl bei der Inbetriebnahme als auch bei der Projektentwicklung konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden. Mit dem Offshore Windpark EnBW Baltic 2 und weiteren Onshore-Projekten steigerte sich der Anteil der Erneuerbaren Energien an der installierten Gesamtkapazität von 19,1 Prozent im Vorjahr auf 23,6 Prozent.

Die rückläufigen Preise und Spreads auf den Großhandelsmärkten wirkten sich im Segment Erzeugung und Handel stark negativ aus. Durch Stilllegungen weiterer Kapazitäten und eine Optimierung der Strukturen konnte dies teilweise aufgefangen werden. Das Adjusted EBITDA ging um 13,6 Prozent auf 777,3 Millionen Euro zurück.

Der drastische Verfall der Strompreise machte erneute Wertberichtigungen auf den Kraftwerkspark und eine Erhöhung der Drohverlustrückstellungen auf Strombezugsverträge in einer Höhe von insgesamt rund einer Milliarde Euro notwendig. Trotz dieser Belastungen ergab sich ein auf die Aktionäre der EnBW AG entfallender Konzernüberschuss von rund 125 Millionen Euro nach einem Konzernfehlbetrag von - 466 Millionen Euro im Vorjahr.

Vorstand (Stand: 31.12.2015)

	Grund- vergütung	erfolgs- abhängige Vergütung	sonstige geldwerte Vorteile	Summe
	T€	T€	T€	T€
Dr. Frank Mastiaux (Vorsitzender)	990,0	1.992,1	11,8	2.993,9
Dr. Bernhard Beck	515,0	1.181,3	47,1	1.743,4
Thomas Kusterer	515,0	1.044,7	22,1	1.581,8
Dr. Hans-Josef Zimmer	515,0	1.047,9	39,9	1.602,8

Für die Vorstandsmitglieder besteht eine Ruhegehaltszusage von max. 60% der ruhegehaltsfähigen Jahresgrundvergütung.